PHILIPS

Signage Display

4000 Series

43BDL4050Q
50BDL4050Q
55BDL4050Q

Bedienungsanleitung (Deutsch)

www.philips.com/ppds

Inhalt

1. Sicherheitshinweise 1
2. Auspacken und installieren 8
   - 2.1. Auspacken 8
   - 2.2. Lieferumfang 10
   - 2.3. Installationshinweise 10
   - 2.4. An einer Wand montieren 11
   - 2.5. Im Hochformat installieren 12
3. Teile und Funktionen 13
   - 3.1. Bedienfeld 13
   - 3.2. Eingabe/Ausgänge 14
   - 3.3. Fernbedienung 15
   - 3.4. Batterien in die Fernbedienung einlegen. 19
   - 3.5. Der richtige Umgang mit der Fernbedienung 19
   - 3.6. Betriebsreichweite der Fernbedienung 19
   - 3.7. USB-Abdeckung 20
   - 3.8. Netzschalter-Abdeckung 21
4. Externes Gerät anschließen 22
   - 4.1. Externes Gerät anschließen (Multimedia-Player) 22
   - 4.2. PC anschließen 22
   - 4.3. Mehrere Anzeigegeräte in einer Daisy Chain-Konfiguration anschließen 23
   - 4.4. IR-Verbindung 23
   - 4.5. Infrarotsignal durchschleifen 23
   - 4.6. Kabelnetzwerkverbindung 24
5. Bedienung 25
   - 5.1. Angeschlossene Videoquelle anschauen .. 25
   - 5.2. Bildformat ändern 25
   - 5.3. Overview (Übersicht) 25
   - 5.4. Media Player (Medienplayer) 27
   - 5.5. Browser 31
   - 5.6. PDF-Player 35
   - 5.7. Angepasste App 38
6. Nutzerschnittstelle für Einstellungen 39
   - 6.1. Settings (Einstellungen) 39
   - 6.2. Network & Internet (Netzwerk & Internet) 39
   - 6.3. Signage Display (Signage-Anzeige) 40
   - 6.4. Apps 47
   - 6.5. Display 48
   - 6.6. Security (Sicherheit) 48
   - 6.7. Accessibility (Zugänglichkeit) 48
   - 6.8. System 48
   - 6.9. About (Info) 48
   - 6.10. Supplementary (Zusätzlich) 49
7. OSD-Menü 52
   - 7.1. Im Bildschirmmenü navigieren 52
   - 7.2. Übersicht über das Bildschirmmenü 52
8. Unterstützte Medienformate 58
9. Eingangsmodus 59
10. Richtlinie zu Pixelfehlern 60
    - 10.1. Pixel und Subpixel 60
    - 10.2. Arten von Pixelfehlern + Punktdefinition. 60
    - 10.3. Ständig leuchtendes Pixel 60
    - 10.4. Dunkle Punktdefekte 61
    - 10.5. Abstände zwischen den Pixeldefekten 61
    - 10.6. Toleranzen bei Pixeldefekten 61
    - 10.7. Mura 61
11. Reinigung und Problemlösung 63
    - 11.1. Reinigung 63
    - 11.2. Problemlösung 64
12. Technische Daten 65

Garantierichtlinie für Philips' professionelle Displaylösungen 67

Index 69

1. Sicherheitshinweise

Sicherheitsmaßnahmen und Wartung

WARNUNG: Der Einsatz von Bedienelementen, Einstellungen und Vorgehensweisen, die nicht in dieser Dokumentation erwähnt und empfohlen werden, kann zu Stromschlägen und weiteren elektrischen und mechanischen Gefährdungen führen.

Vor dem Anschließen und Benutzen des Displays die folgenden Anweisungen lesen und befolgen:

Dieses Produkt dient ausschließlich der Verwendung in professionellen Installationen in Geschäftsumgebungen und eignet sich nicht für häusliche Zwecke.
Jegliche Nutzung, für die dieses Gerät nicht ausgelegt ist, kann die Garantie erlöschen lassen.

Dieses Produkt enthält ein Betriebssystem. Wenn es direkt über den Netzschalter ausgeschaltet wird, könnte das Programm beschädigt werden, wodurch sich das Produkt nicht mehr einschalten lässt. Wenn das System aufgrund häufiger Abschaltungen nicht wieder eingeschaltet werden kann, versuchen Sie es mit einer Werksrücksetzung. Bitte beachten Sie, dass alle im System gespeicherten Daten verlorengegangen sind, wenn das Display nach einer Werksrücksetzung neu gestartet wird.

Bedienung:

- Achten Sie darauf, dass das Anzeigegerät weder direkter Sonneneinstrahlung noch einer anderen Wärmequelle (z. B. einer Heizung) ausgesetzt ist.
- Halten Sie das Display von Öl fern, andernfalls könnte die Kunststoffabdeckung beschädigt werden.
- Sie sollten das Display an einem gut belüfteten Ort aufstellen.
- Bei Betrieb im Freien ist ein Filter für UV-Strahlen erforderlich.
- Falls das Produkt unter extremen Bedingungen, wie hohen Temperaturen, Feuchtigkeit, ständigen Anzeigemustern, langer Betriebszeit usw., verwendet wird, sollten Sie sich unbedingt technischen Rat von Philips einholen. Andernfalls können Zuverlässigkeit und Funktion nicht garantiert werden. Extreme Bedingungen finden sich oftmals bei Flughäfen, Transitstationen, Banken, Börsen und Kontrollsystemen.
- Entfernen Sie alle Gegenstände, die ggf. in die Belüftungsöffnungen fallen oder die adäquate Kühlung der Displayelektronik behindern könnten.
- Die Belüftungsöffnungen des Gehäuses dürfen niemals abgedeckt werden.
- Vergewissern Sie sich bei der Aufstellung des Anzeigegerätes, dass Netzstecker und Steckdose leicht erreichbar sind.
- Wenn Sie das Anzeigegerät durch Ziehen des Netzkabels abschalten, warten Sie 6 Sekunden, bevor Sie das Netzkabel zum Normalbetrieb wieder anschließen.
- Achten Sie darauf, stets ein zugelassenes Netzkabel von Philips zu verwenden. Wenn Ihr Netzkabel fehlt, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem örtlichen Kundencenter auf.
- Setzen Sie das Display im Betrieb keinen starken Vibrationen und Erschütterungen aus.
- Das Display darf während des Betriebs oder Transports keinen Stößen oder Schlägen ausgesetzt und nicht fallen gelassen werden.
- Die Ringschraube dient der kurzfristigen Wartung und Installation. Sie sollten die Ringschraube nicht länger als 1 Stunde verwenden. Eine längere Benutzung ist untersagt. Bitte halten Sie bei Verwendung der Ringschraube einen Sicherheitsbereich unter dem Display ein.

Instandhaltung:

- Üben Sie keinen starken Druck auf das Display aus; andernfalls kann Ihr LCD-Panel beschädigt werden. Wenn Sie Ihr Display umstellen wollen, fassen Sie ihn an der Außenseite an; Sie dürfen das Display niemals mit Ihrer Hand oder Ihren Fingern auf dem LCD-Panel hochheben.
- Ziehen Sie das Netzkabel, wenn Sie das Anzeigegerät längere Zeit nicht benutzen.
- Ziehen Sie das Netzkabel, wenn Sie das Anzeigegerät mit einem leicht angefeuchteten Tuch reinigen. Wenn der Bildschirm ausgeschaltet ist, kann er mit einem trockenen Tuch abgewischt werden. Benutzen Sie zur Reinigung Ihres Displays jedoch niemals organische Lösemittel, wie z. B. Alkohol oder Reinigungsflüssigkeiten auf Ammoniakbasis.
- Zur Vermeidung des Risikos eines elektrischen Schlags oder einer dauerhaften Beschädigung des Gerätes muss das Display vor Staub, Regen, Wasser oder einer zu hohen Luftfeuchtigkeit geschützt werden.
- Sollte das Display nass werden, wischen Sie ihn so schnell wie möglich mit einem trockenen Tuch ab.
- Sollten Fremdkörper oder Wasser in Ihr Display eindringen, schalten Sie das Gerät umgehend aus und ziehen das Netzkabel. Entfernen Sie dann den Fremdkörper bzw. das Wasser und lassen Sie das Gerät vom Kundendienst überprüfen.
- Lagern Sie das Display nicht an Orten, an denen er Hitze, direkter Sonneneinstrahlung oder extrem niedrigen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Um die optimale Betriebsleistung und Lebensdauer Ihres Displays zu gewährleisten, benutzen Sie das Display bitte in einer Betriebsumgebung, die innerhalb des folgenden Temperatur- und Feuchtigkeitsbereichs liegt.

Umgebugnsbedingungen – Absolutwerte

Element	Min.	Max.	Einheit
Lagertemperatur	-20	60	°C
Betriebstemperatur	0	40	°C
Temperatur der Glasfläche (Betrieb)	0	65	°C
Lagerfeuchtigkeit	5	95	% relative Luftfeuchte
Betriebsfeuchtigkeit	20	80	% relative Luftfeuchte

- Für bessere Helligkeit sollte die Temperatur des LCD-Panels stetig 25 Grad Celsius betragen.
- Die in diesen Spezifikationen angegebene Lebensdauer des Displays wird nur garantiert, wenn das Display unter angemessenen Betriebsbedingungen verwendet wird.

Wichtig: Aktivieren Sie grundsätzlich einen bewegten Bildschirmschoner, wenn Sie Ihr Display verlassen. Achten Sie grundsätzlich darauf, dass das Bild bei der Anzeige statischer Inhalte von Zeit zu Zeit gewechselt wird – zum Beispiel durch einen passenden Bildschirmschoner. Die über längere Zeit ununterbrochene Anzeige von unbewegten, statischen Bildern kann zu „eingebrannten Bildern" führen, die man auch „Nachbilder" oder „Geisterbilder" nennt. Dies ist ein bekanntes Phänomen der LCD-Bildschirmtechnologie. In den meisten Fällen verschwinden solche „Geisterbilder", „Nachbilder" oder „eingebrannten" Bilder bei abgeschaltetem Gerät im Laufe der Zeit von selbst.

WARNUNG: Schwere Fälle von „Geisterbildern", „Nachbildern" oder „eingebrannten" Bildern verschwinden nicht von selbst und können nicht behoben werden. Dies wird auch nicht durch die Garantiebedingungen abgedeckt.

Service:

- Das Gehäuse darf nur von qualifizierten Service-Technikern geöffnet werden.
- Sollten eine Reparatur oder ein Ein- oder Zusammenbau erforderlich werden, nehmen Sie bitte mit Ihrem örtlichen Kundendienst Kontakt auf.
- Lassen Sie Ihr Display nicht im direkten Sonnenlicht.

Falls Ihr Display nicht normal funktioniert, obwohl Sie die in diesem Dokument angegebenen Anweisungen befolgt haben, wenden Sie sich bitte an einen Techniker oder Ihren lokalen Kundendienst.

Stabilitätsgefahr.

Das Gerät könnte herunterfallen und ernsthafte oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Zur Vermeidung von Verletzungen muss dieses Gerät sicher entsprechend den Installationsanweisungen am Boden/an der Wand befestigt werden.

Vor dem Anschließen und Benutzen des Displays die folgenden Anweisungen lesen und befolgen:

- Ziehen Sie das Netzkabel, wenn Sie das Anzeigegerät längere Zeit nicht benutzen.
- Ziehen Sie das Netzkabel, wenn Sie das Anzeigegerät mit einem leicht angefeuchteten Tuch reinigen. Wenn der Bildschirm ausgeschaltet ist, kann er mit einem trockenen Tuch abgewischt werden. Verwenden Sie jedoch niemals Flüssigkeiten auf Alkohol-, Lösungsmittel- oder Ammoniakbasis.
- Wenden Sie sich an einen Servicetechniker, falls das Anzeigegerät nicht normal funktioniert, obwohl Sie die Anweisungen in dieser Anleitung befolgen.
- Das Gehäuse darf nur von qualifizierten Service-Technikern geöffnet werden.
- Achten Sie darauf, dass das Anzeigegerät weder direkter Sonneneinstrahlung noch einer anderen Wärmequelle (z. B. einer Heizung) ausgesetzt ist.
- Entfernen Sie alle Gegenstände, die gegebenenfalls in die Belüftungsöffnungen fallen oder die adäquate Kühlung der Elektronik des Anzeigegerätes behindern könnten.
- Die Belüftungsöffnungen des Gehäuses dürfen niemals abgedeckt werden.
- Halten Sie das Anzeigegerät trocken. Setzen Sie es zur Vermeidung von Stromschlaggefahr weder Regen noch übermäßiger Feuchtigkeit aus.
- Wenn das Display durch Ziehen des Netzsteckers ausgeschaltet wird, warten Sie 6 Sekunden, bevor Sie den Netzstecker wieder anschließen, um den Normalbetrieb wieder aufzunehmen.
- Setzen Sie das Anzeigegerät weder Regen noch übermäßiger Feuchtigkeit aus; andernfalls besteht Stromschlaggefahr und das Gerät kann dauerhaft beschädigt werden.
- Vergewissern Sie sich bei der Aufstellung des Anzeigegerätes, dass Netzstecker und Steckdose leicht erreichbar sind.
- **Wichtig:** Aktivieren Sie während des Einsatzes immer einen Bildschirmschoner. Falls ein Standbild mit hohem Kontrast längere Zeit auf dem Bildschirm angezeigt wird, kann dies ein „Nachbild" oder „Geisterbild" verursachen. Dies ist ein sehr bekanntes Phänomen, das durch die der LCD-Technologie inhärenten Schwächen verursacht wird. In den meisten Fällen verschwindet das Nachbild zunehmend, nachdem Sie das Gerät ausgeschaltet haben. Seien Sie dennoch entsprechend vorsichtig, da Nachbilder irreparabel sind und nicht unter die Garantie fallen.
- Wenn sich am mitgelieferten Netzkabel ein 3-poliger Erweiterungsstecker befindet, schließen Sie das Kabel an eine geerdete 3-polige Steckdose an. Demontieren Sie nicht den Erdungsstift des Netzkabels, bspw. durch Anbringung eines 2-poligen Adapters. Der Erdungsstift ist ein wichtiges Sicherheitsmerkmal.

EU-Konformitätserklärung

Dieses Gerät stimmt mit den Anforderungen der Richtlinie des Rates zur Annäherung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten in Bezug auf EMV-Richtlinie (2014/30/EU), Niederspannungsrichtlinie (2014/35/EU), RoHS Richtlinie (2011/65/EU) und ESPR-Richtlinie (EU) 2024/1781.

Dieses Produkt wurde getestet und als mit den harmonisierten Standards für Anlagen der Informationstechnologie übereinstimmend befunden; diese harmonisierten Standards wurden in den Richtlinien des Amtsblatts der Europäischen Union veröffentlicht.

Warnhinweise zu elektrostatischer Entladung

Wenn Sie sich dem Monitor nähern, kann sich das Gerät entladen und kehrt nach einem Neustart möglicherweise zum Hauptmenü zurück.

Warnung:

Dieses Gerät stimmt mit Klasse A von EN55032/CISPR 32 überein. In einer Wohnumgebung kann dieses Gerät Funkstörungen verursachen.

Hinweis zur Federal Communications Commission (FCC) (nur USA)

Hinweis: Diese Ausrüstung wurde getestet und als mit den Grenzwerten für Digitalgeräte der Klasse A gemäß Teil 15 der FCC-Regularien übereinstimmend befunden. Diese Grenzwerte wurden geschaffen, um angemessenen Schutz gegen Störungen beim Betrieb in kommerziellen Umgebungen zu gewährleisten. Diese Ausrüstung erzeugt, verwendet und kann Hochfrequenzenergie abstrahlen und kann – falls nicht in Übereinstimmung mit den Bedienungsanweisungen installiert und verwendet – Störungen der Funkkommunikation verursachen. Beim Betrieb dieses Gerätes in Wohngebieten kann es zu Störungen kommen. In diesem Fall hat der Anwender die Störungen in eigenverantwortlich zu beseitigen.

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Übereinstimmung verantwortlichen Stelle zugelassen sind, können die Berechtigung des Anwenders zum Betrieb des Gerätes erlöschen lassen.

Verwenden Sie nur das mit dem Anzeigegerät gelieferte HF-geschirmte Kabel, wenn Sie dieses Produkt mit einem Computer verbinden.

Setzen Sie dieses Gerät zur Vermeidung von Schäden in Verbindung mit Brand- und Stromschlaggefahr weder Regen noch übermäßiger Feuchtigkeit aus.

Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Regularien. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Voraussetzungen: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss jegliche empfangenen Störungen hinnehmen, einschließlich Störungen, die zu unbeabsichtigtem Betrieb führen können.

TPV USA Corp
6525 Carnegie Blvd #200
Charlotte, NC 28211
USA

Hinweis vom polnischen Zentrum für Prüfungen und Zertifizierungen

Das Gerät sollte mit Strom aus einer Steckdose mit angeschlossener Schutzschaltung (dreipolige Steckdose) gespeist werden. Alle Geräte, die zusammenarbeiten (Computer, Anzeigegerät, Drucker etc.), sollten dieselbe Stromversorgung nutzen.

Der Außenleiter der elektrischen Installation des Zimmers sollte über eine Reserve-Kurzschluss-Schutzvorrichtung in Form einer Sicherung mit einem Nominalwert von maximal 16 Ampere (A) verfügen.

Zur vollständigen Abschaltung des Gerätes muss das Netzkabel aus der Steckdose gezogen werden; diese sollte sich in der Nähe des Gerätes befinden und leicht zugänglich sein.

Eine Schutzkennzeichnung „B“ bestätigt, dass das Gerät mit den Schutzgebrauchsanforderungen der Standards PN-93/T-42107 und PN-89/E-06251 übereinstimmt.

Wymagania Polskiego Centrum Badań i Certyfikacji

Urządzenie powinno być zasilane z gniazda z przyłączonym obwodem ochronnym (gniazdo z kołkiem). Współpracujące ze sobą urządzenia (komputer, monitor, drukarka) powinny być zasilane z tego samego źródła.

Instalacja elektryczna pomieszczenia powinna zawierać w przewodzie fazowym rezerwową ochronę przed zwarciami, w postaci bezpiecznika o wartości znamionowej nie większej niż 16A (amperów).

W celu całkowitego wyłączenia urządzenia z sieci zasilania, należy wyjąć wtyczkę kabla zasilającego z gniazdka, które powinno znajdować się w pobliżu urządzenia i być łatwo dostępne.

Znak bezpieczeństwa “B” potwierdza zgodność urządzenia z wymaganiami bezpieczeństwa użytkowania zawartymi w PN-93/T-42107 i PN-89/E-06251.

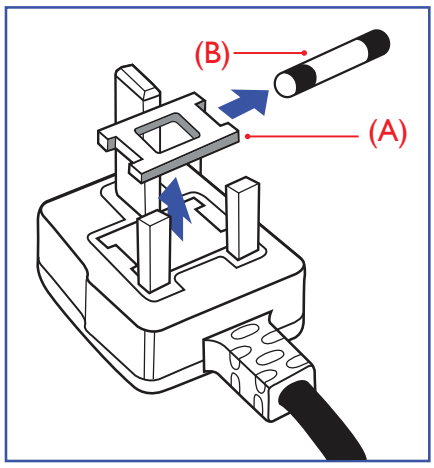
Pozostałe instrukcje bezpieczeństwa

- Nie należy używać wtyczek adapterowych lub usuwać kołka obwodu ochronnego z wtyczki. Jeżeli konieczne jest użycie przedłużacza to należy użyć przedłużacza 3-żyłowego z prawidłowo połączonym przewodem ochronnym.
- System komputerowy należy zabezpieczyć przed nagłymi, chwilowymi wzrostami lub spadkami napięcia, używając eliminatora przepięć, urządzenia dopasowującego lub bezzakłóceniowego źródła zasilania.
- Należy upewnić się, aby nic nie leżało na kablach systemu komputerowego, oraz aby kable nie były umieszczone w miejscu, gdzie można byłoby na nie nadeptywać lub potykać się o nie.
- Nie należy rozlewać napojów ani innych płynów na system komputerowy.
- Nie należy wpychać żadnych przedmiotów do otworów systemu komputerowego, gdyż może to spowodować pożar lub porażenie prądem, poprzez zwarcie elementów wewnętrznych.
- System komputerowy powinien znajdować się z dala od grzejników i źródeł ciepła. Ponadto, nie należy blokować otworów wentylacyjnych. Należy unikać kładzenia luźnych papierów pod komputer oraz umieszczania komputera w ciasnym miejscu bez możliwości cyrkulacji powietrza wokół niego.

Elektrische, magnetische und elektromagnetische Felder („EMF“)

1. Wir produzieren und verkaufen zahlreiche Produkte an Verbraucher, die – wie jedes andere elektronische Gerät – die Fähigkeit haben, elektromagnetische Signale auszusenden und zu empfangen.
2. Eine unserer führenden Unternehmensprinzipien besteht darin, bei unseren Produkten jegliche erforderlichen Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen vorzunehmen, damit alle geltenden rechtlichen Anforderungen erfüllt und die zum Zeitpunkt der Produktion geltenden EMF-Standards eingehalten werden.
3. Wir verpflichten uns der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Produkten, die keine gesundheitsschädlichen Auswirkungen haben.
4. Wir bestätigen, dass die Produkte bei ordnungsgemäßer Handhabung und zweckmäßigem Einsatz gemäß heutiger wissenschaftlicher Erkenntnisse sicher sind.
5. Wir spielen eine aktive Rolle bei der Entwicklung der internationalen EMF- und Sicherheitsstandards; dadurch können wir weiteren Entwicklungen hinsichtlich der Standardisierung zur frühzeitigen Integration in unsere Produkte vorgreifen.

Informationen ausschließlich für Großbritannien



Warnung – dieses Gerät muss geerdet sein.

Wichtig:

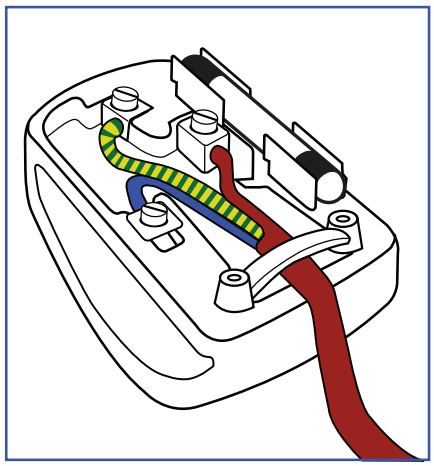
Dieses Gerät wird mit einem geprüften angegossenen 13-A-Stecker geliefert. Gehen Sie zum Austauschen einer Sicherung bei diesem Steckertyp wie folgt vor:+

1. Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungsfachs und die Sicherung.
2. Bringen Sie eine neue Sicherung an BS 1362 5A, A.S.T.A. oder BSI-geprüfter Typ.
3. Setzen Sie die Abdeckung des Sicherungsfachs wieder auf.

Falls der Stecker nicht in Ihre Steckdose passt, sollte er abgeschnitten und durch einen geeigneten 3-poligen Stecker ersetzt werden.

Falls der Netzstecker eine Sicherung enthält, sollte diese einen Wert von 5 A haben. Falls der Stecker keine Sicherung nutzt, sollte die Sicherung am Verteiler nicht mehr als 5 A aufweisen.

Hinweis: Der beschädigte Stecker muss unbrauchbar gemacht werden, damit er beim Anschließen an eine andere 13-A-Steckdose keinen Stromschlag verursacht.



So verbinden Sie einen Stecker

Die Drähte im Netzkabel sind wie folgt farblich gekennzeichnet:

Blau – „Neutral“ („N“)

Braun – „Stromführend“ („L“)

Grün & gelb – „Erde“ („E“)

1. Der grüngelbe Draht muss mit dem Anschluss im Stecker verbunden werden, der mit dem Buchstaben „E“ bzw. dem Erdungssymbol oder den Farben Grün bzw. Gelbgrün gekennzeichnet ist.
2. Der blaue Draht muss mit dem Anschluss verbunden werden, der mit dem Buchstaben „N“ oder der Farbe Schwarz gekennzeichnet ist.
3. Der braune Draht muss mit dem Anschluss verbunden werden, der mit dem Buchstaben „L“ oder der Farbe Rot gekennzeichnet ist.

Stellen Sie vor dem Anbringen der Steckerabdeckung sicher, dass die Zugentlastung über dem Mantel und nicht einfach über den drei Drähten geklemmt ist.

Informationen für Nordeuropa (nordische Länder)

Placering/Ventilation

VARNING:

FÖRSÄKRA DIG OM ATT HUVUDBRYTARE OCH UTTAG ÄR LÄTÅTKOMLIGA, NÄR DU STÄLLER DIN UTRUSTNING PÅPLATS.

Placering/Ventilation

ADVARSEL:

SØRG VED PLACERINGEN FOR, AT NETLEDNINGENS STIK OG STIKKONTAKT ER NEMT TILGÆNGELIGE.

Paikka/Ilmankierto

VAROITUS:

SIJOITA LAITE SITEN, ETTÄ VERKKOJOHTO VOIDAAN TARVITTAESSA HELPOSTI IRROTTAA PISTORASIASTA.

Plassering/Ventilasjon

ADVARSEL:

NÅR DETTE UTSTYRET PLASSERES, MÅ DU PASSE PÅ AT KONTAKTENE FOR STØMTILFØRSEL ER LETTE Å NÅ.

RoHS Türkei:

Türkiye Cumhuriyeti: EEE Yönetmeliğine Uygundur

RoHS Ukraine:

Обладнання відповідає вимогам Технічного регламенту щодо обмеження використання деяких небезпечних речовин в електричному та електронному обладнанні, затвердженого постановою Кабінету Міністрів України від 10 березня 2017 р. № 139

Entsorgung am Ende der Betriebslebenszeit

Ihr neues Public Information Display enthält Materialien, die recycelt und wiederverwertet werden können. Spezialisierte Unternehmen können Ihr Produkt zur Erhöhung der Menge an wiederverwertbaren Materialien und zur Minimierung der Entsorgungsmenge recyceln.

Bitte informieren Sie sich bei Ihrem örtlichen Philips-Händler über die örtlichen Richtlinien zur Entsorgung Ihres alten Anzeigegerätes.

(Für Kunden in Kanada und den Vereinigten Staaten)

Dieses Produkt kann Blei und/oder Quecksilber enthalten. Entsorgen Sie das Gerät entsprechend Ihren örtlichen und staatlichen Richtlinien. Weitere Informationen zum Recycling erhalten Sie unter www.eia.org (Consumer Education Initiative)

Entsorgung elektrischer und elektronischer Altgeräte (WEEE)

Hinweis an Benutzer in Privathaushalten der Europäischen Union

Diese Kennzeichnung am Produkt oder seiner Verpackung zeigt an, dass dieses Produkt gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU über elektrische und elektronische Altgeräte nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden darf. Sie sind dafür verantwortlich, dieses Gerät über zugewiesene Sammelstellen für elektrische und elektronische Altgeräte zu entsorgen. Informationen zu Standorten derartiger Sammelstellen erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Stadtverwaltung, dem städtischen Entsorgungsbetrieb oder dem Laden, in dem Sie das Produkt erworben haben.

Hinweis an Benutzer in den Vereinigten Staaten:

Bitte beachten Sie bei der Entsorgung alle lokalen, bundesstaatlichen und staatlichen Gesetze. Informationen zur Entsorgung und zum Recycling erhalten Sie unter:
www.mygreenelectronics.com oder www.eiae.org.

Richtlinien zum Recycling am Ende der Betriebslebenszeit

Ihr neues Public Information Display enthält einige Materialien, die recycelt werden können.

Bitte beachten Sie bei der Entsorgung alle lokalen, bundesstaatlichen und staatlichen Gesetze.

ENERGY STAR ist ein Programm der U.S. Environmental Protection Agency (EPA) und des U.S. Department of Energy (DOE) zur Förderung der Energieeffizienz.

Dieses Produkt qualifiziert sich mit werkseitigen Standardeinstellungen für ENERGY STAR und dies ist die Einstellung, in der Energieeinsparungen erzielt werden.

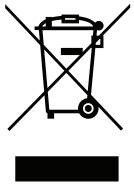
Durch Änderung der werkseitigen Bildeinstellungen oder Aktivierung anderer Funktionen erhöht sich die Leistungsaufnahme, wodurch möglicherweise die zur Qualifizierung für ENERGY STAR erforderlichen Grenzwerte überschritten werden.

Weitere Informationen zum ENERGY-STAR-Programm finden Sie unter energystar.gov.

Erklärung zur Beschränkung gefährlicher Substanzen (Indien)

Dieses Produkt stimmt mit den „E-Waste (Management) Rules, 2016“ Kapitel V, Regel 16, Unterregel (1) überein. Demnach enthalten neue Elektro- und Elektronikgeräte und ihre Komponenten, Verbrauchsmaterialien, Teile oder Ersatzteile Blei, Quecksilber, Cadmium, sechswertigen Chrom, polybromierte Biphenyle und polybromierte Diphenylether nicht in einer Konzentration von mehr als 0,1 % des Gewichts in homogenen Materialien bei Blei, Quecksilber, sechswertigem Chrom, polybromierten Biphenylen und polybromierten Diphenylethern bzw. von mehr als 0,01 % des Gewichts in homogenen Materialien bei Cadmium, ausgenommen den in Zeitplan 2 der Regel festgelegten Ausnahmen.

Erklärung zu elektrischen und elektronischen Altgeräten für Indien



Dieses Symbol am Produkt oder an seiner Verpackung zeigt an, dass dieses Produkt nicht über Ihren Hausmüll entsorgt werden darf. Stattdessen liegt es in Ihrer Verantwortung, Ihr Altgerät durch Übergabe an eine spezielle Sammelstelle zum Recycling von elektrischen und elektronischen Altgeräten zu entsorgen. Das separate Sammeln und Recyceln Ihres Altgerätes zum Zeitpunkt der Entsorgung hilft beim Erhalt natürlicher Ressourcen und gewährleistet eine für menschliche Gesundheit und Umwelt schonende Art der Wiederverwertung. Weitere Informationen über elektrische und elektronische Altgeräte finden Sie unter http://www.india.philips.com/about/sustainability/recycling/index.page. Bitte erkundigen Sie sich unter den nachstehenden Kontaktdaten nach Sammelstellen zum Recycling von Geräten in Indien.

Hotline: 1800-425-6396 (Montag bis Samstag, 9:00 bis 17:30 Uhr)

E-Mail: india.callcentre@tpv-tech.com

Batterien

EU: Die durchgestrichene Abfalltonne auf Rädern zeigt an, dass verbrauchte Batterien und Akkumulatoren nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen! Es gibt ein separates Sammelsystem für verbrauchte Batterien und Akkumulatoren, die sachgemäße Handhabung und Recycling entsprechend der Gesetzgebung erlauben.

Einzelheiten zu Sammel- und Recyclingsystemen erhalten Sie von Ihrer Stadtverwaltung.

Schweiz: Alte Batterien und Akkumulatoren müssen an die Verkaufsstelle zurückgebracht werden.

Andere Nicht-EU-Länder: Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadtverwaltung nach der richtigen Methode zur Entsorgung alter Batterien und Akkumulatoren.

Entsprechend der EU-Richtlinie 2006/66/EG dürfen Batterien/Akkumulatoren nicht unsachgemäß entsorgt werden. Der Akku muss zur Sammlung durch lokale Entsorgungsdienste getrennt werden.

Após o uso, as pilhas e/ou baterias deverão ser entregues ao estabelecimento comercial ou rede de assistência técnica autorizada.

2. Auspacken und installieren

2.1. Auspacken

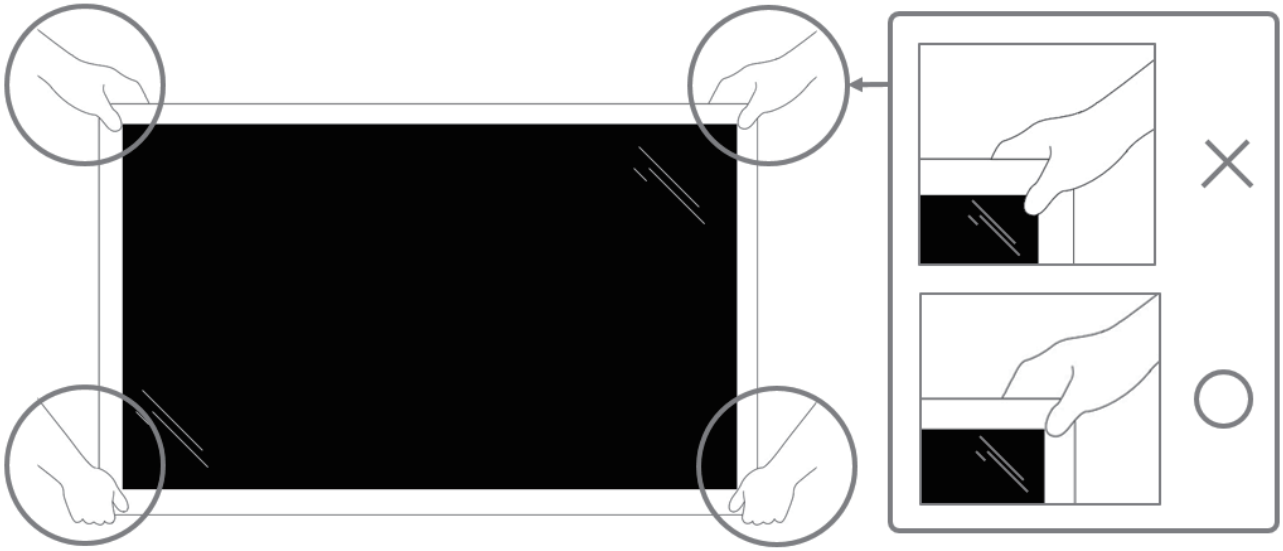
- Dieses Produkt ist gemeinsam mit dem Standardzubehör in einem Karton verpackt.
- Jegliches optionales Zubehör wird separat verpackt.
- Da dieses Produkt hoch und schwer ist, sollte der Transport des Gerätes von zwei Technikern durchgeführt werden.
- Stellen Sie nach dem Öffnen des Kartons sicher, dass der Lieferumfang vollständig und unbeschädigt ist.

■ Vor dem Auspacken

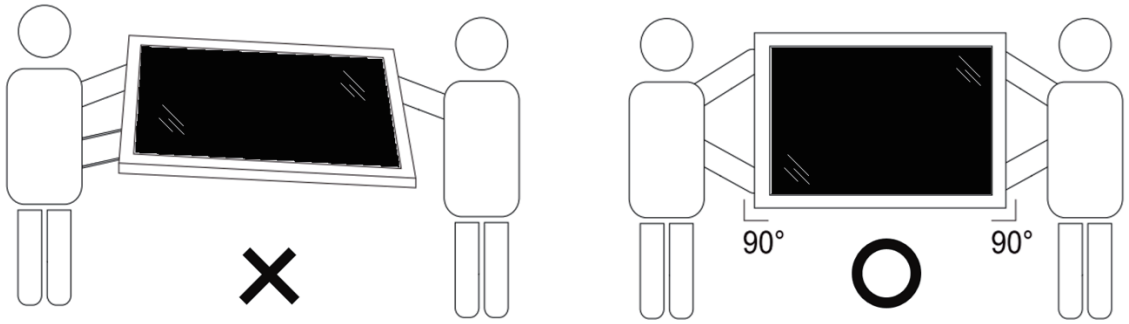
- Bitte lesen und verstehen Sie den Hinweis zum Auspacken vor der Installation vollständig.
- Bitte prüfen Sie die Verpackung. Sie sollte keine Mängel, wie Rissen, Beulen usw., aufweisen.
- Bitte prüfen Sie den Karton wie erforderlich, bevor Sie das Display herausnehmen.
- Lassen Sie das Display zur Vermeidung von Schäden immer von einem erfahrenen Techniker installieren.

■ Hinweis

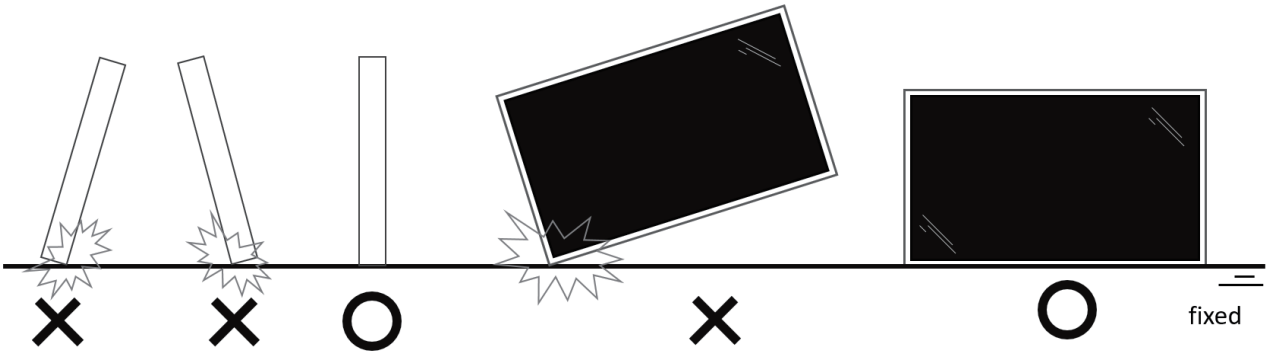
- Das Display muss von zwei Erwachsenen mit beiden Händen aus dem Karton genommen werden.
- Bitte greifen und berühren Sie nicht das Glas des Displays.
- Bitte greifen Sie an der Blende (Kunststoff oder Metall) des Displays.



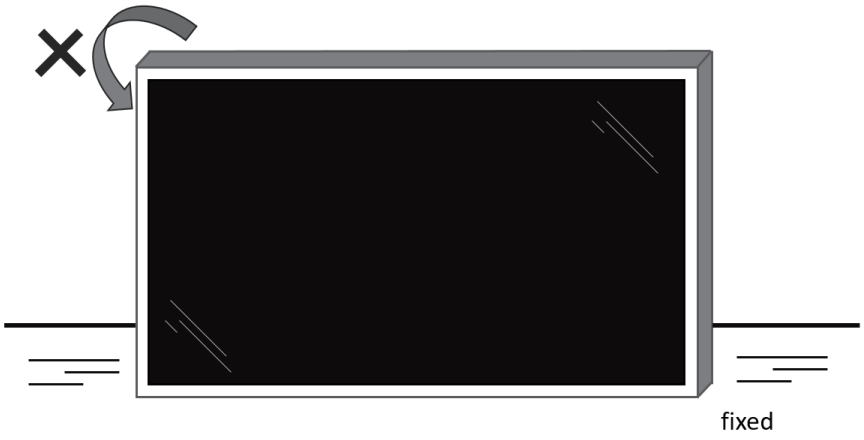
- Bitte halten Sie das Display beim Transportieren vertikal.



- Platzieren Sie das Display vertikal und so, dass das Gewicht gleichmäßig auf die Oberfläche verteilt ist.



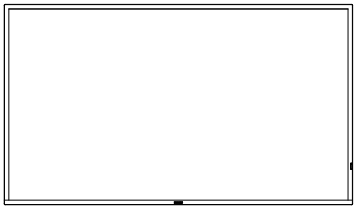
- Bitte halten Sie das Displays beim Transport vertikal, ohne es zu biegen oder zu verdrehen.



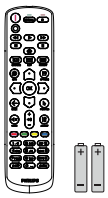
2.2. Lieferumfang

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Lieferumfang folgende Artikel enthält:

- LCD-Display
- Kurzanleitung
- Fernbedienung und AAA-Batterien
- Netzkabel
- RS232-Kabel
- RS232-Daisy-Chain-Kabel
- IR-Sensorkabel
- USB-Abdeckung
- Netzschalter-Abdeckung
- Philips-Logoschild



LCD-Display

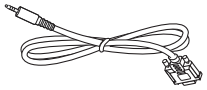


Fernbedienung und AAA-Batterien

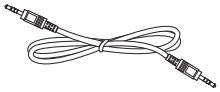
Kurzanleitung

* Das mitgelieferte Netzkabel kann je nach Region variieren.

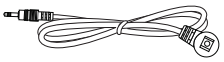
Netzkabel



RS232-Kabel



RS232-Daisy-Chain-Kabel



IR-Sensorkabel

Netzschalter-Abdeckung

USB-Abdeckung

Philips-Logoschild

* Abweichungen je nach Region.

* Das Design und die Zubehöre des Anzeigegerätes können von den obigen Abbildungen abweichen.

Hinweise:

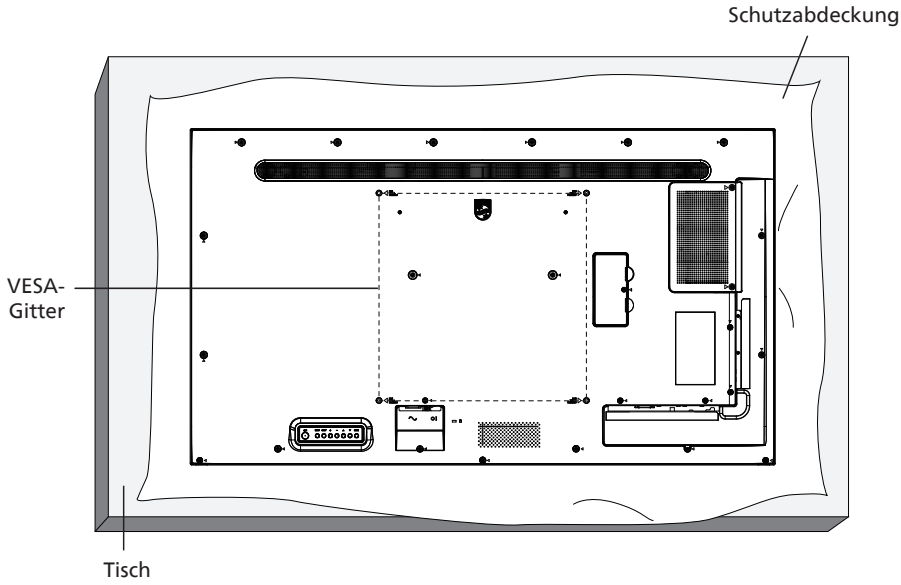
- Verwenden Sie bei allen anderen Regionen ein Netzkabel, das der Wechselspannung der Steckdose entspricht, zugelassen ist und mit den Sicherheitsrichtlinien des entsprechenden Landes übereinstimmt (Typ H05W-F, 2G oder 3G, 0,75 oder 1 mm^2 empfohlen).
- Bewahren Sie Verpackungsmaterialien nach Auspacken des Produktes angemessen auf.

2.3. Installationshinweise

- Verwenden Sie nur das mit diesem Produkt gelieferte Netzkabel. Falls ein Verlängerungskabel benötigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Servicepartner.
- Das Produkt sollte auf einem flachen Untergrund installiert werden. Andernfalls könnte das Produkt umkippen. Lassen Sie zur angemessenen Belüftung einen Abstand zwischen der Rückseite des Produktes und der Wand. Installieren Sie das Produkt nicht in Küchen, Badezimmern oder an feuchten Orten. Andernfalls könnte die Lebensdauer interner Komponenten verkürzt werden.
- Installieren Sie das Produkt nicht an Orten, die höher als 5000 m liegen. Andernfalls drohen Fehlfunktionen.

2.4. An einer Wand montieren

Zur Montage dieses Anzeigegerätes an einer Wand wird ein herkömmliches Wandmontageset (handelsüblich) benötigt. Wir empfehlen die Verwendung einer Montageschnittstelle, die mit den Standards TÜV-GS und/oder UL1678 in Nordamerika übereinstimmt.



1. Bereiten Sie einen flachen, horizontalen Untergrund vor, der größer als das Display ist. Durch Ausbreiten einer dicken Schutzfolie können Sie Ihre Arbeit vereinfachen, ohne den Bildschirm zu verkratzen.
2. Achten Sie darauf, dass sämtliches Zubehör zur Montage dieses Gerätes griffbereit ist (Wandhalterung, Deckenhalterung, Standfüße etc.).
3. Befolgen Sie die mit dem Basismontageset gelieferten Anweisungen. Fehler bei der Befolgung des Montageverfahrens können das Gerät beschädigen oder Verletzungen des Benutzers oder Installateurs zur Folge haben. Die Produktgarantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Installation verursacht wurden.
4. Verwenden Sie beim Wandmontageset M6-Montageschrauben (diese müssen 10 mm länger sein als die Dicke der Montagehalterung) und ziehen Sie sie fest an.

2.4.1. VESA-Gitter

43BDL4050Q	200 (H) x 200 (V) mm
50BDL4050Q	400 (H) x 400 (V) mm
55BDL4050Q	400 (H) x 400 (V) mm

Vorsicht:

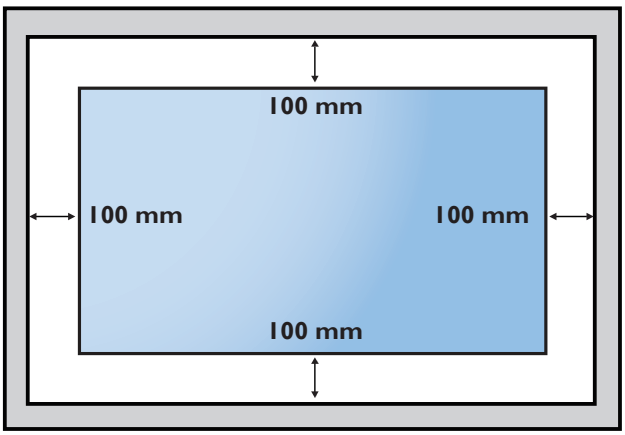
So verhindern Sie, dass das Anzeigegerät herunterfällt:

- Bei der Wand- oder Deckenmontage empfehlen wir, das Anzeigegerät mit handelsüblichen Metallhalterungen zu installieren. Detaillierte Anweisungen zur Installation finden Sie in der mit der Halterung gelieferten Anleitung.
- Verhindern Sie, dass das Display bei einem Erdbeben oder einer anderen Naturkatastrophe herunterfällt, indem Sie den Hersteller der Halterung bezüglich der Montageposition betragen.
- Da dieses Produkt hoch und schwer ist, sollte die Installation von vier Technikern durchgeführt werden.

Erforderlicher Freiraum zur Belüftung

Lassen Sie zur Belüftung 100 mm Freiraum über, hinter, rechts und links vom Display.

Hinweis: Sie sollten sich bei Installation des Displays an einer Wand an einen professionellen Techniker wenden. Wir übernehmen keine Verantwortung für Produktschäden, falls die Installation nicht von einem professionellen Techniker durchgeführt wurde.

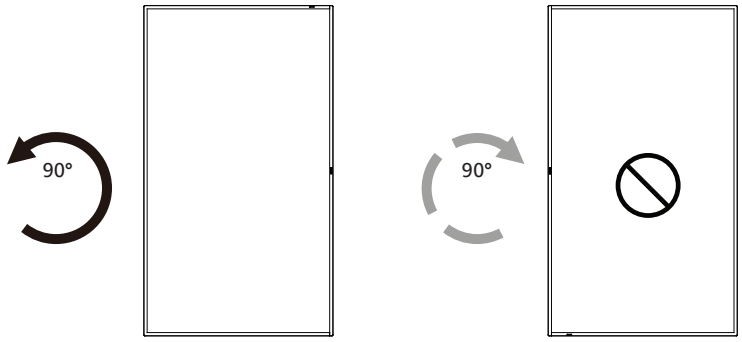


2.5. Im Hochformat installieren

Dieses Anzeigegerät kann im Hochformat installiert werden.

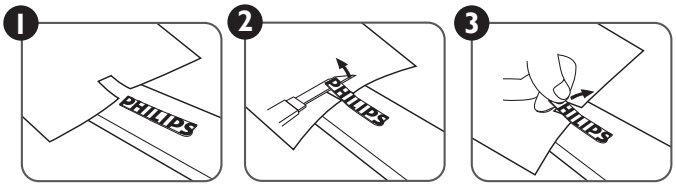
Drehen Sie das Anzeigegerät um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn. Das „**PHILIPS**"-Logo sollte sich auf der Seite befinden, wenn Sie vor dem Anzeigegerät stehen.

Hinweis: Die Betriebsstunden im Hochformat betragen 18 Stunden pro Tag.



2.5.1. So entfernen Sie das Logoschild

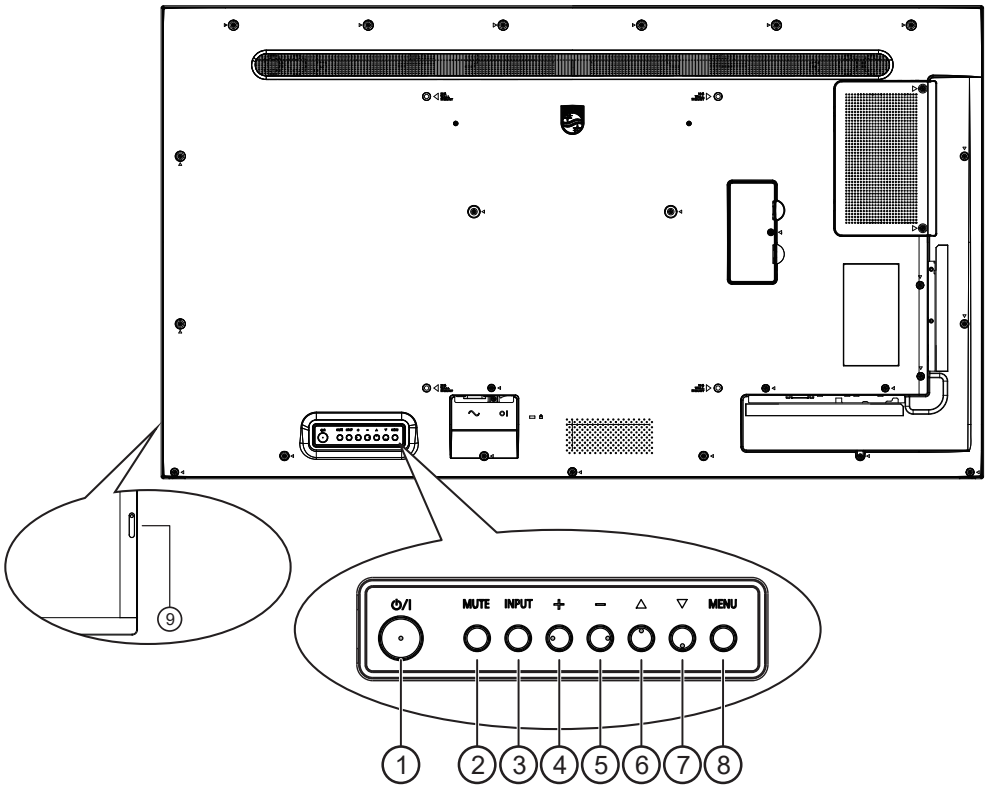
1. Bereiten Sie ein Blatt Papier mit einem Ausschnitt des Logos vor, damit die Frontblende nicht zerkratzt wird.
2. Entfernen Sie den Logoaufkleber vorsichtig mit einem Messer, während Sie das Blatt darunter schieben.
3. Entfernen Sie den Logoaufkleber.



Hinweis: Sie sollten sich bei Installation des Displays an einer Wand an einen professionellen Techniker wenden. Wir übernehmen keine Verantwortung für Produktschäden, falls die Installation nicht von einem professionellen Techniker durchgeführt wurde.

3. Teile und Funktionen

3.1. Bedienfeld



① **[⏻]-Taste**
Mit dieser Taste schalten Sie das Anzeigegerät ein bzw. versetzen es in den Bereitschaftsmodus.

② **[MUTE] (Stumm)-Taste**
Mit dieser Taste können Sie die Tonausgabe de-/aktivieren.

③ **[INPUT] (Eingabe)-Taste**
Wählen Sie die Eingangsquelle.

Bestätigt eine Auswahl im Bildschirmmenü.

④ **[+]-Taste**
Bei eingeblendetem Bildschirmmenü wird mit dieser Taste ein Wert erhöht; bei ausgeblendetem Bildschirmmenü wird die Lautstärke erhöht.

⑤ **[—]-Taste**
Bei eingeblendetem Bildschirmmenü wird mit dieser Taste ein Wert verringert; bei ausgeblendetem Bildschirmmenü wird die Lautstärke verringert.

⑥ **[▲]-Taste**
Zum Verschieben des ausgewählten Eintrags um eine Ebene nach oben, wenn das Bildschirmmenü eingeblendet ist.

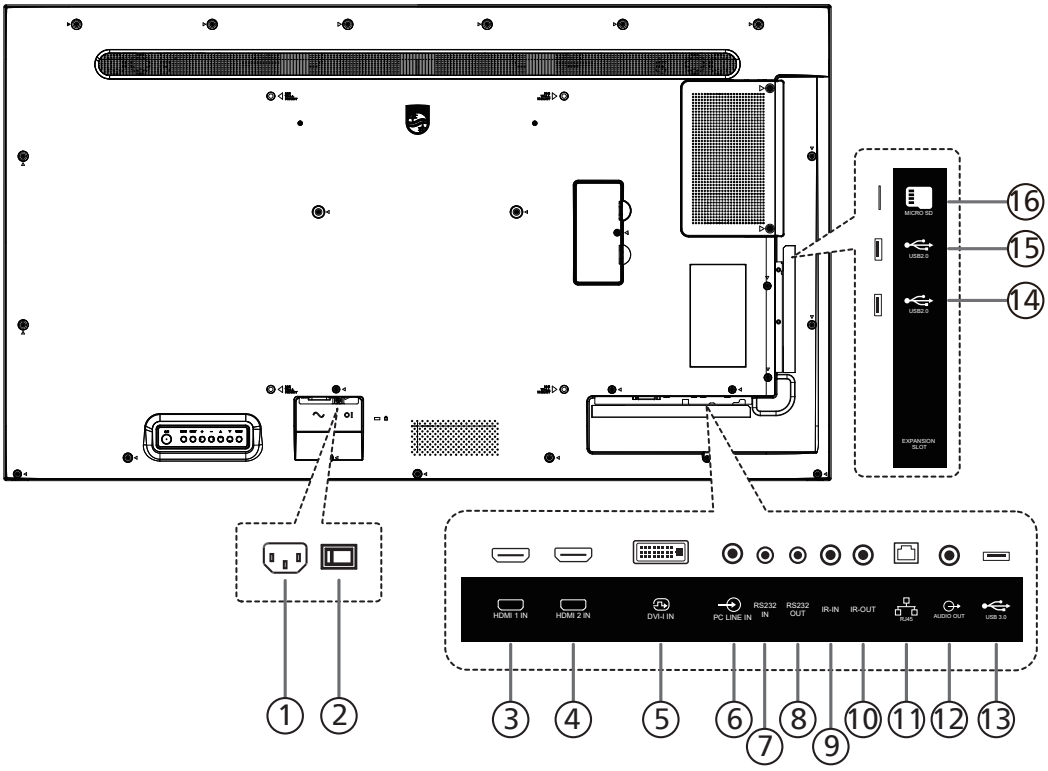
⑦ **[▼]-Taste**
Zum Verschieben des ausgewählten Eintrags um eine Ebene nach unten, wenn das Bildschirmmenü eingeblendet ist.

⑧ **[MENU] (Menü)-Taste**
Zum Zurückkehren zum vorherigen Menü bei eingeblendetem Bildschirmmenü. Diese Taste kann zur Aktivierung des Bildschirmmenüs bei ausgeblendetem Bildschirmmenü verwendet werden.

⑨ **Fernbedienungssensor und Betriebsstatusanzeige**

- Empfängt die Befehlssignale von der Fernbedienung.
- Zeigt den Betriebsstatus des Anzeigegerätes:
  - Leuchtet grün, wenn das Anzeigegerät eingeschaltet ist.
  - Leuchtet rot, wenn sich das Anzeigegerät im Bereitschaftsmodus befindet.
  - Leuchtet gelb, wenn das Anzeigegerät den APM-Modus aufruft.
  - Wenn **{Zeitplan}** aktiviert ist, blinkt das Licht grün und rot.
  - Ein rot blinkendes Licht weist dies darauf hin, dass ein Fehler erkannt wurde.
  - Leuchtet nicht, wenn die Stromversorgung des Anzeigegerätes ausgeschaltet wurde.

3.2. Eingabe/Ausgänge



① **AC-Eingang**
AC-Stromversorgung von der Steckdose.

② **Hauptschalter**
Zum Ein-/Ausschalten der Hauptstromversorgung.

③ **HDMI1-Eingang** / ④ **HDMI2-Eingang**
HDMI-Video/Audioeingang.

⑤ **DVI-I-Eingang**
DVI-I-Videoeingang. VGA-Videoeingang.

⑥ **PC-Line-Eingang**
Audioeingang für VGA-Quelle (3,5 mm, stereo).

⑦ **RS232-Eingang** / ⑧ **RS232-Ausgang**
RS232-Netzwerkein-/-ausgang zur Nutzung der Durchschleifen-Funktion.

⑨ **IR-Eingang** / ⑩ **IR-Ausgang**
Ein- und Ausgänge zum Durchschleifen des Infrarotsignals.

Hinweise:

- Der Infrarotempfänger des Displays wird abgeschaltet, wenn etwas an den [IR-Eingang]-Anschluss angeschlossen wird.
- Zur Steuerung Ihres AV-Gerätes über das Display lesen Sie auf Seite 23 unter Infrarotsignal durchschleifen nach.

⑪ **RJ-45**
Die LAN-Steuerungsfunktion dient dem Versenden des Fernsteuerungssignals vom Kontrollzentrum.

⑫ **Audioausgang**
Audioausgang zum externen AV-Gerät.

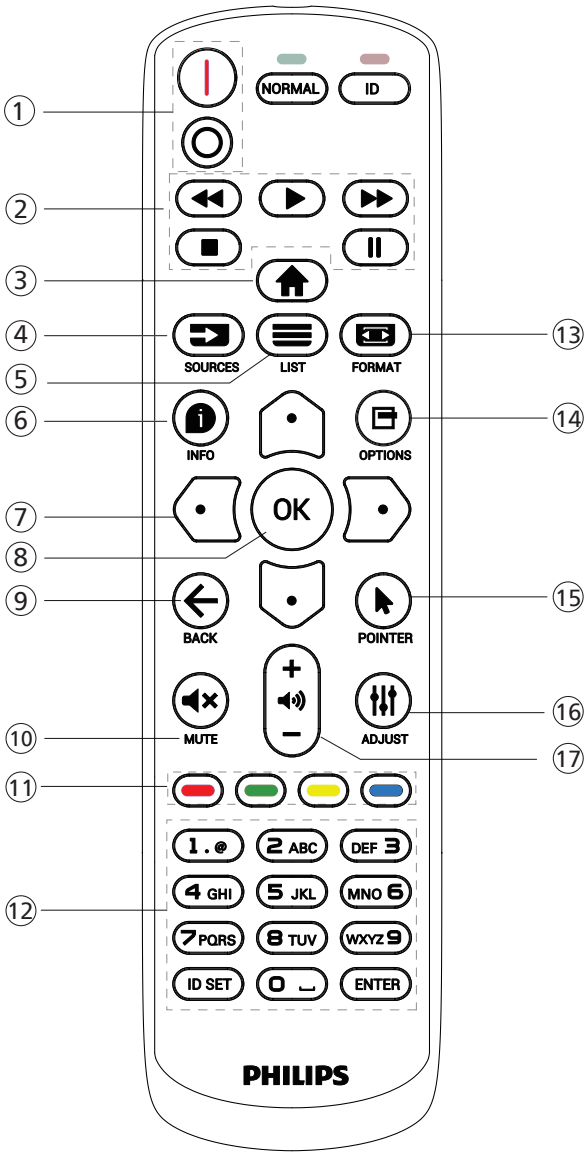
⑬ **USB 3.0**
Schließen Sie ein USB-Speichergerät an.

⑭ **USB 2.0** / ⑮ **USB 2.0**
Schließen Sie ein USB-Speichergerät an.

⑯ **Steckplatz für microSD-Karte**
Fügen Sie eine microSD-Karte ein.

3.3. Fernbedienung

3.3.1. Allgemeine Funktionen



① **[I/○] Ein/Aus-Taste**

[I]Schaltet das Gerät ein.
[○]Schaltet das Gerät aus.

② **[Wiedergabe]-Tasten**

Zur Wiedergabesteuerung von Mediendateien (nur bei Medieneingabe).
Standbildfunktion

Pause: Schnelltaste zum Anhalten aller eingehenden Inhalte.

Wiedergabe: Schnelltaste zum Fortsetzen aller eingehenden Inhalte.

③ **[⌂] Startseite-Taste**

Root-Menü: Ruft das Hauptmenü-OSD auf.

Sonstiges: Blendet das OSD aus.

④ **[⇥] Quelle-Taste**

Root-Menü: Ruft das Videoquelle-OSD auf.

⑤ **[☰] Liste-Taste**

Reserviert.

⑥ **[ⓘ] Info-Taste**

Zur Anzeige des Informations-OSD.

⑦ **Navigationstasten**

[△]
Root-Menü: Ruft das OSD von Smart picture auf.
Hauptmenü: Navigieren Sie das ausgewählte Element zur Anpassung nach oben.
IR-Daisy-Chain-Menü: Zum Erhöhen der ID-Nummer der gesteuerten Gruppe.
[▽]
Root-Menü: Ruft das Audioquelle-OSD auf.

Hauptmenü: Navigieren Sie die ausgewählte Leiste zur Anpassung nach unten.

IR-Daisy-Chain-Menü: Zum Verringern der ID-Nummer der gesteuerten Gruppe.

[◁]

Hauptmenü: Zum Aufrufen der vorherigen Menüebene.
Eingangsmenü: Zum Ausblenden des Eingangsmenüs.
Lautstärkemenü: Zum Verringern der Lautstärke.
[▷]

Hauptmenü: Zum Aufrufen der nächsten Menüebene oder zum Einstellen der ausgewählten Option.
Eingangsmenü: Zum Aufrufen der ausgewählten Quelle.
Lautstärkemenü: Lautstärke erhöhen.

⑧ **[OK]-Taste**

Root-Menü: Zum Aufrufen des IR-Daisy-Chain-OSD im Primär-/Sekundär-Modus.

Hauptmenü: Zum Bestätigen eines Eintrags oder einer Auswahl.

⑨ **[←] Zurück-Taste**

Zur Rückkehr zur letzten Seite und zum Verlassen einer Funktion.

⑩ **[🔇] Stumm-Taste**

Zum De-/Aktivieren der Stummschaltung.

⑪ **[▬] [▬] [▬] [▬] Farbige Tasten**

[▬] Schnelltaste zum Ein- und Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung.

⑫ **[Nummer / ID Einstellen / Eingabe]-Taste**

Zum Eingeben von Zahlen und Buchstaben.

Zur Festlegung der Anzeige-ID drücken. Weitere Details finden Sie unter 3.3.2. ID-Fernbedienung.

⑬ **[▭] Format-Taste**

Zur Auswahl des Bildzoom-Modus: Full (Vollbild), 4:3, 1:1, 16:9, 21:9 oder Custom (Benutzerdefiniert).

⑭ **[▭] Optionen-Taste**

Reserviert.

⑮ **[↖] Pointer-Taste**

Reserviert.

⑯ **[⚙] Einstellen-Taste**

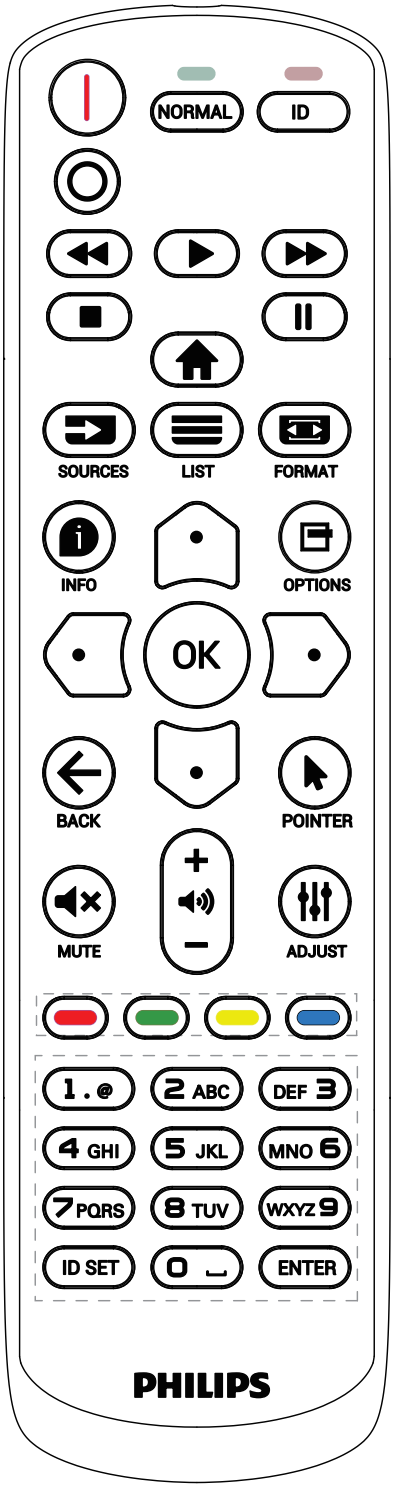
Zum Aufrufen des OSD von Autom. Einstellung (nur bei VGA).

⑰ **[—] [+] Lautstärketasten**

Zum Einstellen der Lautstärke.

3.3.2. ID-Fernbedienung

Stellen Sie bei Verwendung mehrerer Anzeigegeräte die Fernbedienungsnummer ein.



Drücken Sie [ID] und die rote LED blinkt zweimal.

1. Drücken Sie die [ID SET]-Taste zum Aufrufen des ID-Modus länger als 1 Sekunde. Die rote LED leuchtet auf. Durch erneutes Drücken der [ID SET]-Taste verlassen Sie den ID-Modus. Die rote LED erlischt.

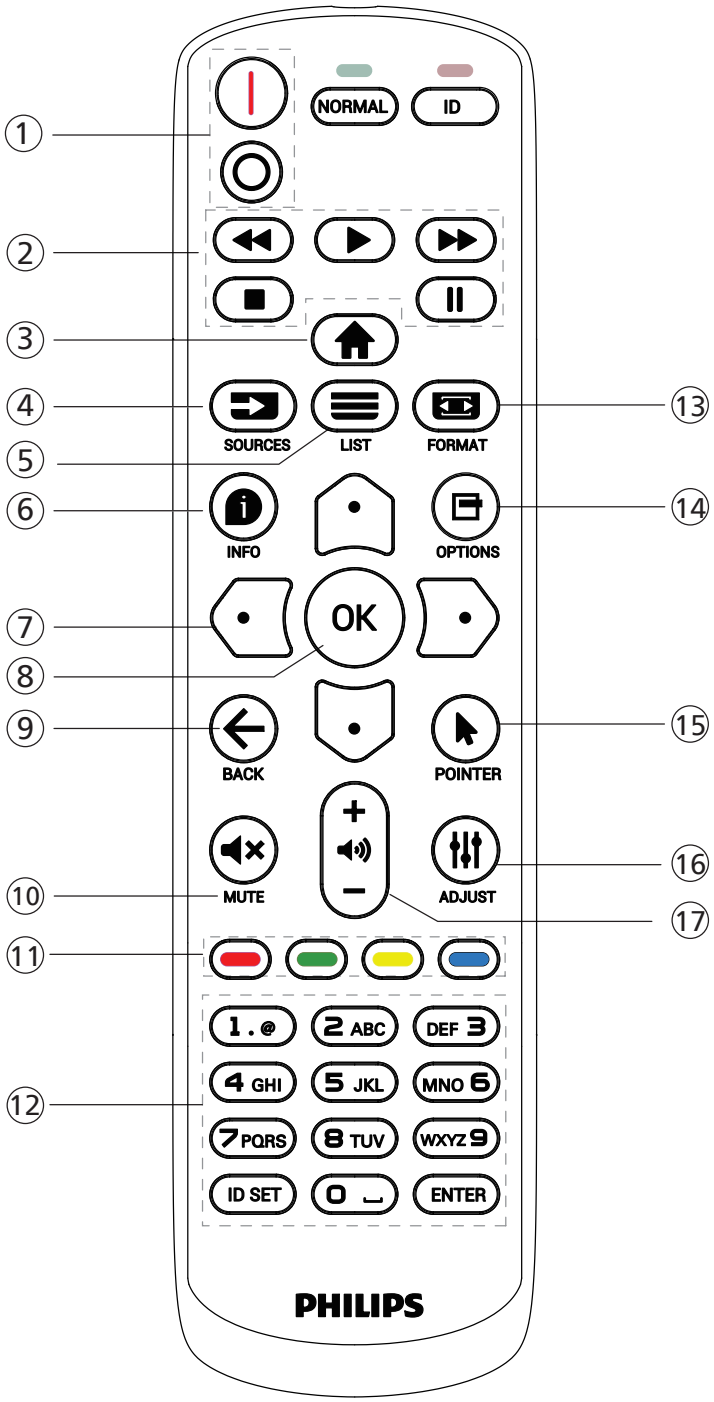
Drücken Sie zur Auswahl des Anzeigegerätes, das Sie steuern möchten, die Zifferntasten [0] – [9].
Beispiel: Drücken Sie [0] und [1] für Display Nr. 1, drücken Sie [1] und [1] für Display Nr. 11.
Die verfügbaren Kennungen reichen von [01] bis [255].

2. Falls innerhalb von 10 Sekunden keine Taste gedrückt wird, wird der ID-Modus beendet.
3. Falls eine falsche Taste gedrückt wird, warten Sie 1 Sekunde, bis die roten LED-Leuchten erlöschen und sich wieder einschalten. Drücken Sie dann die richtigen Ziffern.
4. Drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die [Eingabe]-Taste. Die rote LED blinkt zweimal und erlischt dann.

Hinweis:

- Drücken Sie die [NORMAL]-Taste. Die grüne LED blinkt zweimal und zeigt dadurch an, dass das Anzeigegerät normal arbeitet.
- Sie müssen die ID-Nummer jedes Anzeigegerätes bevor Auswahl der gewünschten ID-Nummer festlegen.

3.3.3. Fernbedienungstasten bei Android-Quelle



① [|/○] Ein/Aus-Taste

Zum Einschalten oder Versetzen in den Bereitschaftsmodus.

Die Taste wird nur von Scalar gesteuert.

② [Wiedergabe]-Tasten

1. Steuerung der Wiedergabe von Mediendateien (Video/Audio/Bilder).

Es gibt 3 Möglichkeiten zur Wiedergabe von Mediendateien.

1) Medienplayer -> zusammenstellen -> Wiedergabeliste bearbeiten oder neue Wiedergabeliste zufügen -> Mediendateien wählen -> zur direkten Wiedergabe der Mediendatei [▶] drücken.

2) Medienplayer -> Wiedergabe -> nicht leere Wiedergabeliste wählen -> zur Wiedergabe aller Mediendateien in der Wiedergabeliste [OK] drücken.

3) Medienwiedergabeliste per Bildschirmmenü unter Startquelle oder Zeitplan festlegen.

2. PDF-Datei wiedergeben

Es gibt 2 Möglichkeiten zur Wiedergabe von PDF-Dateien.

1) PDF-Player -> Wiedergabe -> nicht leere Wiedergabeliste wählen -> zur Wiedergabe aller PDF-Dateien in der Wiedergabeliste [OK] drücken.

2) PDF-Wiedergabeliste per Bildschirmmenü unter Startquelle oder Zeitplan festlegen.

3. Bei PDFs, Videos oder Musik drücken Sie zum Stoppen der Wiedergabe [■]. Wenn Sie [▶] erneut drücken, wird die Wiedergabe bei Dateianfang gestartet.

4. Bei PDFs, Videos oder Musik drücken Sie zum Anhalten der Wiedergabe [❚❚].

5. Alle Medien- oder PDF-Dateien sollten im entsprechenden Unterordner im Ordner „philips“ im Stammverzeichnis des ausgewählten Speichermediums (intern/USB/SD-Karte) abgelegt werden. Alle Unterordner (video/photo/music/pdf) werden nach Medientypen benannt und sollten nicht geändert werden.

Videos: {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/video/

Fotos: {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/photo/

Musik: {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/music/

PDFs : {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/pdf/

Beachten Sie, dass die Stammverzeichnisse der drei Speichermedien wie folgt sind

Interner Speicher: /sdcard

USB-Speicher: /mnt/usb_storage

SD-Karte: /mnt/external_sd

③ [⌂] Startseite-Taste

Auf das Bildschirmmenü zugreifen.

Die Taste wird nur von Scalar gesteuert.

④ [⇥] Quelle-Taste

Zur Auswahl einer Eingangsquelle.

Die Taste wird nur von Scalar gesteuert.

⑤ [☰] Liste-Taste

1. Webseite: Aufwärtsbewegung zum nächsten wählbaren Eintrag.

2. Aufwärtsbewegung zum nächsten Bedienelement oder Widget (z. B. Schaltflächen).

⑥ [ⓘ] Info-Taste

1. Zum Anzeigen von Informationen zum aktuellen Eingangssignal. Wird per Scalar angezeigt.

2. Medienplayer -> zusammenstellen -> Wiedergabeliste bearbeiten oder neue Wiedergabeliste zufügen -> Mediendateien wählen -> zur Anzeige der Informationen zur ausgewählten Mediendatei drücken.

⑦ Navigationstasten

1. Zur Navigation in den Menüs und zur Auswahl eines Eintrags.

2. Webseite: Diese Tasten dienen der Steuerung der Bildlaufleiste. Drücken Sie zur Aufwärts-/Abwärtsbewegung der Bildlaufleiste oder . Drücken Sie zur Links-/Rechtsbewegung der Bildlaufleiste oder .

3. Für PDF-Dateien

Drücken Sie zum Aufrufen der nächsten Seite [ ].

Drücken Sie zum Aufrufen der vorherigen Seite [ ].

⑧ [OK]-Taste

Zum Bestätigen eines Eintrags oder einer Auswahl.

⑨ [ ] Zurück-Taste

Zur Rückkehr zur letzten Seite und zum Verlassen einer Funktion.

⑩ [ ] Stumm-Taste

Zum De-/Aktivieren der Stummschaltung.

Die Taste wird nur von Scalar gesteuert.

⑪ [ ] [ ] [ ] [ ] Farbige Tasten

[ ] Schnelltaste zum Ein- und Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung.

⑫ [Nummer / ID Einstellen / Eingabe]-Taste

1. ID Einstellen und Eingabe haben bei einer Android-Quelle keine Funktion.

2. PDF-Datei: Geben Sie die Seitenzahl über die Zifferntasten ein, drücken Sie dann zum Aufrufen der spezifischen Seite die Taste .

⑬ [ ] FORMAT-Taste

Zum Ändern des Bildformates. Die Taste wird nur von Scalar gesteuert.

⑭ [ ] Optionen-Taste

Werkzeugkiste im Medienplayer oder PDF-Player öffnen.

1. Medienplayer -> zusammenstellen -> Wiedergabeliste bearbeiten oder neue Wiedergabeliste zufügen -> zum Öffnen der Werkzeugkiste drücken. Werkzeugkiste wird vom linken Bildschirmrand eingeschoben.

2. PDF-Datei: Geben Sie die Seitenzahl über die Zifferntasten ein, drücken Sie dann zum Aufrufen der spezifischen Seite die Taste .

⑮ [ ] Pointer-Tasten

Reserviert.

⑯ [ ] Einstellen-Taste

1. Webseite: Abwärtsbewegung zum nächsten wählbaren Eintrag.

2. Abwärtsbewegung zum nächsten Bedienelement oder Widget (z. B. Schaltflächen).

⑰ [—] [+] Lautstärketasten

Zum Einstellen der Lautstärke. Die Tasten werden nur per Scalar gesteuert.

3.4. Batterien in die Fernbedienung einlegen

Die Fernbedienung wird durch zwei AAA-Batterien (1,5 V) mit Strom versorgt.

So installieren oder ersetzen Sie die Batterien:

1. Schieben Sie die Abdeckung zum Öffnen ab.
2. Legen Sie die Batterien richtig herum (+ und -) ein.
3. Bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Vorsicht:

Durch falsche Verwendung von Batterien könnten diese auslaufen oder explodieren. Achten Sie darauf, die nachstehenden Anweisungen zu befolgen:

- Legen Sie die AAA-Batterien richtig herum (+ und -) ein.
- Kombinieren Sie nicht verschiedene Batterietypen.
- Kombinieren Sie nicht neue und alte Batterien. Andernfalls könnten die Batterien auslaufen oder es könnte sich die Lebenszeit der Batterien verringern.
- Entfernen Sie erschöpfte Batterien umgehend, damit kein Elektrolyt in das Batteriefach ausläuft. Berühren Sie kein Elektrolyt, da andernfalls Ihre Haut verletzt werden könnte.
- Die Entsorgung einer Batterie in einem Feuer oder heißem Ofen oder das mechanische Zerdrücken oder Zerschneiden einer Batterie kann zu einer Explosion führen; lassen Sie eine Batterie in einer Umgebung mit extrem hoher Temperatur liegen, kann es zu einer Explosion kommen oder entzündbare Flüssigkeiten oder Gase können austreten; zudem kann eine Batterie, die einem extrem niedrigen Luftdruck ausgesetzt wird, explodieren oder entzündbare Flüssigkeiten oder Gase können austreten.

Hinweis: Entfernen Sie die Batterien bei längerer Nichtbenutzung aus dem Batteriefach.

3.5. Der richtige Umgang mit der Fernbedienung

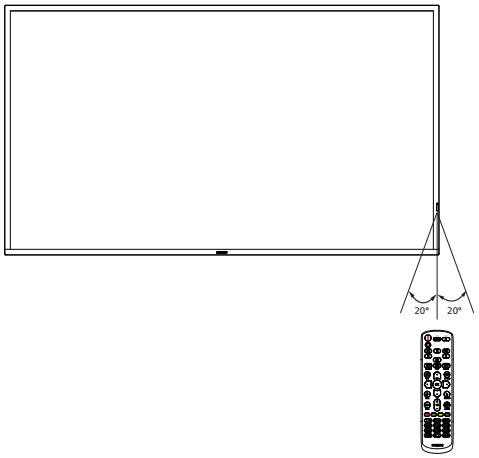
- Lassen Sie die Fernbedienung nicht fallen und setzen Sie sie keinen Stößen aus.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in die Fernbedienung gelangt. Falls Wasser in die Fernbedienung gelangt, wischen Sie sie umgehend mit einem trockenen Tuch ab.
- Platzieren Sie die Fernbedienung nicht in der Nähe von Hitze- oder Dampfquellen.
- Versuchen Sie nicht, die Fernbedienung zu demontieren. Ausgenommen davon ist der Wechsel der Fernbedienungsbatterien.

3.6. Betriebsreichweite der Fernbedienung

Richten Sie die Vorderseite der Fernbedienung auf den Fernbedienungssensor am Display, wenn Sie die Tasten drücken.

Verwenden Sie die Fernbedienung innerhalb einer Entfernung von weniger als 4 m zum Sensor am Anzeigegerät und innerhalb eines Winkels von weniger als 20 Grad horizontal und vertikal.

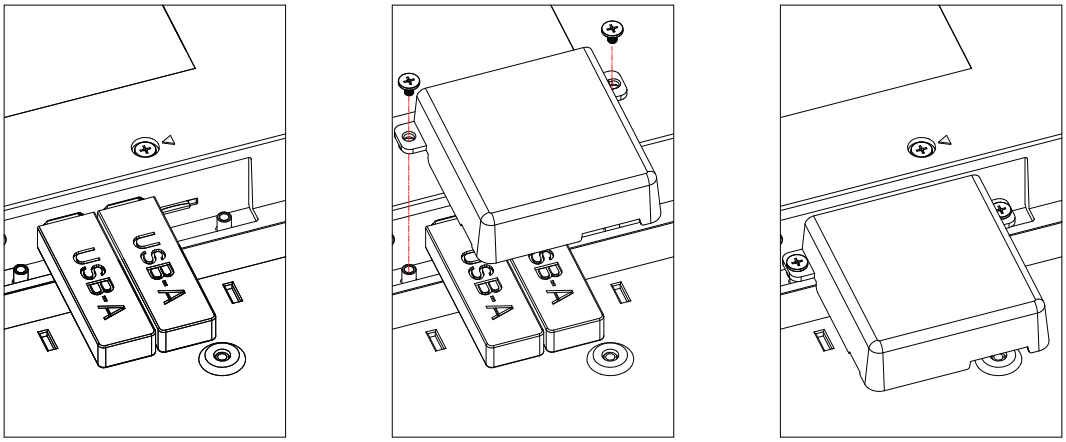
Hinweis: Die Fernbedienung funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Fernbedienungssensor am Anzeigegerät direkter Sonneneinstrahlung oder starker Beleuchtung ausgesetzt ist bzw. sich ein Hindernis zwischen der Fernbedienung und dem Fernbedienungssensor am Anzeigegerät befindet.



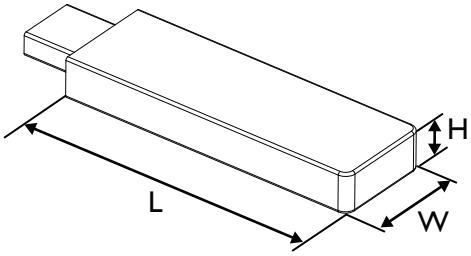
3.7. USB-Abdeckung

- Verwenden Sie USB-Abdeckung und Schrauben zur Abdeckung des USB-Sticks.

1. Stecken Sie das USB-Gerät ein und installieren Sie die microSD-Karte.
2. Befestigen Sie die USB-Abdeckung mit der bereitgestellten Schraube.



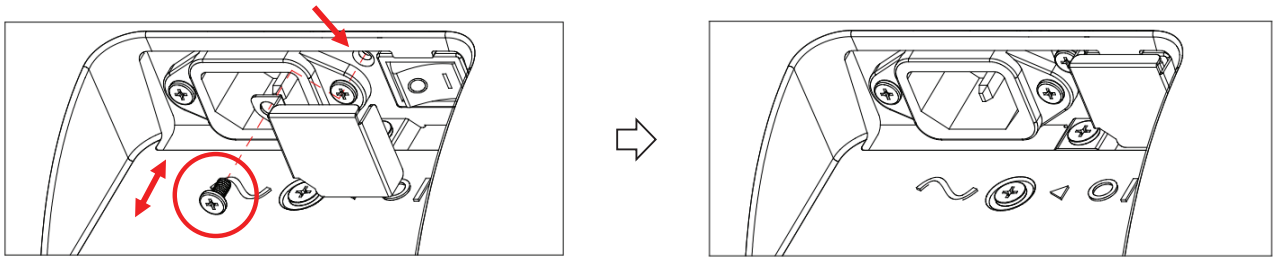
- Maximal geeignete Größe des USB-Sticks:
  USB: 20 (B) x 10 (H) x 60 (L) mm



3.8. Netzschalter-Abdeckung

- Verstecken Sie den Netzschalter unter der Netzschalter-Abdeckung.

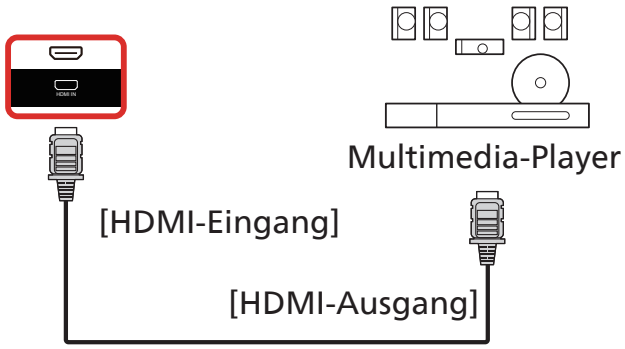
1. Lösen Sie die Schraube.
2. Installieren Sie die Netzschalter-Abdeckung.
3. Bringen Sie die Netzschalter-Abdeckung mit der Schraube in Schritt 1 an.



4. Externes Gerät anschließen

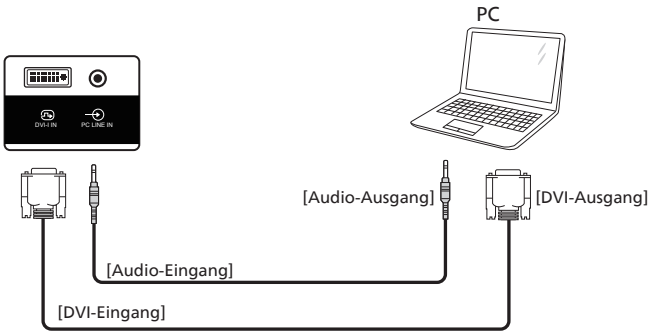
4.1. Externes Gerät anschließen (Multimedia-Player)

4.1.1. HDMI-Videoeingang verwenden

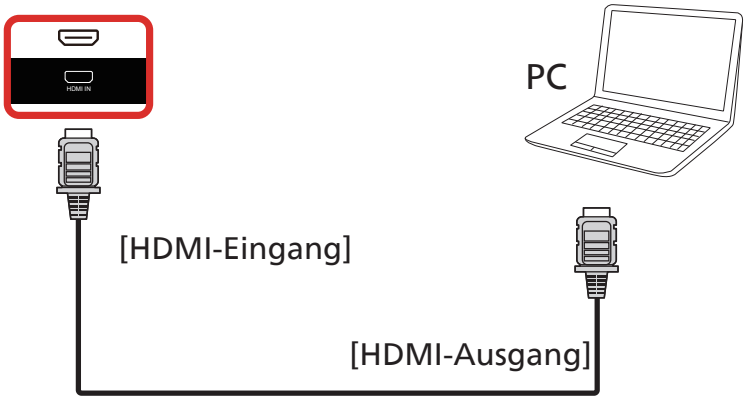


4.2. PC anschließen

4.2.1. DVI-Eingang verwenden



4.2.2. HDMI-Eingang verwenden

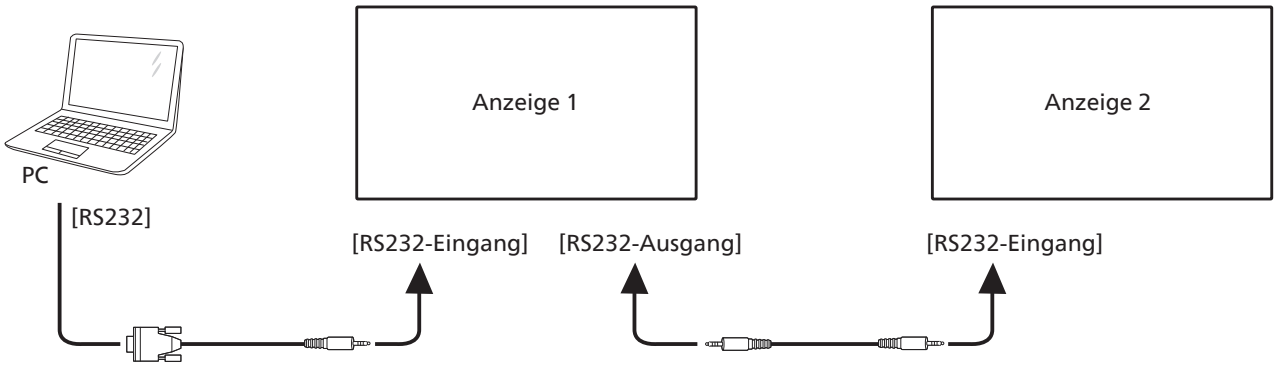


4.3. Mehrere Anzeigegeräte in einer Daisy Chain-Konfiguration anschließen

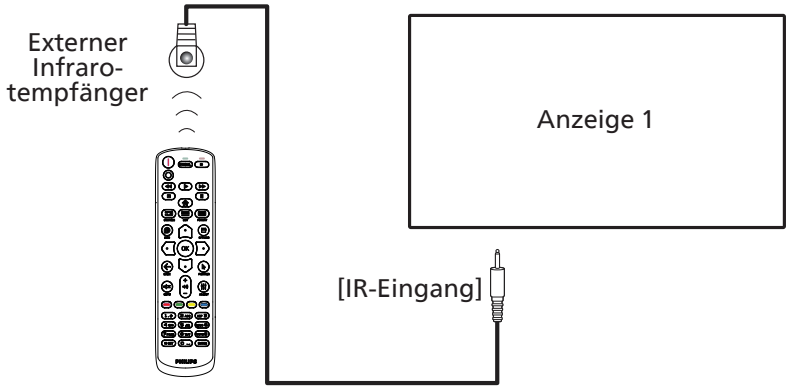
Sie können mehrere Anzeigegeräte zur Erzeugung einer Daisy-Chain-Konfiguration miteinander verbinden (z. B. zur Errichtung einer Videowand).

4.3.1. Anzeigesteuerungsverbindung

Verbinden Sie den Anschluss [RS232-Ausgang] von Anzeige 1 mit dem Anschluss [RS232-Eingang] von Anzeige 2.



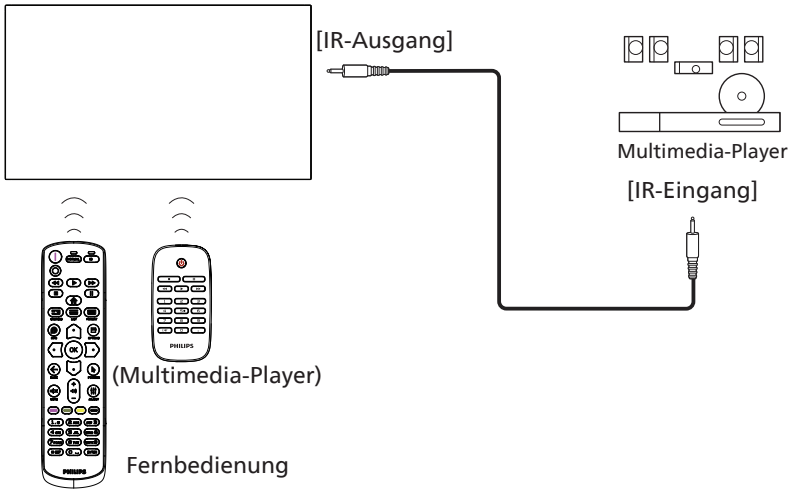
4.4. IR-Verbindung



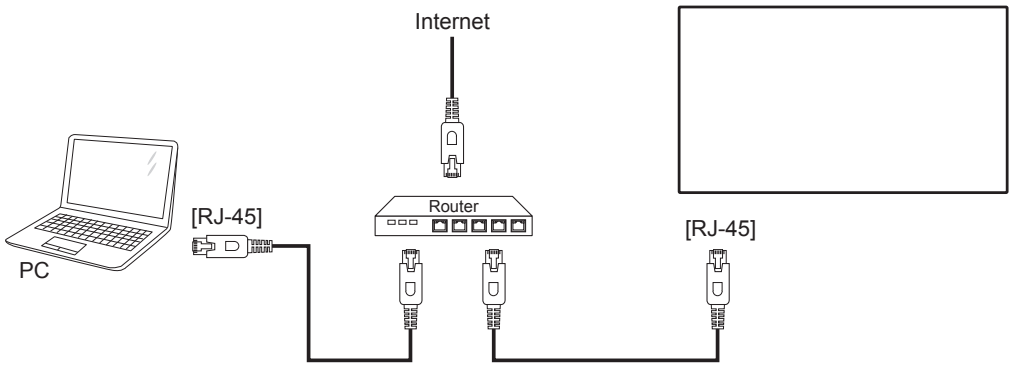
Hinweis:

Der Infrarotempfänger des Displays wird abgeschaltet, wenn etwas an den [**IR-Eingang**] angeschlossen wird.

4.5. Infrarotsignal durchschleifen



4.6. Kabelnetzwerkverbindung



Netzwerkeinstellungen:

1. Schalten Sie den Router ein und aktivieren Sie seine DHCP-Einstellung.
2. Schließen Sie den Router über ein LAN-Kabel an das Display an.
3. Drücken Sie die [⌂] **Startseite**-Taste an der Fernbedienung, wählen Sie dann **Setup (Einstellung)**.
4. Wählen Sie **Mit Netzwerk verbinden**, drücken Sie dann die Taste [OK].
5. Warten Sie, bis die Netzwerkverbindung gefunden wurde.
6. Wenn das Fenster mit der Endnutzer-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, stimmen Sie dieser zu.

Hinweis: Nutzen Sie zur Verbindung ein abgeschirmtes LAN-Kabel (Ethernet, Cat 5), um den Vorgaben der EMV-Richtlinien zu genügen.

5. Bedienung

Hinweis: Bei den in diesem Abschnitt erwähnten Steuertasten handelt es sich um Fernbedienungstasten, sofern nicht anders angegeben.

5.1. Angeschlossene Videoquelle anschauen

1. Drücken Sie die SOURCE-Taste [⇥].
2. Wählen Sie mit den Tasten [⌂] oder [⌄] ein Gerät aus, drücken Sie dann die Taste [OK].

5.2. Bildformat ändern

Sie können das Bildformat an die jeweilige Videoquelle anpassen. Bei jeder Videoquelle gibt es passende Bildformate.

Die auswählbaren Bildformate hängen von der jeweiligen Videoquelle ab:

1. Wählen Sie mit der Taste [▭] **FORMAT** ein Bildformat aus.
   - PC-Modus: {Vollbild} / {4:3} / {Real} / {21:9}.
   - Videomodus: {Vollbild} / {4:3} / {Real} / {21:9}.

5.3. Overview (Übersicht)

1. Android-PD-Startprogramm:
   - Android-PD-Startprogramm ist wie folgt eine schwarze Seite:

   - Beenden Sie die App mit der „Back (Zurück)“-Taste und der Bildschirm ruft das Android-PD-Startprogramm auf.
   - Wenn Sie zum Android-PD-Startprogramm zurückkehren, erscheint 5 bis 10 Sekunden lang ein Hinweisbild am Bildschirm.
   - Das Hinweisbild informiert Sie darüber, dass Sie die Quelle mit der Eingangstaste ändern können.

2. Admin-Modus:
   - Drücken Sie zum Aufrufen des Admin-Modus „HOME“ + „1888“. Achten Sie darauf, dass nach Betätigung von „HOME“ das Startmenü angezeigt wird. Drücken Sie dann der Reihe nach 1888. Zweimaliges Drücken der „HOME“-Taste ist keine gültige Tastenkombination.
   - Der Admin-Modus besteht aus den folgenden Apps: „Settings“ (Einstellungen), „Apps“, „Network“ (Netzwerk), „Storage“ (Speicher) und „Help“ (Hilfe).
   - Wenn Sie den Admin-Modus verlassen, kehrt das System zur letzten Quelle zurück.

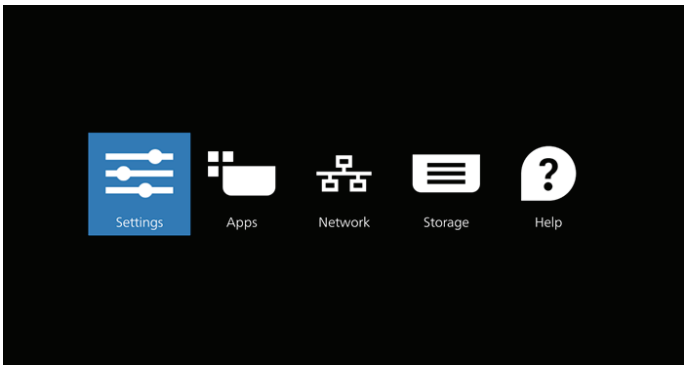
Settings (Einstellungen): Zum Aufrufen der Einstellungsseite.

Applications (Anwendungen): Zum Anzeigen aller Apps.

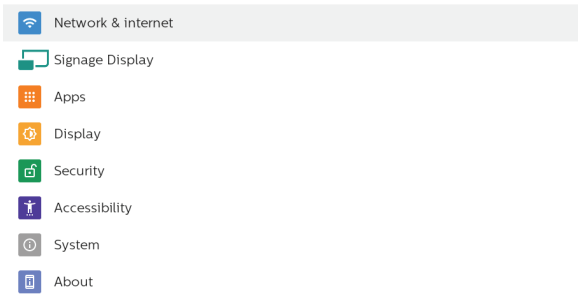
Network (Netzwerk): Zum Einstellen von Ethernet

Storage (Speicher): Zum Aufrufen der Speicherseite.

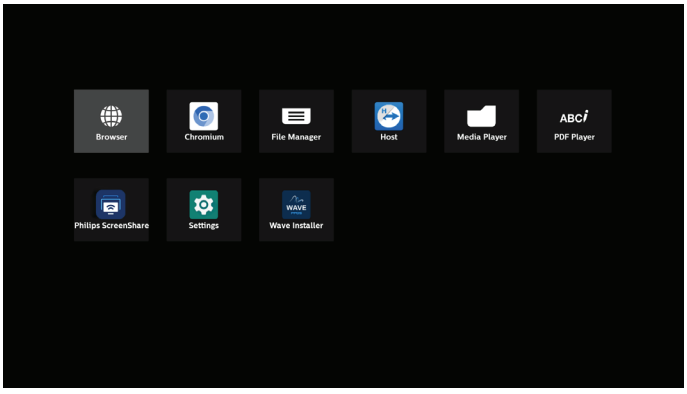
Help (Hilfe): Zum Anzeigen des QR-Codes, um Hilfe zu erhalten.



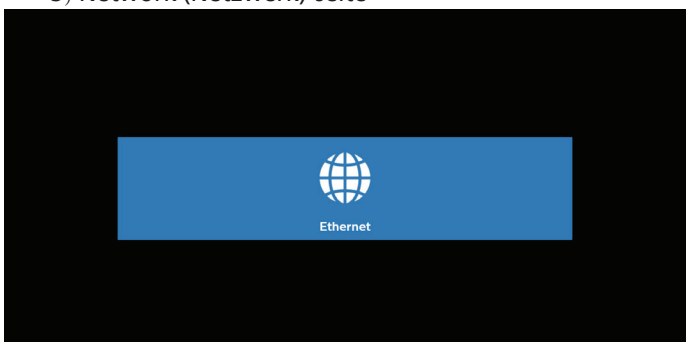
1) Seite Settings (Einstellungen)



2) Seite Application (Anwendung)



3) Network (Netzwerk)-seite



3.1) Ethernet-Seite

4) Speicherseite

5) Hilfe-Seite

Zeigt QR zur Verbindung mit der Philips-Support-Webseite.

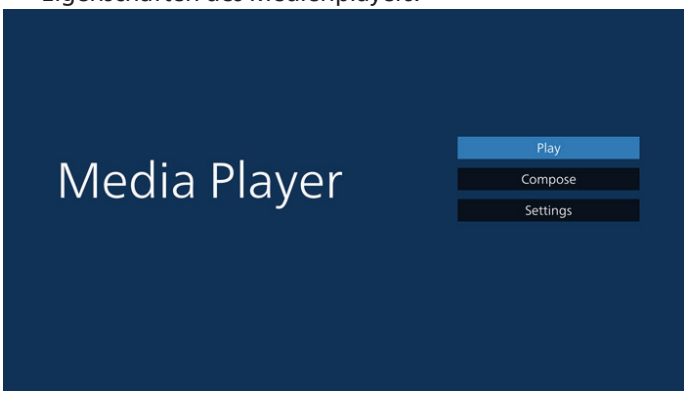
5.4. Media Player (Medienplayer)

5.4.1. OSD-Menüinteraktion mit dem Media Player (Medienplayer):

1. Startquelle:
   - Input (Eingabe):
     - Wenn Sie Medienplayer als Quelle wählen, ruft das System nach Abschluss des Startvorgangs automatisch den Medienplayer auf.
   - Wdg.-Liste:
     - 0: Ruft die Hauptseite des Medienplayers auf.
     - 1 - 7: Ruft den Medienplayer auf und gibt automatisch Datei 1 bis Datei 7 der Wiedergabeliste wieder.
     - USB AutoPlay (USB Automatische Wiedergabe): Ruft den Medienplayer auf und gibt die USB-Dateien automatisch wieder.
2. Zeitplan:
   - Zeitplanliste:
     - Bis zu 7 Zeitpläne einrichten.
   - Aktivieren:
     - Aktiviert/deaktiviert den Zeitplan.
   - Startzeit:
     - Stellen Sie die Startzeit ein.
   - Endzeit:
     - Stellen Sie die Endzeit ein.
   - Wdg.-Liste:
     - 1-7: Ruft den Medienplayer auf und gibt die Dateien 1 bis 7 in der Wiedergabeliste automatisch wieder.
     - USB AutoPlay (USB Automatische Wiedergabe): Automatische Wiedergabe der Mediendateien auf dem USB-Speicher über den Medienplayer.
   - Wochentage:
     - Stellen Sie SO, MO, DI, MI, DO, FR oder SA ein.
   - Jede woche:
     - Legen Sie einen wöchentlichen Zeitplan fest.
   - Speichern:
     - Speichern Sie den Zeitplan.

5.4.2. Medienplayer-Vorstellung:

1. Die Hauptseite des Medienplayers, dieses Seite besteht aus drei Optionen: „Play“ (Wiedergabe), „Compose“ (Zusammenstellen) und „Settings“ (Einstellungen).
   Play (Wiedergabe): Zur Auswahl der Wiedergabeliste, die wiedergegeben werden soll.
   Compose (Zusammenstellen): Zum Bearbeiten der Wiedergabeliste.
   Settings (Einstellungen): Zur Einrichtung der Eigenschaften des Medienplayers.

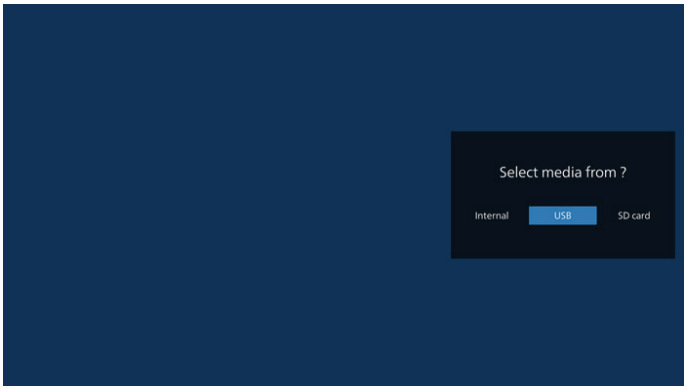


2. Wählen Sie auf der Hauptseite „Play (Wiedergabe)“, wählen Sie dann eine Wiedergabeliste zur Wiedergabe zwischen DATEI 1 und DATEI 7.
   Das Stiftsymbol bedeutet, dass die Wiedergabeliste nicht leer ist.

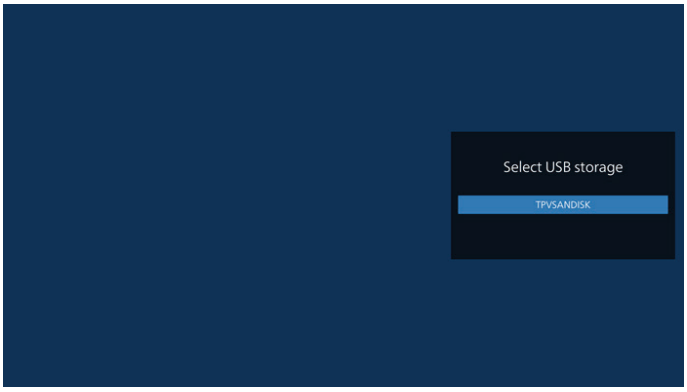
3. Wählen Sie auf der Hauptseite „Compose (Zusammenstellen)“, wählen Sie dann eine Wiedergabeliste zur Bearbeitung zwischen DATEI 1 und DATEI 7.
   Das Stiftsymbol bedeutet, dass die Wiedergabeliste nicht leer ist.

4. Falls eine leere Wiedergabeliste ausgewählt wird, führt Sie die App durch die Auswahl der Medienquelle.

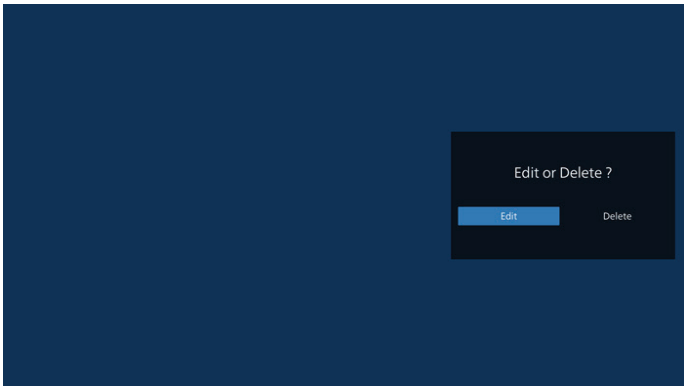
Alle Mediendateien sollten unter /philips/ im Stammverzeichnis abgelegt sein.
Beispiel:
- Videos in /philips/video/
- Fotos in /philips/photo/
- Musik in /philips/music/



5. Bei Wahl des „USB"-Speichers führt Sie die App durch die Schritte zur Auswahl eines USB-Geräts.

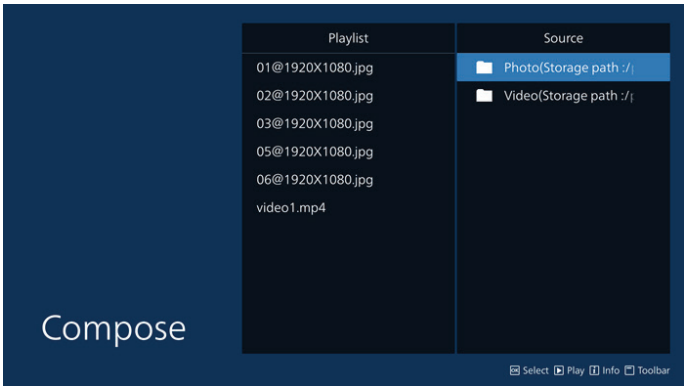


6. Wählen Sie zum Bearbeiten oder Löschen einer nicht leeren Wiedergabeliste die gewünschte Wiedergabeliste, bei der sich ein Stiftsymbol rechts neben der Datei befindet.



7. Sobald Sie mit der Bearbeitung einer Wiedergabeliste beginnen, erscheint der nachstehende Bildschirm.
Source (Quelle) – Dateien im Speicher.
Playlist (Wiedergabeliste) – Dateien in der Wiedergabeliste.
Option (Option) – blendet die seitliche Menüleiste ein.
Play (Wiedergabe) – gibt die Mediendatei wieder.
Info – Zeigt die Medieninformationen an.
Touch file (Touch-Datei) – wählt eine Datei aus/ab.

Hinweis: Wenn Sie ein Verzeichnis in der Quelle lange gedrückt halten, wird der vollständige Pfad angezeigt.

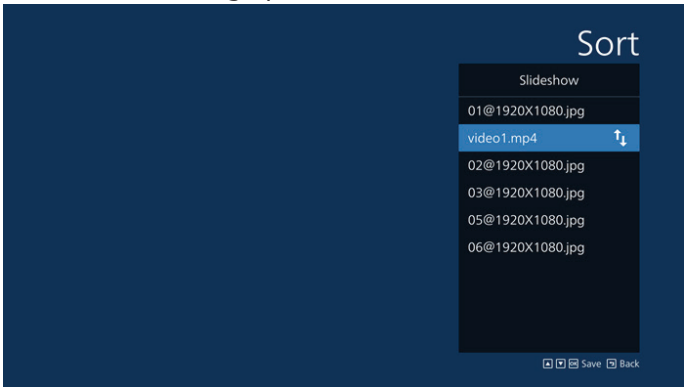


7.1 Die seitliche Menüleiste stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Select all (Alles auswählen): Wählt alle abgespeicherten Dateien aus.
- Delete all (Alles löschen): Löscht alle Wiedergabelistendateien.
- Add/Remove (Hinzufügen/Entfernen): Aktualisiert die Wiedergabeliste von der Quelle.
- Sort (Sortieren): Sortiert die Wiedergabeliste.
- Save/Abort (Speichern/Abbrechen): Speichert die Wiedergabeliste oder bricht den Vorgang ab.
- Back (Zurück): Kehrt zum vorherigen Menü zurück.

8. Ist „Sort" (Sortieren) ausgewählt, können Sie die Reihenfolge der Dateien anpassen.

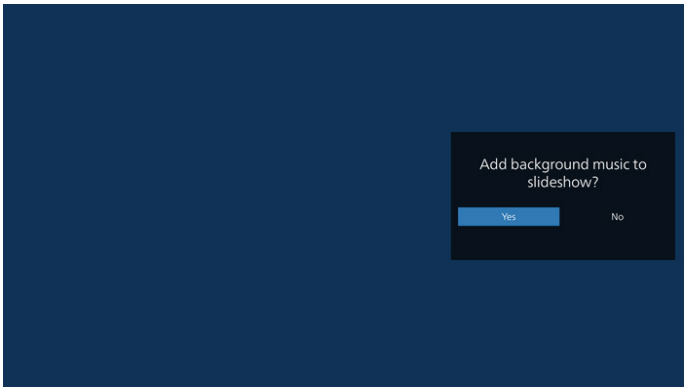
Hinweis: Beim Verlassen dieser Seite werden automatisch alle Daten gespeichert.



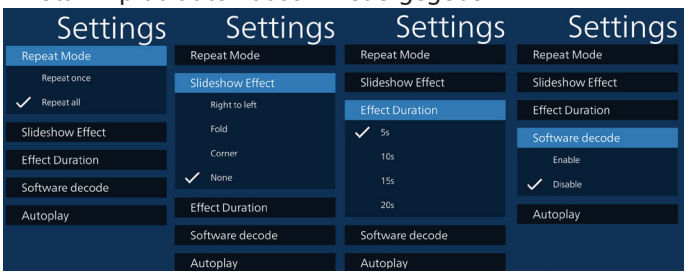
9. Drücken Sie nach Wahl der gewünschten Datei die „Info“-Taste (Informationen), um detailliertere Informationen zu erhalten.

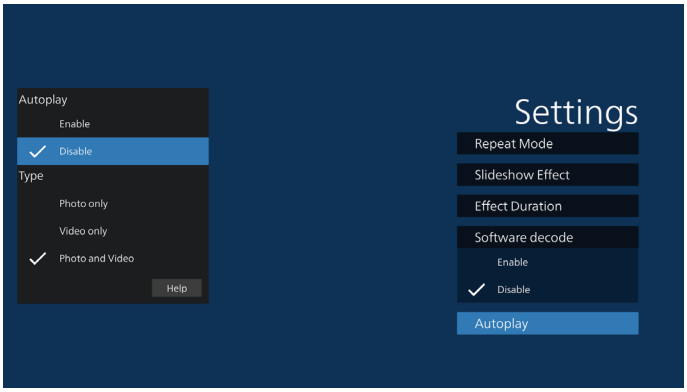
10. Drücken Sie nach Auswahl der gewünschten Datei zum sofortigen Wiedergeben der Mediendatei „Play (Wiedergabe)“.

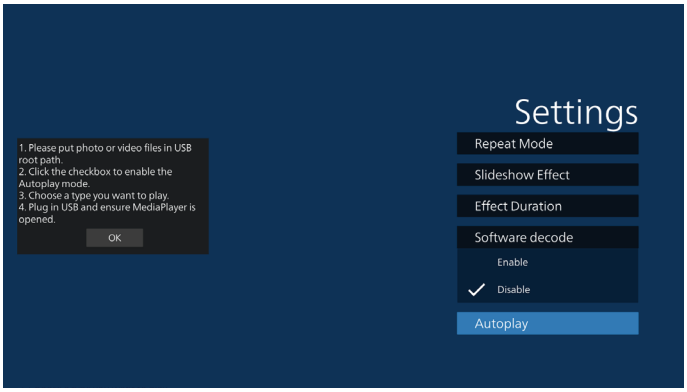
11. Wenn Sie eine Wiedergabeliste mit allen Bilddateien erstellen, werden Sie gebeten, der Diaschau vor dem Speichern eine Hintergrundmusik zuzufügen.



12. Wählen Sie „Settings“ (Einstellungen) auf der Hauptseite, auf der 5 Optionen zur Verfügung stehen: „Repeat Mode“ (Wiederholungsmodus), „Slideshow Effect“ (Diaschaueffekt) und „Effect Duration“ (Effektdauer), „Software Decode“ (Software-Dekodierung) und „Autoplay“ (Automatische Wiedergabe).
- Repeat Mode (Wiederholungsmodus): Wählen Sie zwischen Wiederholung eines und aller Elemente.
- Slideshow Effect (Diaschaueffekt): Der Diaschaueffekt der Fotos.
- Effect Duration (Effektdauer): Die Dauer des Fotoeffekts.
- Software Decode (Software-Dekodierung): Kein schwarzer Bildschirm zwischen der Videowiedergabe.
- Autoplay (Automatische Wiedergabe): Sobald das USB-Gerät angeschlossen wird, werden die Dateien im USB-Stammpfad automatisch wiedergegeben.







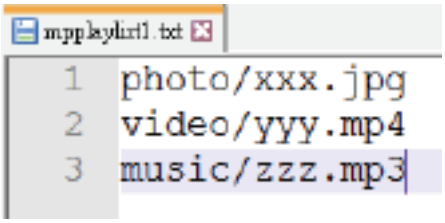
13. Medienplayer-Textdatei importieren

Schritt 1. Medienplayer-Textdatei erstellen.

- File name (Dateiname): mpplaylistX.txt, „X“ ist die Nummer der Wiedergabeliste (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7).

Bsp. mpplaylist1.txt, mpplaylist2.txt

- Content (Inhalt):



Hinweis: Falls die Wiedergabeliste Video- und Musikdateien enthält, wird der Bildschirm bei Wiedergabe einer Musikdatei schwarz.

Schritt 2. Kopieren Sie „mpplaylistX.txt“ in den „philips“-Ordner des internen Speichers. Dazu können Sie FTP nutzen.

- Dateipfad: /storage/emulated/legacy/philips (für DL, PL)
  Bsp. /storage/emulated/legacy/philips/mpplaylist1.txt

Schritt 3. Mediendateien in Ordner „photo“, „video“ und „music“ im Ordner „philips“ vorbereiten, nur interner Speicher.

- Bsp. /storage/emulated/legacy/philips/photo/xxx.jpg
  /storage/emulated/legacy/philips/video/yyy.mp4
  /storage/emulated/legacy/philips/photo/zzz.mp3

Schritt 4. Medienplayer-App starten, sie importiert die Medienplayer-Textdatei automatisch.

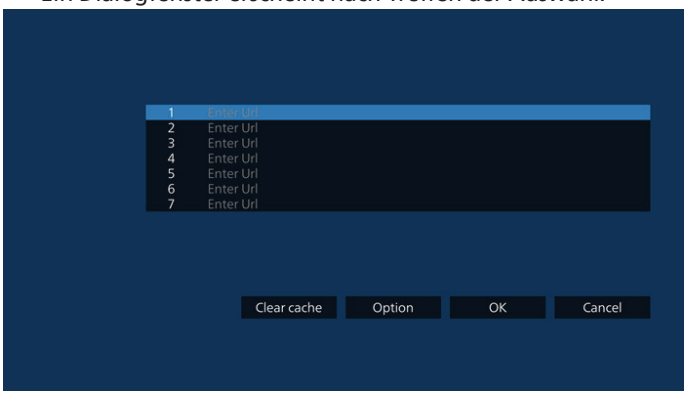
Hinweis: Sobald die Wiedergabedatei (Text) importiert wird, wird diese Änderung nicht in der Wiedergabelisten-Textdatei widergespiegelt, wenn Nutzer die Wiedergabeliste per Fernbedienung wechselt.

5.5. Browser

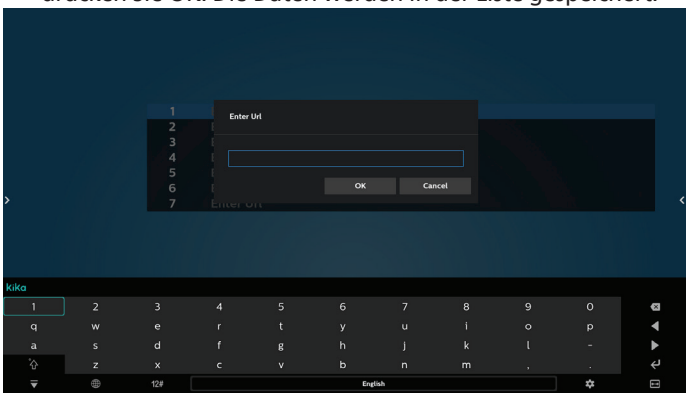
Stellen Sie vor Nutzung dieser Funktion sicher, dass das System erfolgreich mit dem Netzwerk verbunden ist.

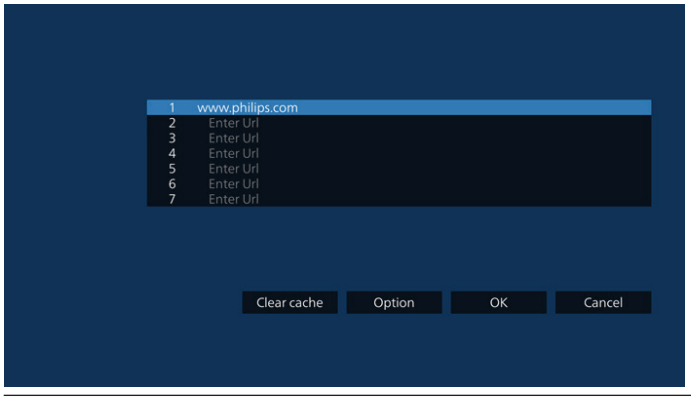
1. Hauptseite der „Browser"-App, auf der Sie relevante Einstellungen vornehmen können.

2. Wählen Sie „Compose" (Zusammenstellen), rufen Sie dann die nächste Seite auf.
   Sie können 1 bis 7 wählen.
   Ein Dialogfenster erscheint nach Treffen der Auswahl.

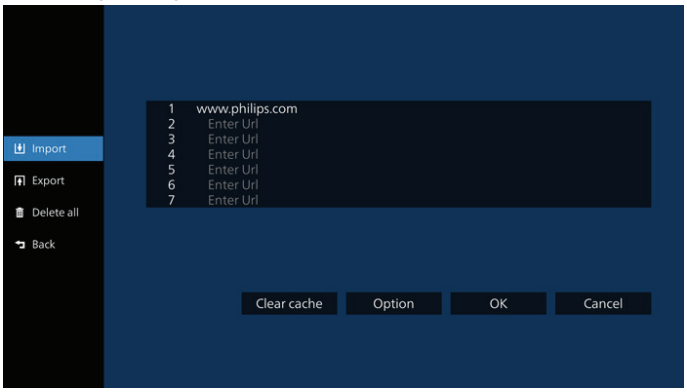


3. Geben Sie über die eingeblendete Tastatur die URL ein und drücken Sie OK. Die Daten werden in der Liste gespeichert.



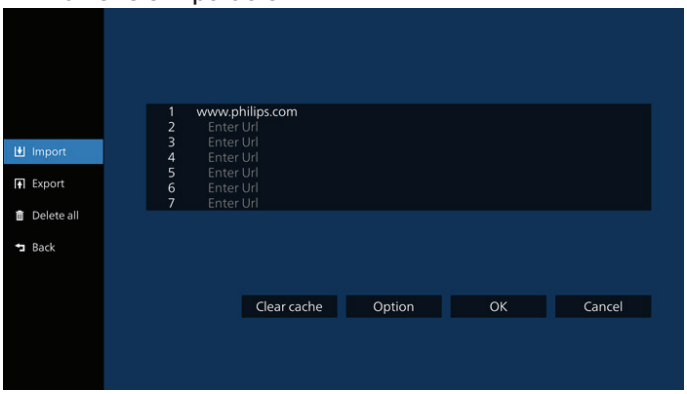


4. Drucken Sie „Option" und es erscheint eine Liste auf der linken Seite.
   Import (Importieren): Zum Importieren der Datei der URL-Liste
   Export (Exportieren): Zum Exportieren der Datei der URL-Liste
   Delete all (Alles löschen): Zum Löschen aller URL-Aufzeichnungen vom Hauptbildschirm
   Back (Zurück): Seitliche Menüleiste schließen

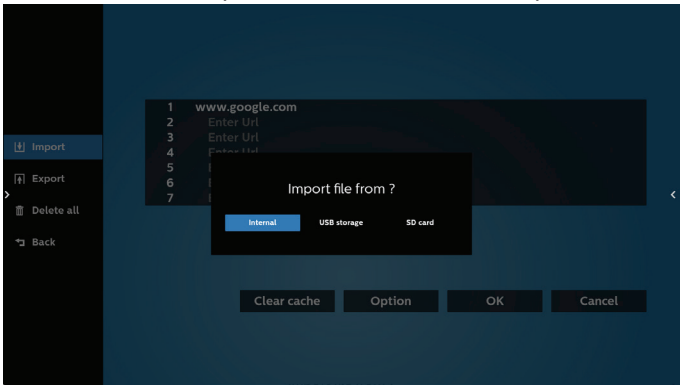


4.1 Importieren

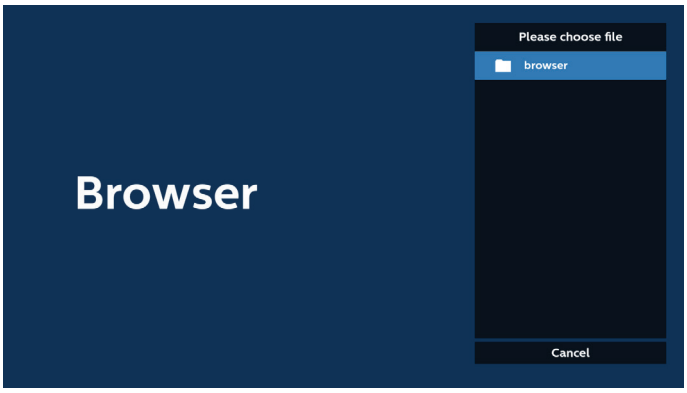
- Wählen Sie **Importieren**.



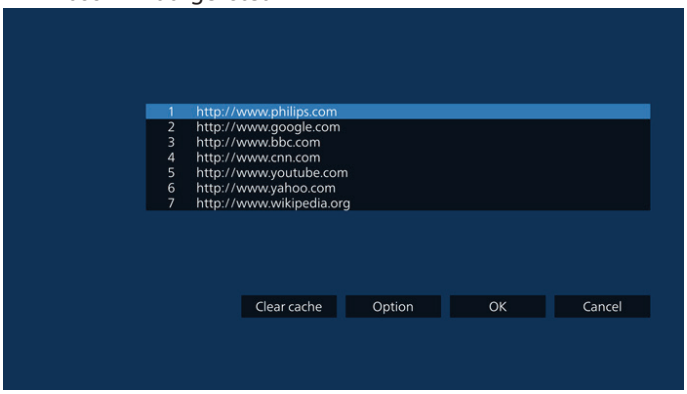
- Wählen Sie den Speicher, von dem die Datei importiert wird.



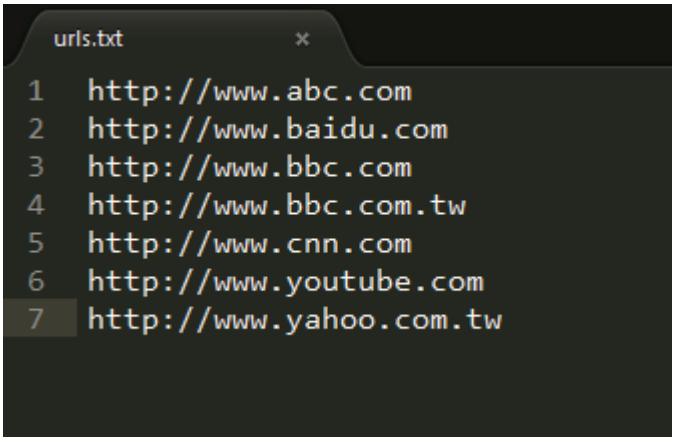
- Eine Browser-Datei wählen.



- Importieren Sie die Browser-Datei und die URL wird am Bildschirm aufgelistet.

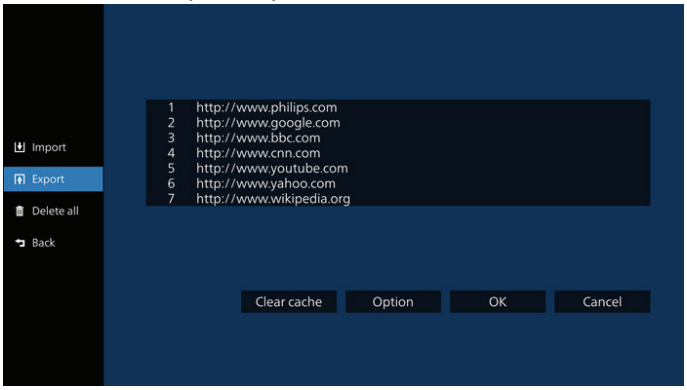


- Das beim Import unterstützte Dateiformat ist „.txt“.

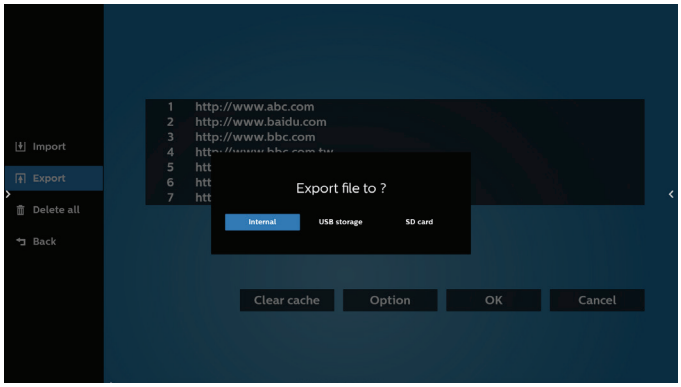


4.2 Export (Exportieren):

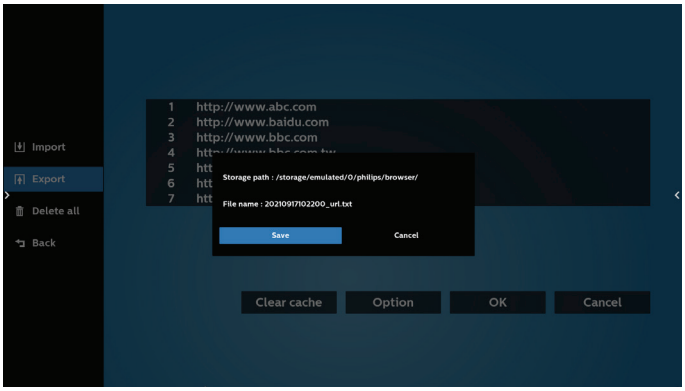
- Wählen Sie Export (Exportieren).



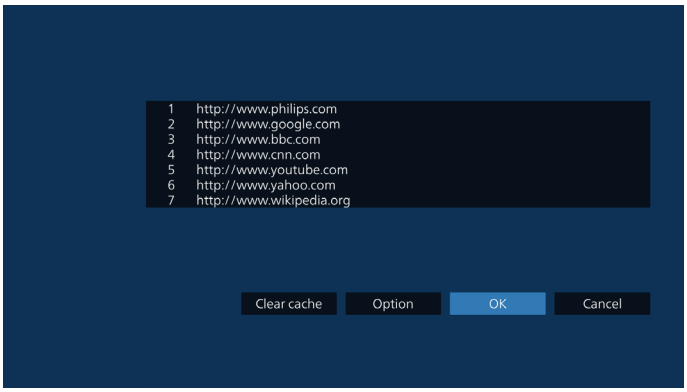
- Wählen Sie den Speicher, an den die Datei exportiert wird.



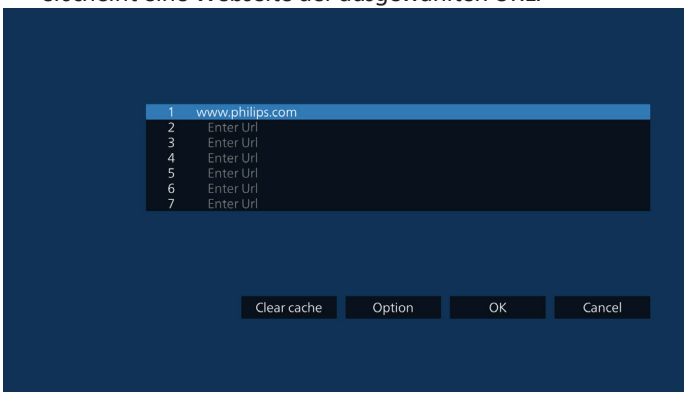
- Ein Dialog zeigt den Pfad der zu speichernden Datei sowie den Dateinamen. Drücken Sie zum Speichern der URL „**Save**“ (Speichern).

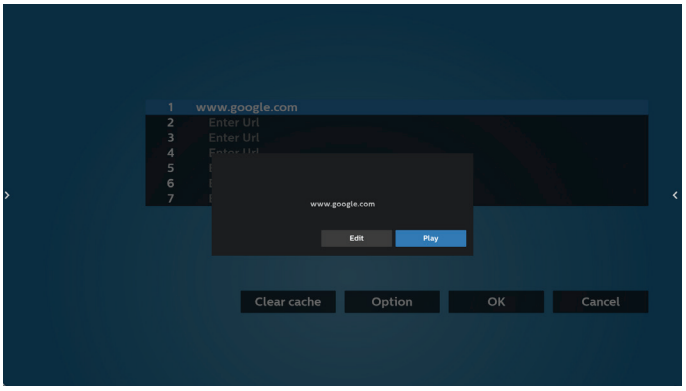


5. Drücken Sie zum Abspeichern der URL-Aufzeichnung die Taste „**OK**“.

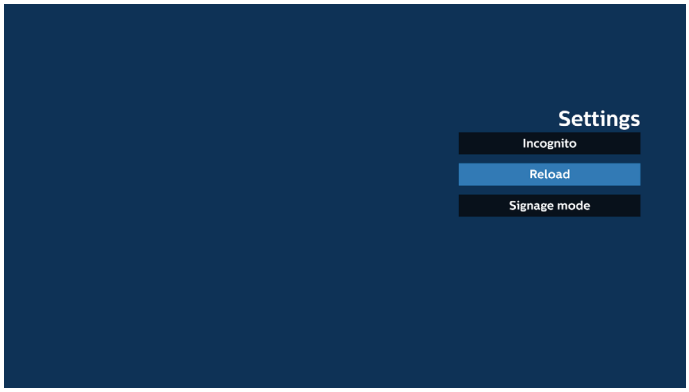


6. Wenn Sie einen nicht leeren Eintrag aus der URL-Liste wählen, werden Sie über eine Meldung gefragt, ob Sie die URL bearbeiten oder wiedergeben möchten. Wenn Sie „**Edit**“ (Bearbeiten) wählen, ermöglicht Ihnen ein Dialogfenster die Bearbeitung der URL. Wenn Sie „**Play**“ (Wiedergabe) wählen, erscheint eine Webseite der ausgewählten URL.





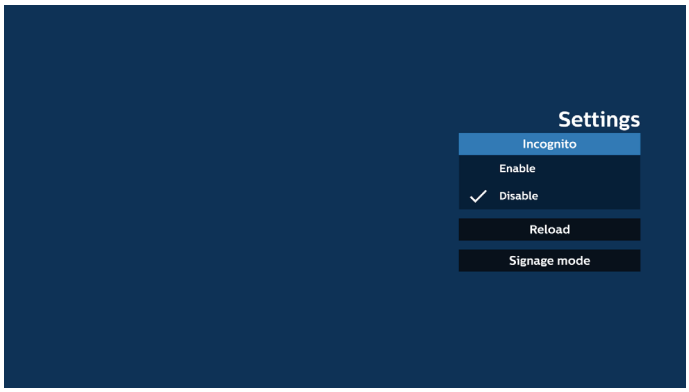
7. Wählen Sie „Settings“ (Einstellungen), rufen Sie dann die nächste Seite auf.



7.1 Incognito (Inkognito)

a. Enable (Aktivieren): Zeigt Webseiten mit Inkognito-Modus.

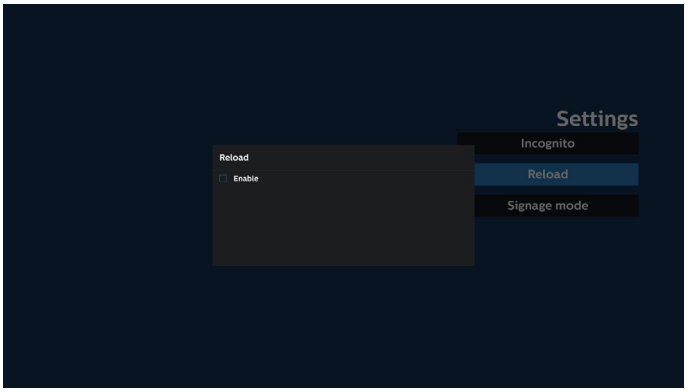
b. Disable (Deaktivieren): Zeigt Webseiten ohne Inkognito-Modus.



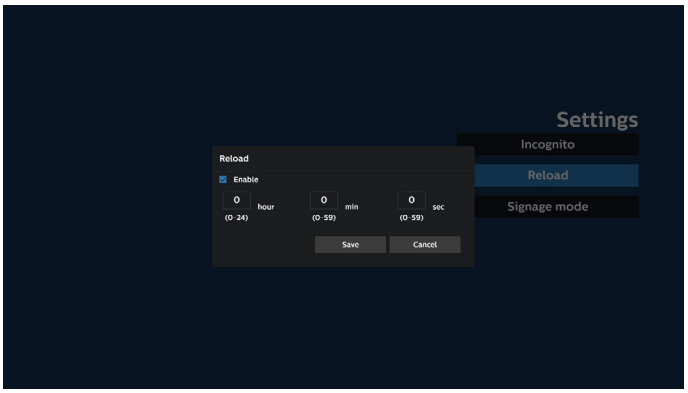
7.2 Reload (Neu laden)

Ermöglicht dem Nutzer die Festlegung der Aktualisierungszeit der Webseite.
a. Wenn das „Enable (Aktivieren)”-Kontrollkästchen abgewählt ist, beträgt die Standard-Aktualisierungszeit 60 Sekunden.

Hinweis:
In diesem Fall lädt die Webseite nur neu, wenn sich der Netzwerkstatus ändert.
Wenn der Netzwerkstatus konstant bleibt, lädt die Webseite nach 60 Sekunden nicht neu.



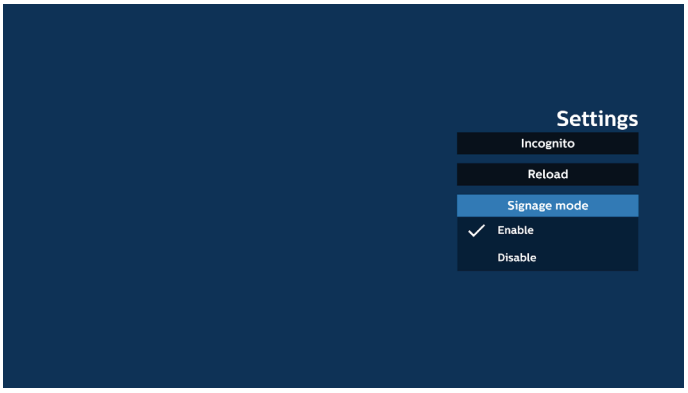
b. Wenn das „Enable (Aktivieren)”-Kontrollkästchen ausgewählt ist, können Sie die Aktualisierungszeit festlegen.



7.3 Signage-Modus

Aktivieren Sie die Rückkehr zur Seite zur Browser-Zusammenstellung, wenn der Nutzer aus der Aktivität einer anderen App zurückkehrt. Deaktivieren Sie, dass der Browser-Bildschirm auf der letzten Webseite verbleibt. Die Option ist standardmäßig aktiviert.

Öffnen Sie www.google.com und suchen Sie nach „PDF-Demo-Datei“. Klicken Sie auf eine PDF-Datei in den Suchergebnissen, die PDF-Datei wird heruntergeladen und geöffnet. Wenn der Nutzer auf „Back“ (Zurück) drückt, kehrt der Bildschirm zur Seite zur Browser-Zusammenstellung zurück, wenn die Option aktiviert ist. Der Bildschirm kehrt bei Deaktivierung zu den Suchergebnissen zurück.



8. OSD-Menüinteraktion mit Browser

8.1 Boot on source (Startquelle)

- OSD-Menü > Konfiguration 1 > Startquelle > Browser-Wiedergabeliste auf 0 einstellen.
  Anschließend zeigt PD nach dem Neustart den Browser.
- OSD-Menü > Konfiguration 1 > Startquelle > Eingabe BROWSER Wiedergabeliste auf 1 einstellen.

Dann zeigt PD die Webseite der 1. URL in der Browser-App.

8.2 Zeitplan

Stellen Sie OSD-Menü > Erw. Einst. > Zeitplan > Ein-Zeit 1, Aus-Zeit 2, Eingabe über Browser, Wochentag und Wiedergabeliste ein.
PD zeigt die Webseite der URL in der Browser-App, die Anzeige beginnt bei Zeit 1 und endet bei Zeit 2.

9. URL-Liste per FTP bearbeiten
Schritt 1. Erstellen Sie eine Textdatei des Medienplayers.

- Dateiname: bookmarklist.txt.
- Inhalt:

Schritt 2. bookmarklist.txt in „philips“-Ordner Ihres internen Speichers kopieren. Dazu können Sie FTP nutzen.

- Dateipfad: /storage/emulated/legacy/philips (für DL, PL)

Bsp. /storage/emulated/legacy/philips/bookmarklist.txt

Schritt 3. Starten Sie die Browser-App, die Textdatei des Browsers wird automatisch importiert.

Hinweis: Sobald die Wiedergabeliste (Text) importiert wurde, werden Änderungen mittels Fernbedienung nicht in der Wiedergabeliste-Textdatei aufgezeichnet.

10. Offline-Browsing
Wenn eine Adresse mit URL1 eingestellt ist und der OSD-Zeitplan zum Öffnen der URL1-Webseite verwendet wird, speichert die Browser-App die Webseitendaten der URL1-Adresse automatisch im lokalen Speicher.

Falls das Netzwerk getrennt ist und der OSD-Zeitplan die Browser-App öffnet, öffnet die Browser-App automatisch die Homepage der URL1-Adresse aus dem lokalen Speicher.

Hinweis:

a. Die Browser-App kann nur Seitendaten der URL1-Adresse speichern. Daten für URL2 bis URL7 können nicht gespeichert werden.
b. Lokaler Speicher: /storage/sdcard0/Android/data/org.chromium.chrome/files/Download/OfflineBrowsing
c. Durch Anklicken der Schaltfläche „Clear cache“ (Zwischenspeicher leeren) können Seitendaten der URL1-Adresse aus dem lokalen Speicher gelöscht werden.

5.6. PDF-Player

5.6.1. OSD-Menüinteraktion mit dem PDF Player (PDF-Player):

1. Startquelle:
   - Input (Eingabe):
     - Wenn „PDF Player“ (PDF-Player) als Quelle ausgewählt ist, wird nach Abschluss des Startvorgangs die Seite von PDF Player (PDF-Player) automatisch aufgerufen.
   - Wdg.-Liste:
     - Hauptseite: Ruft die Hauptseite des PDF-Players auf.
     - Wiedergabeliste 1 bis 7: Ruft den PDF-Player auf und gibt die Dateien 1 bis 7 in der Wiedergabeliste automatisch wieder
2. Zeitplan:
   - Zeitplanliste:
     - Bis zu 7 Zeitpläne einrichten.
   - Aktivieren:
     - Aktiviert/deaktiviert den Zeitplan.
   - Startzeit:
     - Stellen Sie die Startzeit ein.
   - Endzeit:
     - Stellen Sie die Endzeit ein.
   - Wdg.-Liste:
     - 1-7: Ruft den PDF-Player auf und gibt die Dateien 1 bis 7 in der Wiedergabeliste automatisch wieder.
   - Wochentage:
     - Stellen Sie SO, MO, DI, MI, DO, FR oder SA ein.
   - Jede woche:
     - Legen Sie einen wöchentlichen Zeitplan fest.

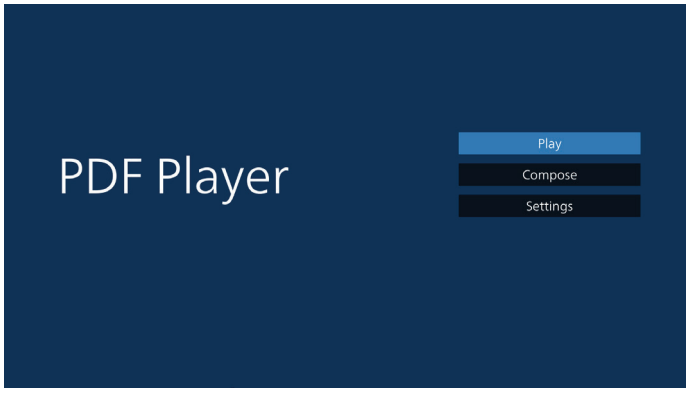
5.6.2. PDF-Player-Vorstellung:

1. Die Hauptseite des PDF-Players, dieses Seite besteht aus drei Optionen: „Play“ (Wiedergabe), „Compose“ (Zusammenstellen) und „Settings“ (Einstellungen).

   Play (Wiedergabe): Zur Auswahl der Wiedergabeliste, die wiedergegeben werden soll.

   Compose (Zusammenstellen): Bearbeitung der Wiedergabeliste.

   Settings (Einstellungen): Legen Sie die Eigenschaften des PDF-Players fest.



2. Wählen Sie auf der Hauptseite „Play (Wiedergabe)“, wählen Sie dann eine Wiedergabeliste zur Wiedergabe zwischen DATEI 1 und DATEI 7.

   Das Stiftsymbol bedeutet, dass die Wiedergabeliste nicht leer ist.

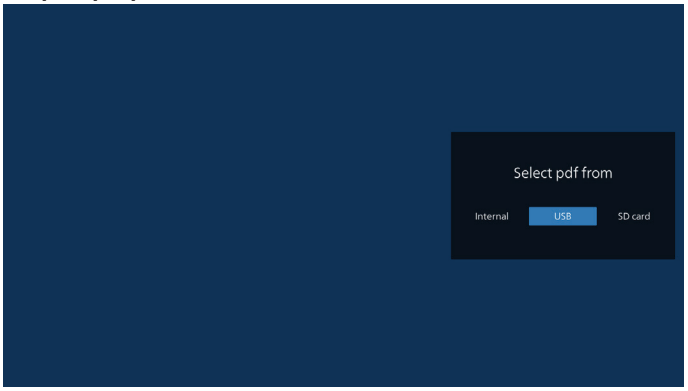
3. Wählen Sie auf der Hauptseite „Compose (Zusammenstellen)“, wählen Sie dann eine Wiedergabeliste zur Bearbeitung zwischen DATEI 1 und DATEI 7.

   Das Stiftsymbol bedeutet, dass die Wiedergabeliste nicht leer ist.

4. Falls eine leere Wiedergabeliste ausgewählt wird, führt Sie die App durch die Auswahl der Medienquelle.

   Alle Mediendateien sollten unter /philips/ im Stammverzeichnis abgelegt sein. Beispiel:

   PDFs : {Stammverzeichnis des Speichermediums}/ philips/pdf/



5. Wählen Sie zum Bearbeiten oder Löschen einer nicht leeren Wiedergabeliste die gewünschte Wiedergabeliste, bei der sich ein Stiftsymbol rechts neben der Datei befindet.

6. Sobald Sie mit der Bearbeitung einer Wiedergabeliste beginnen, erscheint das nachstehende Menü.

   Source (Quelle) - im Speicher abgelegte Dateien.

   Play list (Wiedergabeliste) - in der Wiedergabeliste gespeicherte Dateien.

   Die folgenden Funktionen können durch die entsprechenden Tasten an der Fernbedienung genutzt werden.
   Option key (Optionstaste) – blendet die seitliche Menüleiste ein.

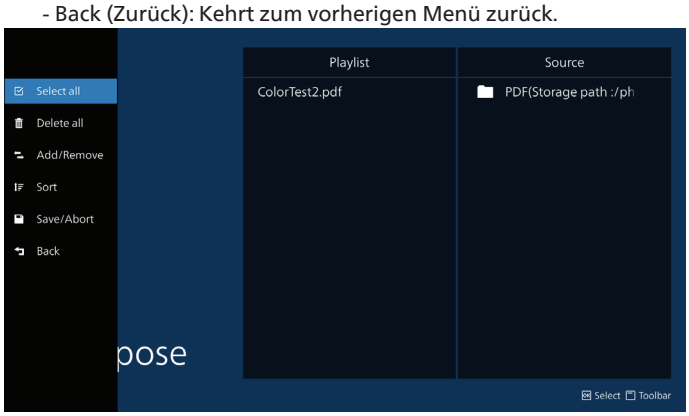
   Play key (Wiedergabetaste) – gibt die Mediendatei wieder.

   Info key (Infotaste) – Medieninformationen anzeigen.

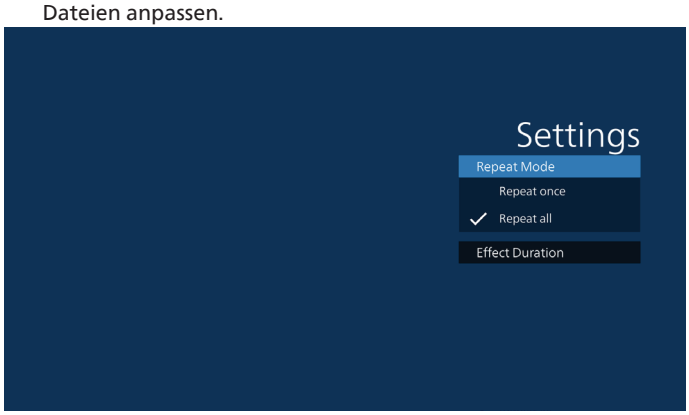
   Ok key (OK-Taste) – eine Datei aus-/abwählen.

   6-1. Über die seitliche Menüleiste sind folgende Funktionen verfügbar:

   - Select all (Alles wählen): Auswahl aller im Speicher abgelegten Dateien.
   - Delete all (Alles löschen): Löscht alle Wiedergabelistendateien.
   - Add/Remove (Zufügen/Entfernen): Zufügen oder Entfernen einer Wiedergabeliste zur/von der Quelle.
   - Sort (Anordnen): Anordnen der Wiedergabeliste.
   - Save/abort (Speichern/Abbrechen): Speichern oder Abbrechen der Wiedergabeliste.
   - Back (Zurück): Kehrt zum vorherigen Menü zurück.



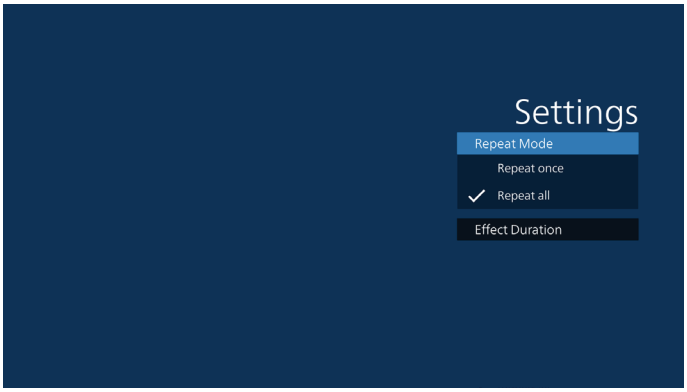
7. Ist **„Sort"** (Sortieren) ausgewählt, können Sie die Reihenfolge der Dateien anpassen.



8. Wählen Sie „Settings" (Einstellungen) auf der Hauptseite, auf der 2 Optionen zur Verfügung stehen: „Repeat Mode" (Wiederholungsmodus) und „Effect Duration" (Effektdauer).

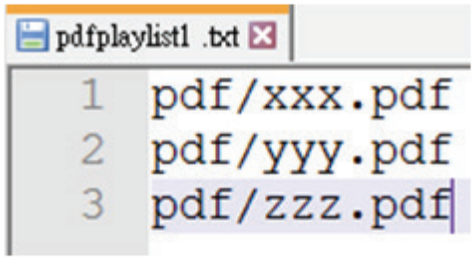
   Repeat Mode (Wiederholungsmodus): Zur Einrichtung des Wiederholungsmodus.

   Effect Duration (Effektdauer): Die Dauer des Fotoeffekts.



9. So bearbeiten Sie die PDF-Liste per FTP:
   Schritt 1. Erstellen Sie eine Textdatei des PDF-Players.

   - Dateiname : pdfplaylistX.txt, „X" ist die Nummer der Wiedergabeliste (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7).
     z. B. pdfplaylist1.txt, pdfplaylist2.txt
   - Inhalt:



   Schritt 2. pdfplaylistX.txt in „philips"-Ordner des internen Speichers kopieren. Dazu können Sie FTP nutzen.

   - Dateipfad: /storage/emulated/legacy/philips (für DL, PL)
     Bsp. /storage/emulated/legacy/philips/pdfplaylist1.txt

   Schritt 3. PDF-Dateien dem „PDF" Ordner im „philips"-Ordner Ihres internen Speichers zufügen.

   - Bsp. /storage/emulated/legacy/philips/pdf/xxx.pdf
     /storage/emulated/legacy/philips/pdf/yyy.pdf
     /storage/emulated/legacy/philips/pdf/zzz.pdf

   Schritt 4. Starten Sie die App PDF-Player. Er importiert automatisch die Textdatei vom PDF-Player.

Hinweis: Sobald die Wiedergabeliste (Text) importiert wurde, werden Änderungen mittels Fernbedienung nicht in der Wiedergabeliste-Textdatei aufgezeichnet.

Medienschnelltaste:

Play (Wiedergabe): Zum Wiedergeben der Datei.

Pause: Zum Anhalten.

Schnellvorlauf: Ruft die nächste Seite auf. Ist dies die letzte Seite der Datei, wird die nächste Datei aufgerufen.

Rewind (Rücklauf): Zurück zur vorherigen Seite. Ist dies die erste Seite der Datei wird, wird die vorherige Datei aufgerufen.

Stop (Stopp): Zum Zurückkehren zur ersten Seite der Datei.

Pfeiltasten:

Links: Ruft die vorherige Seite auf.

Rechts: Ruft die nächste Seite auf.

Combination key (Tastenkombination):

Zifferntaste + OK-Taste: Zur Auswahl einer spezifischen Seite und zum Ändern der Seite OK drücken.

- Zifferntaste drücken.

- Drücken Sie die OK-Taste, die Seitenzahl wird unten auf der Seite angezeigt. Falls die Seitenzahl größer als die Gesamtanzahl Seiten ist, wird die aktuelle Seitenzahl im unteren Bereich der Seite beibehalten.

Hinweis:

Schließen Sie zur Bearbeitung der Wiedergabeliste zwei oder mehr USB-Datenträger an, kann die Wiedergabeliste nach dem Ein-/Ausschalten nicht mit Bestimmtheit abgespielt werden, da sich der USB-Speicherpfad geändert haben könnte. Bei der Bearbeitung der Wiedergabeliste wird daher dringendst empfohlen, nur einen USB-Datenträger zu verwenden.

5.7. Angepasste App

Applikation als angepasste Quelle festlegen.

Hinweis:

(1) Zeigt nur die vom Nutzer installierte App an.

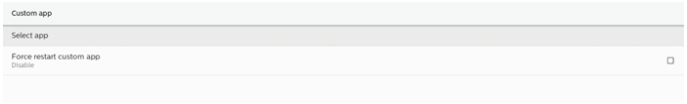
(2) Vorinstallierte App des Systems wird nicht angezeigt.

5.7.1. Bildschirmmenü bedienen:

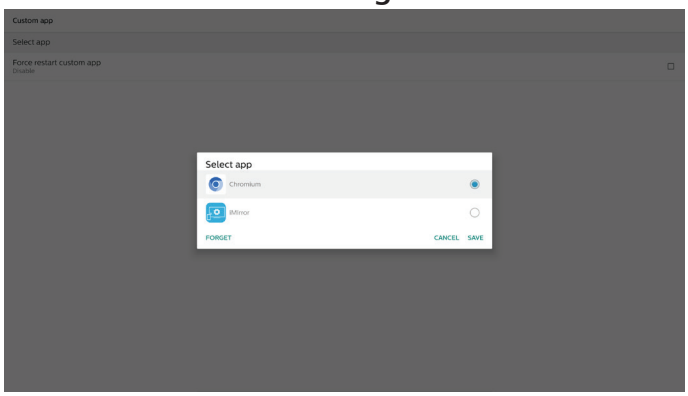
Fernbedienung: Quelle -> Angepasst

Haben Sie die Kunden-APK eingerichtet, startet die Kunden-App, wenn die Quelle in den angepassten Modus geschaltet wird.

Haben Sie keine Kunden-APK eingerichtet, zeigt das System einen schwarzen Bildschirm, wenn die Quelle in den angepassten Modus geschaltet wird.



5.7.2. Funktionsvorstellung



Save (Speichern)

Durch Drücken von „Save“ (Speichern) wird die Speicherung durchgeführt.

Forget (Vergessen)

Nach Drücken von „Forget“ (Vergessen) können diese gespeicherten Informationen entfernt werden.

Cancel (Abbrechen)

Zum Abbrechen und Schließen des Dialogfensters.

Falls Sie keine APK installiert haben, ist die Liste leer.

Wenn die Optionen nicht verfügbar sind, werden die Tasten „Save (Speichern)“ und „Forget (Vergessen)“ ausgegraut.

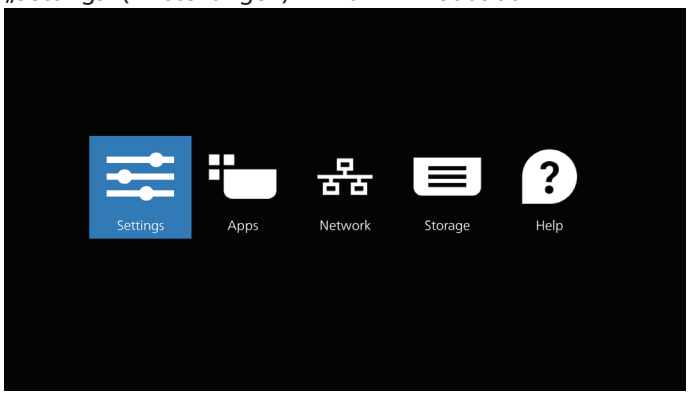
Neustart der angepassten App erzwingen

Falls sich die App aufgrund einer Ausnahme schließt, wird sie automatisch erneut geöffnet.

6. Nutzerschnittstelle für Einstellungen

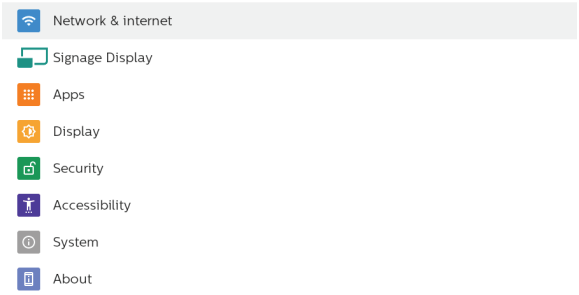
6.1. Settings (Einstellungen)

Rufen Sie die PD-Einstellungen durch Anklicken des Symbols „Settings“ (Einstellungen) im Admin-Modus auf.



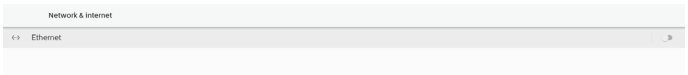
Folgende Optionen sind im Einstellungsmenü verfügbar:

(1). Network & Internet (Netzwerk & Internet)
(2). Signage Display (Signage-Anzeige)
(3). Apps
(4). Display
(5). Security (Sicherheit)
(6). Accessibility (Zugänglichkeit)
(7). System
(8). About (Info)



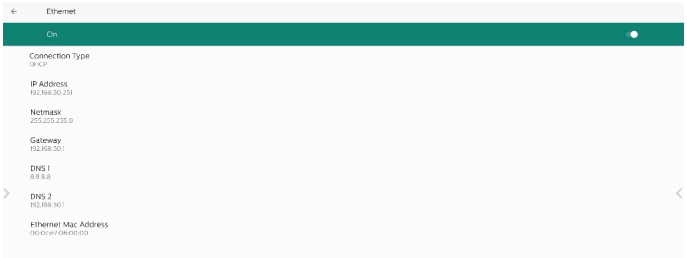
6.2. Network & Internet (Netzwerk & Internet)

Einstellungen für Ethernet.



6.2.1. Ethernet

Tippen Sie zum Ein- und Ausschalten von Ethernet.

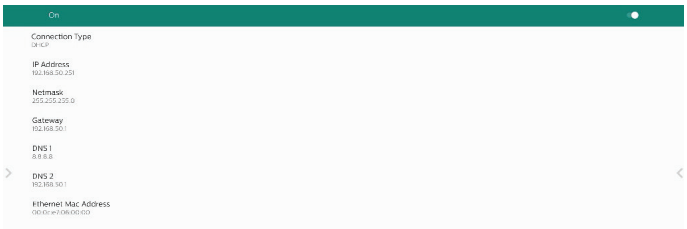


Connection Type (Verbindungstyp)

Wählen Sie als Verbindungstyp DHCP oder Static IP (Statische IP).

DHCP

Die Einstellungen von IP-Adresse, Netzmaske, DNS-Adresse und Gateway werden vom DHCP-Server zugewiesen, sie können nicht geändert werden. Bei erfolgreicher Verbindung erscheinen die aktuellen Netzwerkeinstellungen.

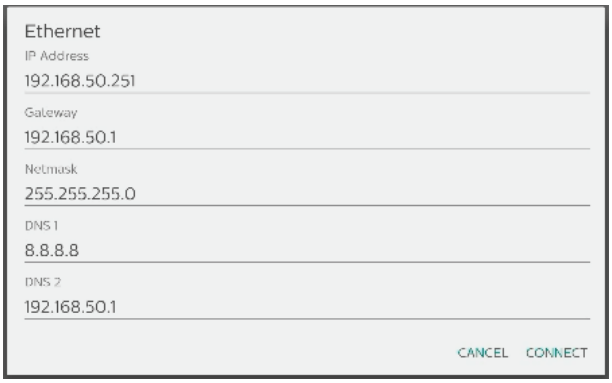


Static IP (Statische IP)

Sie können IP-Adresse des Gerätes, Netzmaske, DNS-Adresse und Gateway-Einstellungen des Ethernets bei Verbindung über eine statische IP zuweisen.

Hinweis:

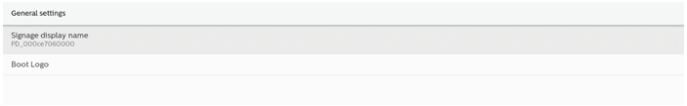
1. IP-Adresse, Netzmaske, DNS-Serveradresse und Gateway-Adresse sind erforderlich.
2. Eingabebeschränkung
   Format: Ziffern 0 bis 9, Dezimalpunkt „.“



6.3. Signage Display (Signage-Anzeige)

Einstellungen für Signage-Anzeige-Funktionen.

6.3.1. General Settings (Allgemeine Einstellungen)

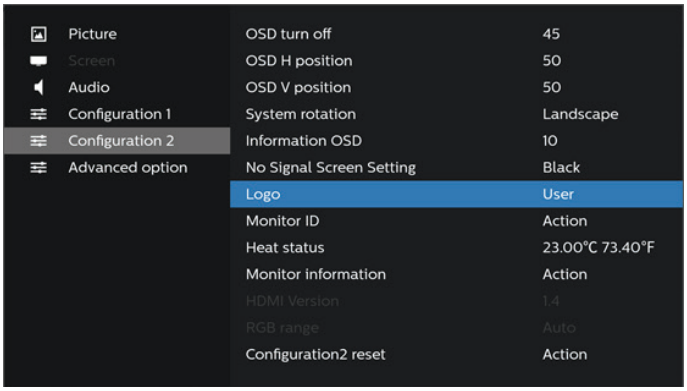


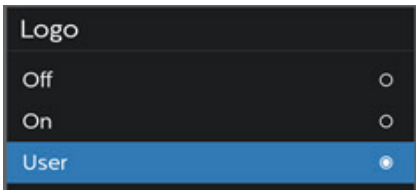
Signage Display Name (Signage-Anzeigename)

Der standardmäßige Signage-Anzeige-Name lautet „PD_{Ethernet_MAC_Adresse}“. Sie können den Namen ändern, die maximale Namenslänge beträgt 36 Zeichen.

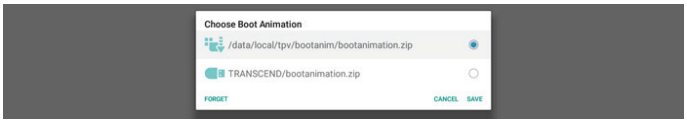
Boot Logo (Startlogo)

Legen Sie die persönliche Startanimation fest, die beim Hochfahren des Systems angezeigt werden soll. Diese Option ist nur verfügbar, wenn OSD-Menü -> Configuration (Konfiguration) -> Logo auf „User“ (Benutzer) eingestellt ist.





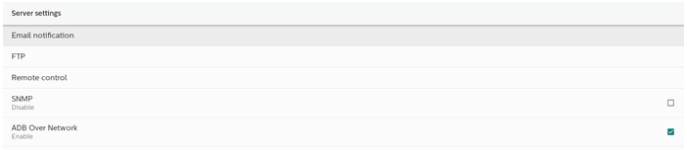
Das System sucht im Stammverzeichnis des externen Speichers nach „bootanimation.zip“ und nach der zuletzt vom Nutzer gespeicherten bootanimation.zip und listet diese auf. Wenn „Speichern“ ausgewählt wird, kopiert das System die ausgewählt Datei in den Ordner /data/local/bootanimation/ bzw. überschreibt die dortige Datei.



Klicken Sie zum Entfernen der bereits im Ordner /data/local/bootanimation/ gespeicherten Datei bootanimation.zip auf „FORGET“ (VERGESSEN).

6.3.1.1. Server Settings (Servereinstellungen)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Servereinstellungen



Email Notification (E-Mail-Benachrichtigung)

Settings (Einstellungen) -> Signage Display (Signage-Anzeige) -> Server Settings (Servereinstellungen) -> Email Notification (E-Mail-Benachrichtigung)

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen zum Aktivieren/Deaktivieren der E-Mail-Benachrichtigung. Richten Sie nach Aktivierung der E-Mail-Benachrichtigung SMTP und Manager-E-Mail ein.

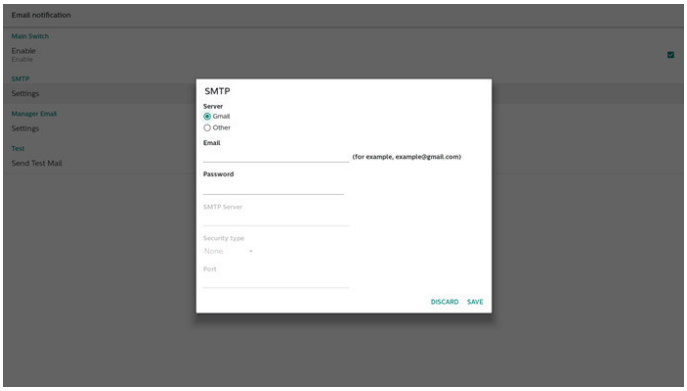
SMTP

Absender-E-Mail-Adresse und SMTP-Serverinformationen einrichten. Es gibt zwei Arten von SMTP-Servern, die der Nutzer einrichten muss: „Gmail“ und „Other (Sonstiges)“. Mit der Option „Other (Sonstiges)“ kann der Nutzer SMTP-Server, Sicherheitstyp und Serveranschluss manuell einrichten.

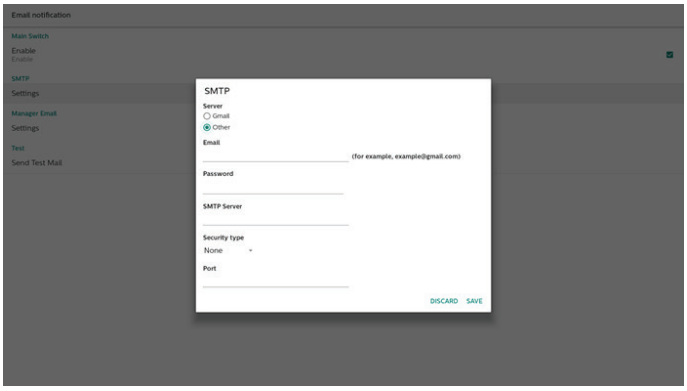
Hinweis:

1. Das Kennwort sollte im UTF8-Format festgelegt werden und aus 6 bis 20 Zeichen bestehen.
2. Der Nutzer kann Port 5000 (SICP-Standardport) und Port 2121 (FTP-Serverstandardport) nicht einrichten.
   Einstellung des SICP-Netzwerkports unter „Einstellungen“ -> „Signage-Anzeige“ -> „Netzwerkanwendung“ -> „SICP-Netzwerkport“.
   Einstellung des FTP-Netzwerkports unter „Einstellungen“ -> „Signage-Anzeige“ -> „Servereinstellungen“ -> „FTP“ -> „Port“.

Gmail: (SMTP-Server, Sicherheitstyp und Port sind ausgegraut)



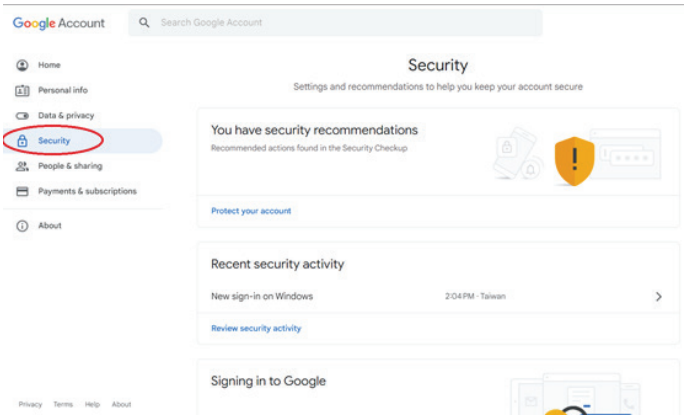
Other (Sonstiges):



Gmail Security Settings (Gmail-Sicherheitseinstellungen)

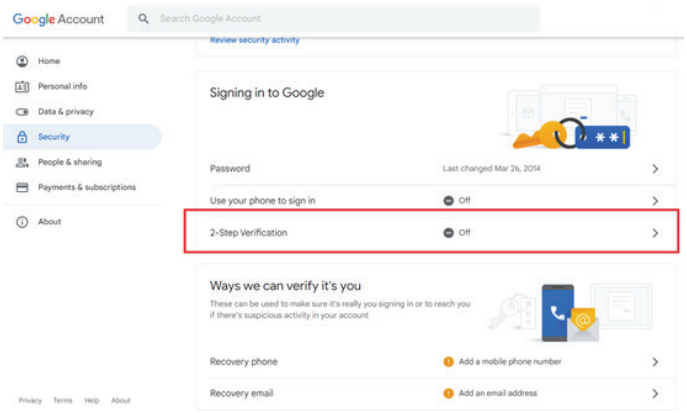
Falls Sie Gmail nutzen, aber keine E-Mails verwenden können, prüfen Sie die Sicherheitseinstellungen des Google-Kontos auf der Webseite: https://www.google.com/settings/security/lesssecureapps. Und schalten Sie „Access for less secure apps (Zugriff für weniger sichere Apps)“ ein.

Öffnen Sie einen Webbrowser und melden Sie sich an Ihrem Google-Konto an. Klicken Sie auf das Menü „Security“ (Sicherheit) im linken oder oberen Bereich der Webseite.



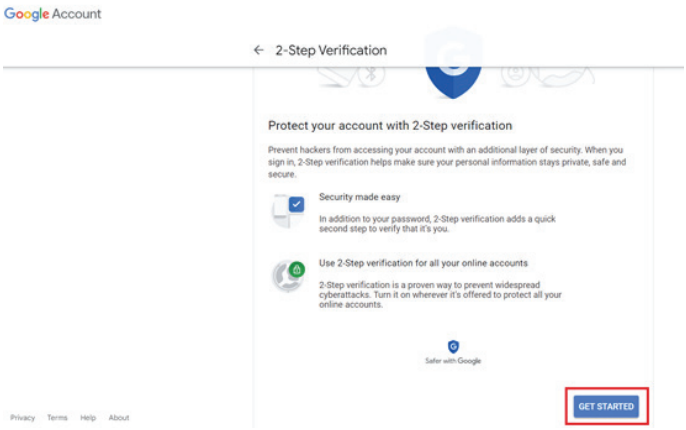
Schritt 1 - „2-Step Verification (2-stufige Verifizierung)“ wählen

Wenn 2-stufige Verifizierung nicht eingeschaltet ist, klicken Sie sie zur Aktivierung an.

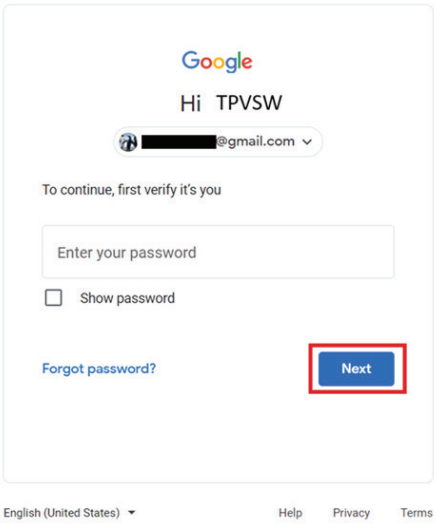


Schritt 2 - 2-stufige Verifizierung konfigurieren

Klicken Sie zum Starten der Konfiguration der Optionen der 2-stufigen Verifizierung auf „GET STARTED (Loslegen)“.

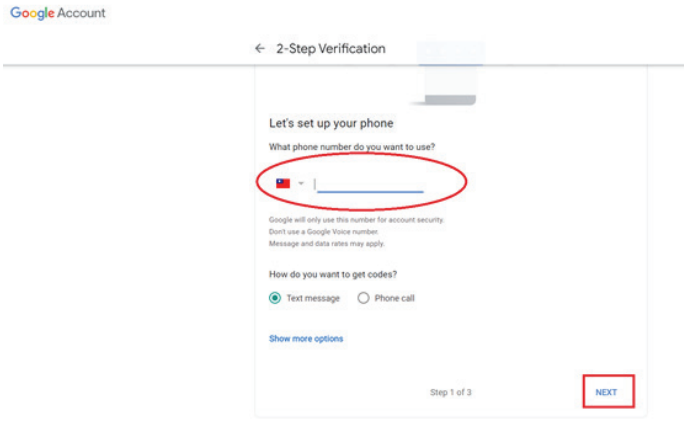


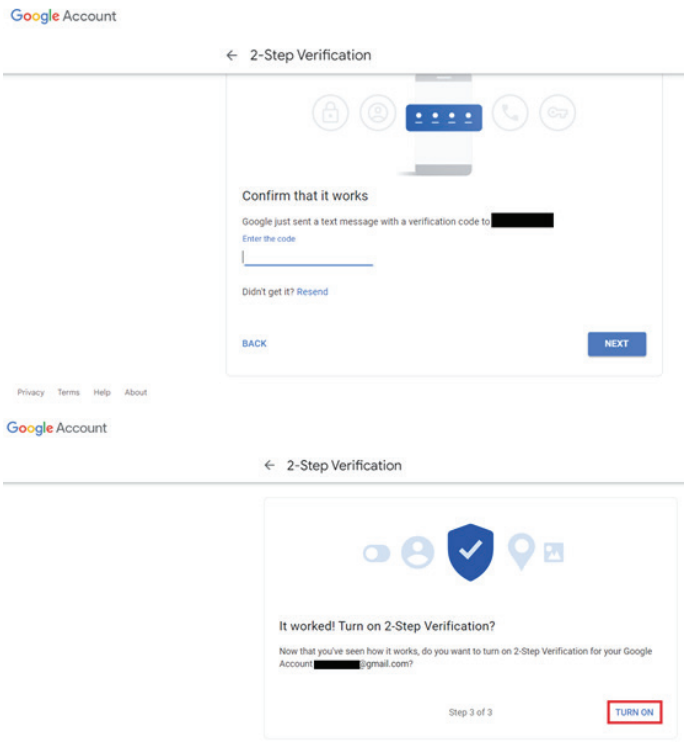
Möglicherweise werden Sie zur Bestätigung Ihrer Person aufgefordert, sich erneut an Ihrem Google-Konto anzumelden:



Schritt 3 - Ihr Telefon zum Abschließen der Konfiguration verwenden

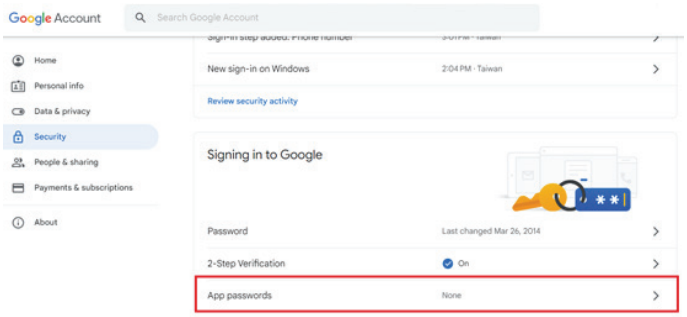
Verwenden Sie die Bildschirmanweisungen und verfügbaren Optionen zum Abschließen der 2-stufigen Verifizierung mit Ihrem Telefon.





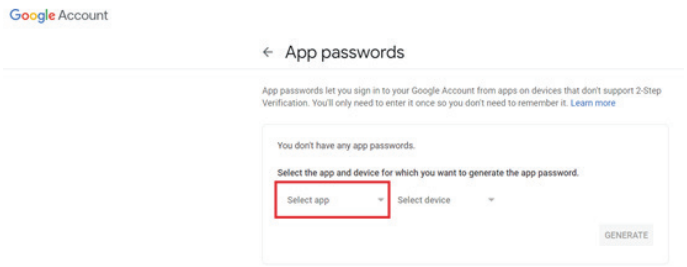
Schritt 4 - App-Kennwort erstellen

Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Anwendungskennwortes auf „App Password (App-Kennwort)“:



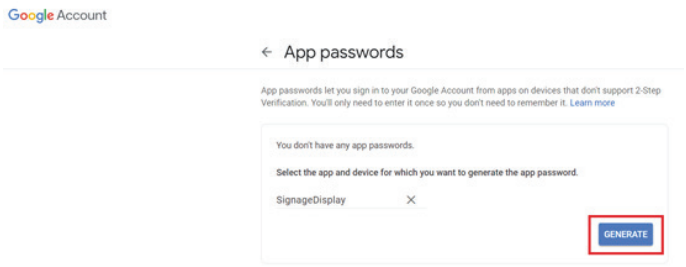
Schritt 5 - Neuen App-Namen hinzufügen

Wählen Sie zunächst ein Gerät (z. B. Windows-Computer) und klicken Sie dann auf das Menü „Select App (App auswählen)“ und wählen Sie „Sonstiges (angepasster Name)“:

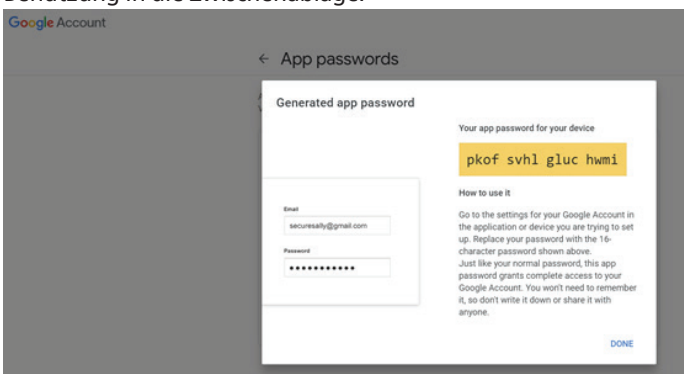


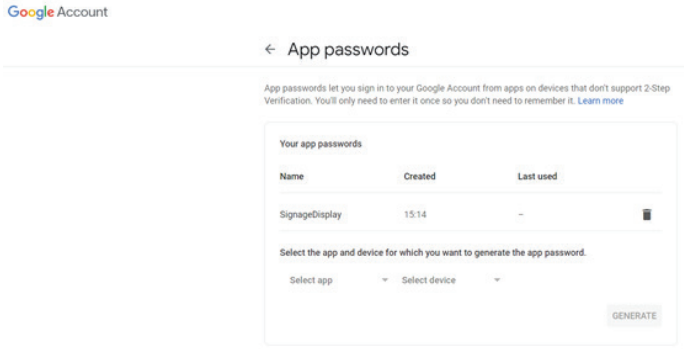
Geben Sie einen angepassten App-Namen ein (es kommt wirklich darauf an, welcher Name in diesem Feld genutzt wird). Klicken Sie auf „Generate (Generieren)“.

(Bsp. Geben Sie „SignageDisplay“ als App-Namen ein.)



Notieren Sie das automatisch generierte App-Kennwort oder wählen Sie es einfach und kopieren Sie es zur späteren Benutzung in die Zwischenablage.





Manager Email (Manager-E-Mail)

Geben Sie die Zieladresse zum Erhalt der E-Mail an.

Test

Wählen Sie „Send Test Mail“ (Test-Mail senden), um zur Bestätigung, dass Ihrer E-Mail-Einstellungen richtig sind, eine Test-Mail zu senden.

FTP

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Servereinstellungen -> FTP

Klicken Sie zum Aktivieren/Deaktivieren der FTP-Serverfunktion auf das Kontrollkästchen. Nach Aktivierung dieser Funktion kann das Nutzer ein Konto, ein Kennwort und eine Portnummer einrichten.

(1). Account (Konto): Der Nutzername zur Anmeldung am FTP-Server muss 4 bis 20 Zeichen lang sein und darf nur alphanumerische Zeichen (a bis z, A bis Z, 0 bis 9) enthalten.

(2). Password (Kennwort): Das Kennwort zur Anmeldung am FTP-Server muss 6 bis 20 Zeichen lang sein und darf nur die Zeichen [a bis z], [A bis Z] und [0 bis 9] enthalten. Nach Einrichtung des Kennwortes wird es als Sternchen angezeigt.

(3). Storage path (Speicherpfad): Der FTP-Server hat nur Zugriff auf den internen Speicher. Der Speicherpfad kann nicht geändert werden.

(4). Port: Die Portnummer für den FTP-Server ist im Bereich von 1025 bis 65535 möglich, die Standardeinstellung ist 2121. Die folgenden Portnummern können nicht verwendet werden. 8000 / 9988 / 15220 / 28123 / 28124 und SICP-Netzwerkport (Standard 5000).

Zum Abschluss müssen Sie das System manuell neu starten, um die FTP-Einstellungen zu übernehmen.

Fernbedienung

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Servereinstellungen -> Fernbedienung

Klicken Sie das Kästchen „Enable (Aktivieren)“ an, um den Client-Dienst der Fernbedienung zu aktivieren oder deaktivieren. Die Standardeinstellung lautet „Enabled (Aktivieren)“. Zur Verwendung der Fernbedienungsfunktion muss das Gerät an den Fernbedienungsserver gebunden sein.

Geben Sie die URL-Adresse mit dem Präfix „https://“ in das Feld „Server“ ein. Besteht keine Bindung zwischen dem Gerät und dem Fernbedienungsserver, geben Sie den vom Server bereitgestellten PIN-Code ein.

Bindungsstatus:

(1). Wenn das Gerät keine passende Netzwerkverbindung hat, erscheint die Meldung „Network is disconnected (Netzwerk ist getrennt)“.

(2). Ist das Gerät mit einer Netzwerkfunktion ausgestattet, aber nicht mit dem Fernbedienungsserver verbunden, erscheint die Meldung „Server is disconnected (Server ist getrennt)“.

(3). Ist ein Server verbunden, aber besteht keine Bindung, erscheint die Meldung „Server is unbinded (Serverbindung aufgehoben)“.

(4). Ist eine Bindung zwischen dem Gerät und dem Fernbedienungsserver erfolgreich hergestellt, erscheint die Meldung „Server is binded (Serverbindung hergestellt)“.

(5). Sollte der PIN-Code falsch sein, erscheint die Meldung „Error PIN code (PIN-Codefehler)“.

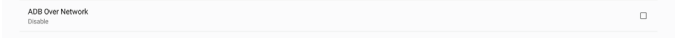
SNMP

Aktivieren/deaktivieren Sie den SNMP-Dienst.

Ziehen Sie bitte die SNMP-Bedienungsanleitung zu Rate.

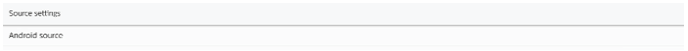
ADB Over Network (ADB über Netzwerk)

Sie können mit Port 5555 eine ADB-Verbindung über ein Netzwerk herstellen.



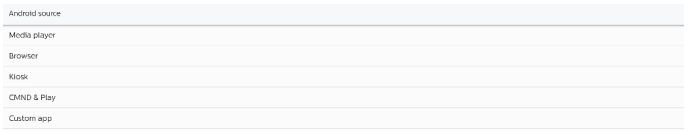
6.3.1.2. Source Settings (Quelleinstellungen)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen



Android Source (Android-Quelle)

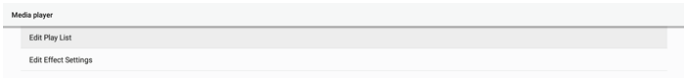
Nutzer können die Optionen der Android-Quellen-APK im Detail konfigurieren.



Media Player (Medienplayer)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> Medienplayer

Öffnen Sie die Bearbeitungsaktivität der Wiedergabeliste der Medienplayer-APK und bearbeiten Sie die Aktivität der Effekteinstellungen.



Browser

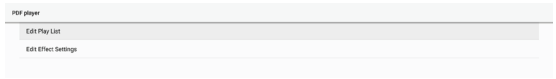
Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> Browser

Öffnen Sie die Hauptaktivität der Browser-APK.

PDF-Player

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> PDF-Player

Öffnen Sie die Bearbeitungsaktivität der Wiedergabeliste der PDF Player-APK und bearbeiten Sie die Aktivität der Effekteinstellungen.



Custom app (Angepasste App)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> Angepasste App

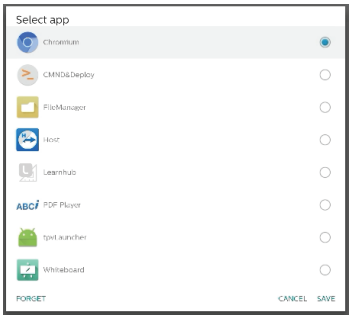
Nutzer können die angepasste Quellen-APK einrichten. Die ausgewählte APK startet beim Umschalten zur angepassten Eingangsquelle. Haben Sie keine angepasste Quellen-APK eingerichtet, zeigt System beim Umschalten zur angepassten Eingangsquelle den Startbildschirm.

Select App (App auswählen)

Wählen Sie eine bestimmte App für die angepasste APP-Quelle aus.

Falls der Nutzer APK für Kunden-App-Quelle einrichtet, wird der APK-Name angezeigt. Falls nicht, bedeutet dies, dass Custom App (Angepasste App) nicht konfiguriert ist.

Wählen Sie eine bestimmte App für die angepasste APP-Quelle aus.



Hinweis:

Die meisten vorinstallierten APKs werden nicht in der Liste angezeigt. Listet nur die manuell vom Nutzer installierten oder entfernbaren APKs auf.

Schaltflächen:

(1). FORGET (VERGESSEN)
Kundenquellanwendung löschen. Es wird grau, wenn die Kundenquellanwendung nicht eingerichtet ist.

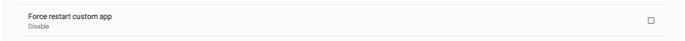
(2). CANCEL (ABBRECHEN)
Vorgang abbrechen und das Dialogfenster schließen.

(3). SAVE (SPEICHERN)
Klicken Sie zur Wahl der ausgewählten APK als Kundenquellanwendung auf SAVE (SPEICHERN).

Force Restart Custom APP (Neustart der angepassten App erzwingen)

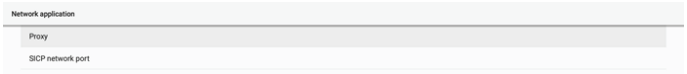
Das System kann überwachen, ob die App vorhanden oder abgestürzt ist, wenn „Neustart der angepassten App erzwingen" aktiviert ist. Ist die angepasste App nicht vorhanden und ist die Startquelle auf „Custom App" (Angepasste App) eingestellt, versucht das System, die angepasste App erneut zu starten.

Standardmäßig deaktiviert.



6.3.2. Network Application (Netzwerkanwendung)

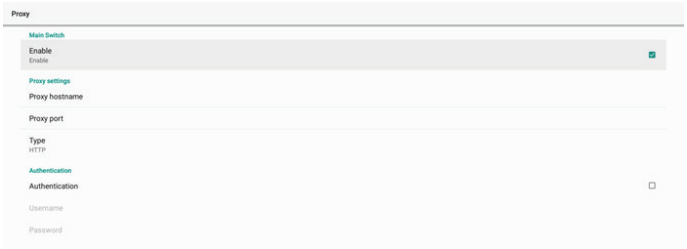
Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Netzwerkanwendung



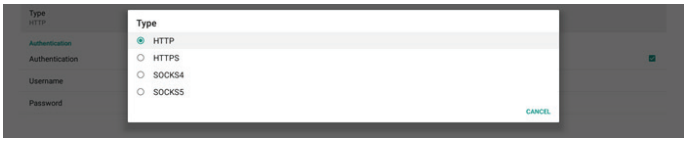
Proxy

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Netzwerkanwendung -> Proxy

Aktivieren/deaktivieren Sie den Netzwerk-Proxy durch Antippen des Kontrollkästchens „Enable (Aktivieren)". Der Nutzer kann Host-IP und Portnummer des Proxyservers einrichten. Standardmäßig deaktiviert.



Das System unterstützt die folgenden Proxytypen: HTTP, HTTPS, SOCKS4 und SOCKS5. Wählen Sie einen für Ihren Proxyserver.



Wenn die Autorisierung mit Anmeldenamen und Kennwort für den Proxy-Server erforderlich ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für diese Elemente.

SICP Network Port (SICP-Netzwerkport)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Netzwerkanwendung -> SICP-Netzwerkport

Richten Sie SICP-Standardanschluss ein und aktivieren/deaktivieren Sie Netzwerk-SICP. Standard-SICP ist mit Anschluss 5000 aktiviert.

Hinweis:

Die Portnummern liegen im Bereich 1025 bis 65535.

Die folgenden Anschlüsse sind belegt und können nicht dem SICP-Netzwerkport zugewiesen werden. 8000, 9988, 15220, 28123, 28124 und FTP-Anschluss (Standard 2121).

6.3.3. System Tools (Systemwerkzeuge)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge

Systemfunktionen für Signage-Anzeige.

(1). Clear Storage (Speicher löschen)

(2). Reset (Zurücksetzen)

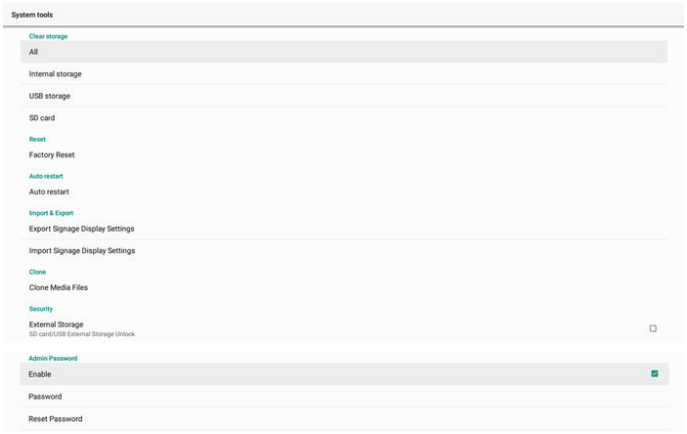
(3). Auto Restart (Automatischer Neustart)

(4). Import & Export (Importieren und Exportieren)

(5). Clone (Klonen)

(6). Security (Sicherheit)

(7). Admin Password (Admin-Kennwort)



Clear Storage (Speicher löschen)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Speicher löschen

Zur Löschung aller Daten im Ordner {storage}/philips im internen und externen Speicher.

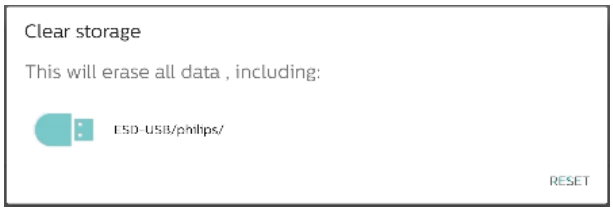
(1). All (Alles):
Ordner philips/ im internen Speicher, auf USB-Gerät und SD-Karte löschen

(2). Internal Storage (Interner Speicher)
Ordner philips/ nur im internen Speicher löschen.

(3). USB Storage (USB-Speicher)
Ordner philips/ nur auf USB-Speicher löschen.

(4). SD Card (SD-Karte)
Ordner philips/ nur auf SD-Karte löschen.

Die zu löschenden Ordner werden aufgelistet. Drücken Sie zum Löschen aller Daten aus aufgelisteten Ordner „RESET (Zurücksetzen)". Oder drücken Sie zum Verlassen ohne Änderung die Zurück-Taste.



Reset (Zurücksetzen)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Zurücksetzen

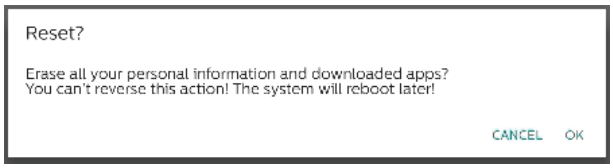
Factory Reset (Werkseinstellung)

Mit Werkseinstellung löschen Sie alle Nutzerdaten und -einstellungen. Das System startet automatisch neu und springt nach Abschluss zu OOBE.

Wichtiger Hinweis:

1. Alle Systemdaten werden unwiederbringlich gelöscht, einschließlich Geräteeinstellungen, installierter Apps, App-Daten, heruntergeladener Dateien, Musik, Fotos und aller Daten unter /data. Daten im USB-Speicher und auf der SD-Karte werden hingegen nicht gelöscht. Es werden nur Daten aus dem internen Speicher gelöscht.
2. Bitte achten Sie darauf, dass das Netzteil während Zurücksetzung auf Werkseinstellung immer angeschlossen und eine unterbrechungsfreie Stromversorgung gewährleistet ist. Schalten Sie das System erst ab, nachdem OOBE wieder am Bildschirm angezeigt wird.

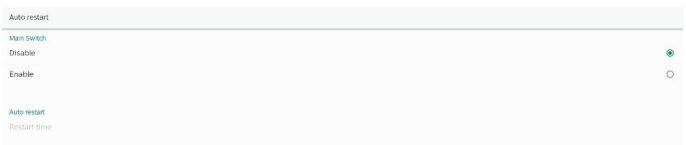
Tippen Sie auf „Werkseinstellung“ und Sie werden zur Bestätigung der Wiederherstellung aufgefordert. Beachten Sie, dass dadurch alle Daten vom internen Speicher gelöscht werden. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden.



Auto Restart (Automatischer Neustart)

Legen Sie eine Zeit fest, zu der das System täglich automatisch neu starten soll.

Sie können die Funktion zum automatischen Neustart aktivieren oder deaktivieren.



Legen Sie die Zeit des Neustarts mit dem Zeitwähler fest.

Wählen Sie „Speichern“ und das System startet zur angegebenen Zeit neu.

Import & Export (Importieren und Exportieren)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Exportieren und Importieren

Diese Funktion ermöglicht Ihnen das Importieren von Datenbank-Einstellungen und Drittanbieter-APK an einem anderen Gerät. Bitte beachten:

(1). Exportieren Sie die Daten zur Datei BDL4050Q-clone.zip im {Speicher}/philips/clone-Ordner.

(2). Zur Unterstützung alter Klondateien sind folgende Dateien unter {Speicher}/philips/sys_backup abgelegt:

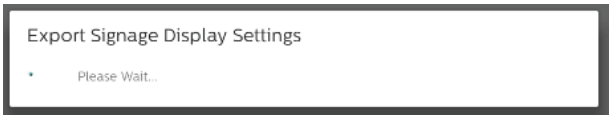
   a. AndroidPDMediaPlayerData.db
   b. AndroidPDURLListData.db
   c. AndroidPDPdfData.db
   d. menu_settings.db
   e. runtime-permissions.xml
   f. settings_global.xml
   g. settings_secure.xml
   h. settings_system.xml
   i. signage_settings.db
   j. smartcms.db

Die aktuellsten exportierten Daten werden in einer ZIP-Datei archiviert.

(3). „Signage Display Name“ (Name der Signage-Anzeige) wird nicht importiert.

Export Signage Display Settings (Signage-Anzeige-Einstellungen exportieren)

Das System exportiert die Datenbankdaten und APKs von Dritten zur Datei {Speicher}/philips/clone/BDL4050Q-clone.zip im ausgewählten Speicher (interner Speicher, SD-Karte oder USB-Speichergerät).



Hinweis:

Sollte der Ordner philips/ nicht im ausgewählten Speicher (interner Speicher, USB-Speichergerät oder SD-Karte) vorhanden sein, erstellt ihn das System automatisch.

Alle verfügbaren Speichermedien werden für den Nutzer zur Auswahl aufgelistet.

Import Signage Display Settings (Signage-Anzeige-Einstellungen importieren)

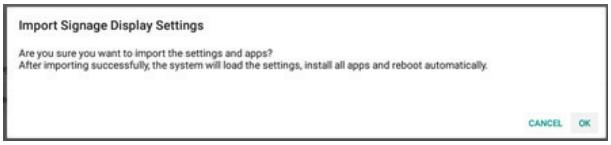
Importieren Sie Datenbankdaten von der Datei philips/clone/BDL4050Q-clone.zip des ausgewählten Speichers (interner Speicher, SD-Karte oder USB-Speichergerät). Das System importiert die folgenden Daten in eine ZIP-Datei:

(1). Import der Datenbank in BDL4050Q-clone.zip

(2). Import der APK von Dritten in BDL4050Q-clone.zip

Alle verfügbaren Speichermedien werden aufgelistet (interner Speicher, USB und SD-Karte).

Ein Dialogfenster erscheint und fordert den Nutzer zur Bestätigung des Imports auf. Klicken Sie zum Starten des Datenimports auf „OK“.



Clone (Klonen)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Klonen

Clone Media Files (Mediendateien klonen)

Zum Klonen von Mediendateien vom ausgewählten Quellspeicher am Zielspeicher.

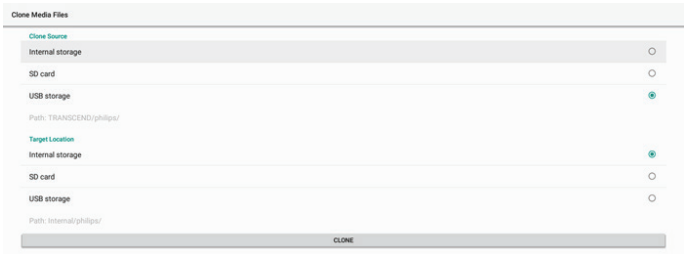
(1). System klont Dateien in der folgenden Ordnerliste:

a. philips/photo
b. philips/music
c. philips/video
d. philips/cms
e. philips/pdf
f. philips/browser

(2). Geklonte CMS-Dateien (Dateiendung lautet „.cms“):

a. Source storage
Der interne Speicher ist die Quelle.
Prüfen Sie, ob sich die CMS-Datei im FTP befindet.
Falls sich keine CMS-Datei im FTP befindet, prüfen Sie Ordner philips/ des Quellspeichers.
Der externe Speicher ist die Quelle (SD-Karte oder USB-Speichergerät)
Prüfen Sie, ob sich die CMS-Datei im Stammverzeichnis des Speichers befindet.

b. Zielspeicher Ziel
ist interner Speicher.
CMS-Dateien werden im Ordner philips/ abgespeichert.
Der externe Speicher ist das Ziel (SD-Karte oder USB-Speichergerät)
CMS-Dateien werden im Stammverzeichnis des Speichers abgespeichert.



Security (Sicherheit)

External Storage Lock (Sperrung des externen Speichers)

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen zum Sperren oder Entsperren des externen Speichers (SD-Karte und USB-Speicher). Standardmäßig entsperrt.

Hinweis:

Wenn Sie die Sperrung des externen Speichers für aktiven Zustand deaktivieren, trennen Sie den externen Speicher bitte und schließen Sie ihn wieder an (gilt sowohl für SD-Karte als auch für USB-Speicher). Anschließen kann das System den externen Speicher wieder erkennen.

Admin Password (Admin-Kennwort)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Admin-Kennwort

Enable (Aktivieren)

Sie können das Admin-Kennwort aktivieren oder deaktivieren. Dieses Kennwort ist standardmäßig deaktiviert.

(1). Abgewählt: Deaktivieren.

(2). Ausgewählt: Aktivieren.

Hinweis:
Nach Aktivierung benötigen Sie das Kennwort zur Anmeldung im Admin-Modus. Standardkennwort ist „1234“.

Password (Kennwort)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Admin-Kennwort > Kennwort.

Sie können das Kennwort zur Anmeldung am Admin-Modus ändern. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte:

(1). Zuerst aktuelles Kennwort eingeben. Standardkennwort ist „1234“.

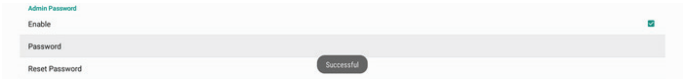
Falls das aktuelle Kennwort nicht richtig ist, sehen Sie die Meldung „Kennwort falsch“.

(2). Geben Sie ein neues Kennwort ein.

(3). Geben Sie das neue Kennwort erneut ein.

Versuchen Sie es erneut, falls das neue Kennwort nicht richtig war.

Bei erfolgreicher Änderung des Kennwortes sehen Sie die Meldung „Erfolgreich“.



Kennwort zurücksetzen

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Admin-Kennwort > Kennwort zurücksetzen.

Dadurch wird das Kennwort auf den Standard „1234“ zurückgesetzt. Bei erfolgreicher Rücksetzung sehen Sie die Meldung „Erfolgreich“.

6.3.4. Misc. (Verschiedenes)

TeamViewer support (TeamViewer-Unterstützung)

Klicken Sie zum Aktivieren oder Deaktivieren der TeamViewer-Unterstützung auf das Kontrollkästchen.Klicken Sie zum Aktivieren oder Deaktivieren der TeamViewer-Unterstützung auf das Kontrollkästchen. TeamViewer ist standardmäßig aktiviert.

TeamViewerHost- und TeamViewerQSAddOn-APKs werden nicht automatisch im System installiert. Andernfalls entfernt das System sie, wenn der Nutzer „TeamViewer Support (TeamViewer-Unterstützung)“ deaktiviert.

Ist TeamViewer support (TeamViewer-Unterstützung) aktiviert, werden die folgenden APKs unter Einstellungen -> Apps aufgelistet.

Enable logging (Protokollierung aktivieren)

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Protokollierung mit dem Kontrollkästchen.

Nach der Aktivierung beginnt PD mit der Protokollierung von Android-Logcat-Protokollen und Kernel-Meldungen und sie werden automatisch im USB-Speicher oder internen Speicher abgelegt. Die erste Priorität ist USB-Speicher. Falls keine USB-Geräte am PD angeschlossen sind, werden alle Daten im internen Speicher abgelegt.

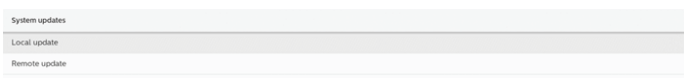
Der Speicherpfad ist: {Stammverzeichnis des USB-Speicher}/ philips/Log/xxBDL4050Q-Log-{ yyyy-MM-dd-HH-mm-ss }

Oder {Stammverzeichnis des internen Speichers}/ philips/Log/ xxBDL4050Q-Log-{ yyyy-MM-dd-HH-mm-ss }

Bei Deaktivierung der Protokollierung werden alle Daten in einer ZIP-Datei gespeichert, wie: {Stammverzeichnis des USB-Speicher}/ philips/Log/xxBDL4050Q-Log-{ yyyy-MM-dd-HH-mm-ss }.zip

Oder {Stammverzeichnis des internen Speichers}/ philips/Log/ xxBDL4650D-Log-{ yyyy-MM-dd-HH-mm-ss }.zip

6.3.5. System updates (Systemaktualisierungen)



Local update (Lokale Aktualisierung)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Lokale Aktualisierung

System sucht automatisch nach „update.zip“ im Stammordner des externen Speichers. Wenn das System „update.zip“ im externen Speicher gefunden hat, erscheint eine Liste, über die der Nutzer die Datei zur Aktualisierung auswählen kann.

Nach Auswahl der Datei aus der Liste startet das System neu und führt die Systemaktualisierung durch.

Bitte beachten:

a. Das System darf während der Systemaktualisierung nicht ausgeschaltet werden.
b. Derzeit unterstützt das System nur die vollständige Android-Aktualisierung.
c. Die Aktualisierungsdatei darf nur als „update.zip“ benannt werden.
d. Die Datei „update.zip“ muss im Stammordner Ihres externes Speichergeräts abgelegt werden.

Externe Aktualisierung

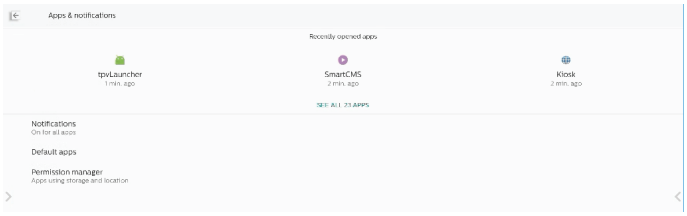
Bitte achten Sie darauf, dass das Netzwerk verbunden und verfügbar bleibt. Wählen Sie „Latest“ (Neuestes) oder „Download code“ (Download-Code) zum Herunterladen von „update.zip“ in den Stammordner vom externen FW-Server. Wenn Sie „Download code“ (Code herunterladen) auswählen, müssen Sie die 10 Zeichen eingeben, die Sie vom Remote-FW-Server erhalten.

Klicken Sie auf „OK“ und warten Sie etwa 5 Minuten (je nach Netzwerkgeschwindigkeit), bis „update.zip“ heruntergeladen wurde. Bei erfolgreichem Download überträgt das System die Datei automatisch an den Prozess „Local update“ (Lokale Aktualisierung). Das System startet neu und führt die Systemaktualisierung durch. Bitte beachten:

a. Das System darf während der Systemaktualisierung nicht ausgeschaltet werden.
a. Derzeit unterstützt das System nur vollständige Android-Aktualisierung.

6.4. Apps

Anwendungsinformationen und Benachrichtigungseinstellungen für installierte Anwendungen im System.



6.4.1. Siehe Alle Apps

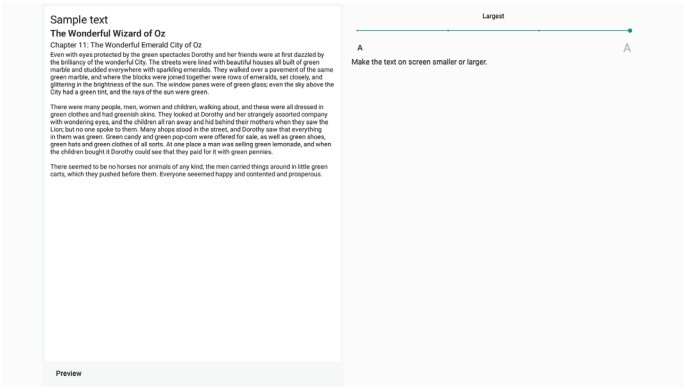
Listet alle auf dem System installierten Anwendungen auf, ermöglicht die Prüfung aktueller Einstellungen und der Informationen zu jeder App. Verfügbar sind z. B. Benachrichtigungs-, Berechtigungs-, Speicher- und Cache-, Netzwerknutzungs- und andere Einstellungen.

6.5. Display

6.5.1. Font Size (Schriftgröße)

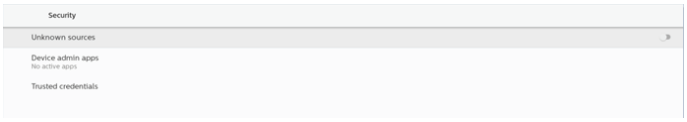
Zum Einstellen der Standard-Schriftgröße.

Passen Sie die Systemschriftgröße über den Regler an. Standard ist „Largest (Am größten)“.



6.6. Security (Sicherheit)

Settings (Einstellungen) -> Security (Sicherheit)



6.6.1. Unknown Sources (Unbekannte Quellen)

Ermöglicht App-Installationen von unbekannten Quellen unter Android.

6.6.2. Device Admin Apps (Geräte-Admin-Apps)

Eine Liste zeigt die App, die Admin-relevante Vorgänge und Steuerungen enthält.

6.6.3. Trusted Credentials (Vertrauenswürdige Anmeldedaten)

Dies zeigt eine Liste aller vertrauenswürdigen Anmeldedaten auf dem Gerät.

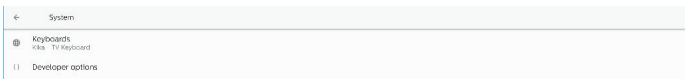
6.7. Accessibility (Zugänglichkeit)

Zugänglichkeitsdienste sind Apps, die Nutzern mit Behinderungen oder besonderen Anforderungen helfen, einfacher mit ihrem Android-Gerät zu interagieren.

Im Menü Heruntergeladene Apps können Sie alle Zugänglichkeits-Apps sehen, die auf dem Gerät installiert sind, und de-/aktivieren Sie sie bei Bedarf. Sie können auch auf die Einstellungen für jede individuelle Zugänglichkeits-App zugreifen, indem Sie den Namen in der Liste antippen.

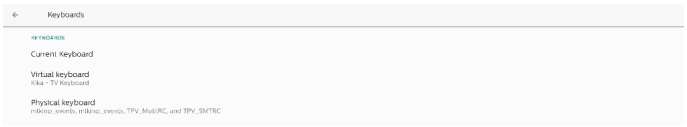
6.8. System

Eingabemethode und Entwickleroptionen des Android-Systems.



6.8.1. Keyboards (Tastaturen)

Virtuelle Tastaturen und reale Tastaturen.

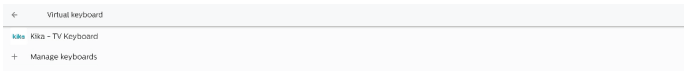


6.8.2. Current Keyboard (Aktuelle Tastatur)

Liste aller verfügbaren Tastaturen zur Einrichtung der Standardtastatur.

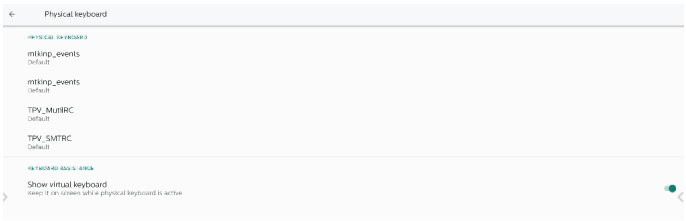
6.8.3. Virtual Keyboard (Virtuelle Tastatur)

Zur Steuerung der einzelnen IME-Detaileinstellungen. Verwalten Sie die Tastaturen zur De-/Aktivierung von IMEs. Wenn das System nur eine IME installiert hat, können Sie dies nicht deaktivieren. Es wird mindestens ein IME im System benötigt.



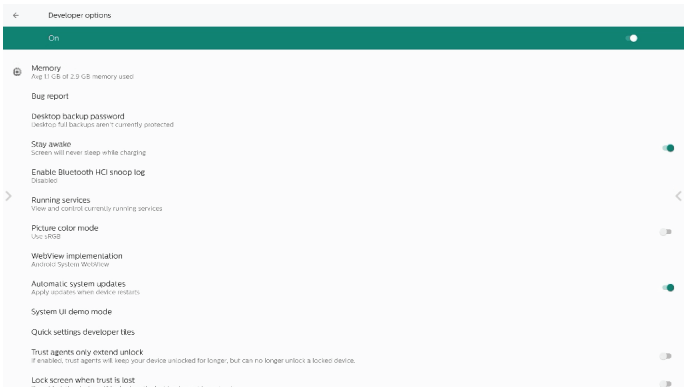
6.8.4. Physical Keyboard (Reale Tastatur)

Einstellungen der realen Tastatur.



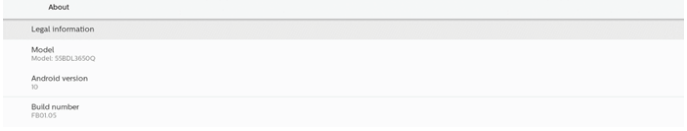
6.8.5. Developer Options (Entwickleroptionen)

Entwickleroptionen des Android-Systems für die technische Entwicklung.



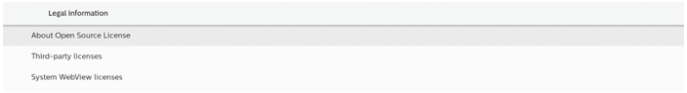
6.9. About (Info)

Folgende Informationen erscheinen auf der Info-Seite:
(1) Legal information (Rechtliche Informationen)
(2) Model (Modell) (Modellname dieses Geräts)
(3) Android version (Android-Version)
(4) Build number (Buildnummer) (endgültige Produktversion)

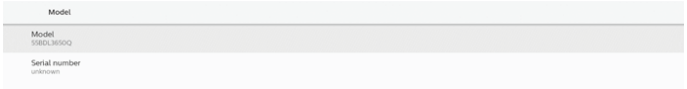


Legal Information (Rechtliche Informationen)

Listet alle rechtlichen Informationen und Lizenzen von Open-Source-Projekten hier auf.



Model (Modell)



Android version (Android-Version)

6.10. Supplementary (Zusätzlich)

6.10.1. Quick Info (Übersicht)

Drücken Sie zum Einblenden der Übersicht „INFO“ + „77“.

Kurzübersicht zeigt „Network (Netzwerk)“ und „Monitor Information (Monitorinformation)“:

Hinweis:

Operation hours (Betriebsstunden): Aktualisiert sich minütlich.

Heat status (Temperaturstatus): Aktualisiert sich alle 5 Sekunden.

6.10.2. So passen Sie eine Android-Startanimation an

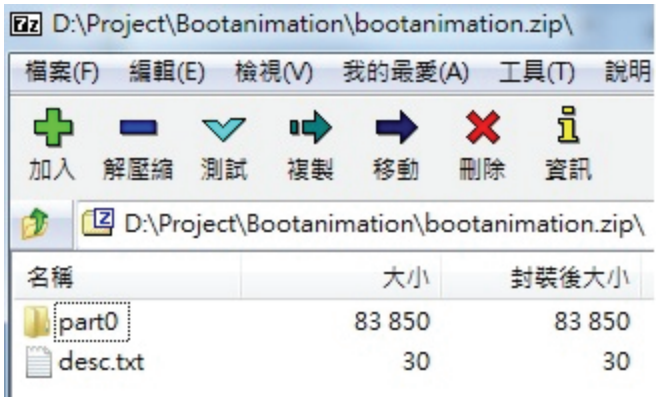
1. Overview (Übersicht)

Die Android-Startanimation dient dem Laden von PNG-Dateien, wenn das Gerät startet. Sie befindet sich in einer unkomprimierten ZIP-Datei namens bootanimation.zip.

2. In der Datei bootanimation.zip

bootanimation.zip enthält Folgendes:

- Den Bilderordner (enthält PNG-Bilder mit aufsteigender Nummerierung)
- Die Datei desc.txt



(1) Bilderordner

Dieser Ordner enthält PNG-Bilder, die mittels Nummerierung benannt werden, beginnend bei 0000.png oder 0001.png und jedes Mal um 1 erhöht. Die Mindestanzahl Ordner ist 1, die Maximalanzahl Ordner ist unbegrenzt.

(2) Datei desc.txt

Diese Datei definiert in folgendem Format, wie viele Bilder in dem/den Ordner(n) während der Startanimation angezeigt werden:

- Breite Höhe Bildwiederholfrequenz
- Modus Schleife Zeitüberschreitung Ordner 1
- Modus Schleife Zeitüberschreitung Ordner 2

Beispiel einer desc.txt-Datei:

- 1920 1080 30
- p 1 0 part0
- p 0 0 part1

a. Erste Zeile

1920 und 1080 definieren Breite und Höhe der Bildschirmauflösung.

30 ist die Bildwiederholfrequenz in Bildern pro Sekunde, d. h. die Anzahl der pro Sekunde angezeigten Bilder.

b. Zweite und dritte Zeile haben das gleiche Format

Das erste „p“ bedeutet, dass der Wiedergabemodus unmittelbar nach Abschluss des Startvorgangs stoppt.

Die Zahl neben „p“ definiert den Wiederholungsmodus

- Setzen Sie den Wert auf 0, damit der Abschnitt beliebig oft wiederholt wird, bis der Gerätestart abgeschlossen ist.
- Setzen Sie den Wert auf 1, damit der Abschnitt einmal wiedergegeben wird.

Der nächste Wert definiert die Verzögerungszeit in ms. Beispiel: Bei Einstellung auf 10 verzögert das System die Anzeige um 10 ms, wenn alle Bilddateien die Wiedergabe abgeschlossen haben.

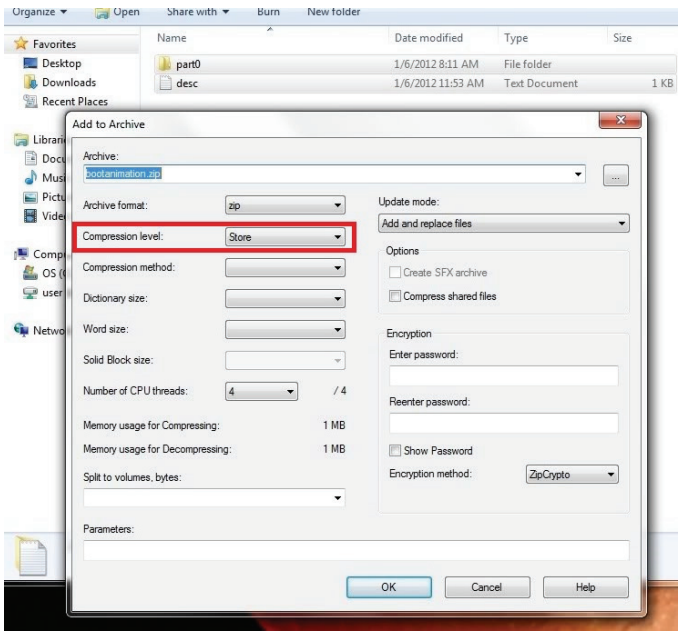
Part0 und part1 beziehen sich auf die Namen des Bildordner.

Bei dem obigen Beispiel wird die Startanimation bei einer Auflösung von 1920 x 1080 Pixeln, einer Bildwiederholfrequenz von 30 Bildern/s angezeigt, beginnend mit dem Inhalt aus Ordner part0. Nachdem sie der Reihe nach einmal wiedergegeben wurden, wechselt die Wiedergabe zum Inhalt aus Ordner part1. Dieser wird wiedergegeben, bis der Startvorgang des Gerätes abgeschlossen ist.

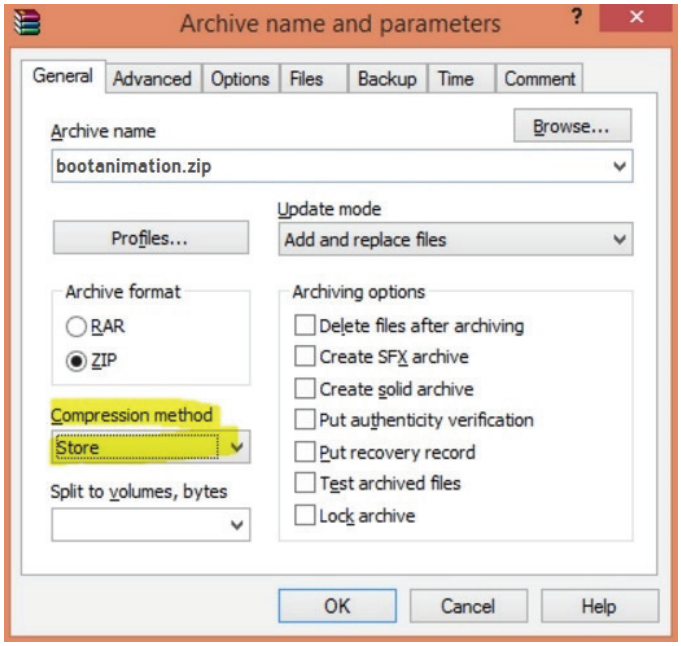
3. ZIP-Datei:

Wählen Sie alle Inhalte (Bilderordner und desc.txt) im Ordner Bootanimation und zippen Sie sie in einem neuen unkomprimierten ZIP-Archiv. Verwenden Sie dazu Ihr bevorzugtes Komprimierungswerkzeug, wie 7zip, WinRAR usw.

Stellen Sie bei Verwendung von 7zip die „Kompressionsstärke“ auf „Store (Speichern)“ ein



Stellen Sie bei Verwendung von WinRAR das „Compression method“ (Kompressionsverfahren) auf „Store“ (Speichern) ein



andernfalls funktioniert bootanimation nicht.

4. Angepasste bootanimation anwenden

Vorgehensweise:

(1) Legen Sie Ihre angepasste Datei bootanimztion.zip auf dem externen USB-Gerät ab und stecken Sie das Speichergerät in die Phillips-PD-Plattform.

(2) Stellen Sie sicher, dass die Logo-Option aktiviert ist.

Drücken Sie die HOME-Taste an der Fernbedienung: OSD-Menü > Konfiguration 2 > Logo > wählen Sie „Nutzer“

(3) Drücken Sie zum Aufrufen des Admin-Modus die Tastenkombination „HOME“ + „1888“ an der Fernbedienung:

Settings (Einstellungen) > Signage Display (Signage-Anzeige) > General settings (Allgemeine Einstellungen) > Boot Logo (Startlogo) > Choose Boot Animation (Startanimation wählen)

(4) Das System sucht automatisch nach der Datei bootanimation.zip auf dem externen USB-Gerät und kopiert sie nach /data/local

(5) Sobald die Schritte 1 bis 4 abgeschlossen sind, starten Sie das System neu. Die neue angepasste Startanimation sollte während des Startvorgangs angezeigt werden.

6.10.3. So installieren Sie eine Android-App

Es gibt 3 Möglichkeiten zur Installation Ihrer eigenen Android-App.

(a) Per Dateimanager im Administratormodus

1. Wenn Sie bereits eine APK haben

1.1 Kopieren Sie Ihre APK auf das USB-Gerät und stecken Sie das Speichergerät in das Android-Signage-Display von Philips.

1.2 Rufen Sie Administratormodus > Apps > Dateimanager auf.

1.3 Suchen Sie mit dem Dateimanager nach der zu installierenden APK. Drücken Sie bei der ausgewählten APK einfach „OK“.

2. Laden Sie die APK per Chromium-Browser herunter, rufen Sie dann über den Dateimanager <interner Speicherpfad>/Download/ auf.

2.1 Die nächsten Schritte entsprechen den oben beschriebenen. Bitte beachten Sie, dass <interner Speicherpfad> bei jedem Modell anders ausfallen kann.

(b) Über Adb Shell

1. Stellen Sie sicher, dass sich Ihr PC mittels adb mit dem Android-Signage-Display von Philips verbinden kann.

2. Legen Sie Ihre APK in einem Ordner auf Ihrem PC ab (z. B. C:\apkfolder).

3. Führen Sie folgende Anweisungen über die Befehlszeile aus.

C:\apkfolder> adb install -r apk_name.apk

(c) Über angepassten Intent

1. Wenn Sie eine APK entwickeln, die beliebige Android-Apps herunterladen kann, dann kann Ihre APL einen angepassten Intent ausstellen.

2. Wenn APK-Name und Pfad gespeichert wurden, hilft Ihnen das System bei der Installation des Programmes.

Beschreibung	Intent	Parameter	
SW-Aktualisierung	php.intent.action.UPDATE_APK	filePath	Der absolute Dateipfad einschließlich des Dateinamens. Bitte sicherstellen, dass das Dateizugriffsrecht mindestens 664 beträgt.
		behalten	Gibt an, ob Sie die Datei nach der Aktualisierung behalten möchten. Die Standardeinstellung ist false.
		packageName	Das Zielpaket, das Sie nach der Aktualisierung automatisch ausführen möchten.
		activityName	Die Zielaktivität, die Sie nach der Aktualisierung automatisch ausführen möchten. Falls die aktuelle übergeordnete Aktivität jedoch nicht activityName ist, geschieht gar nichts.
		isAllowDowngrade	„true: APK unabhängig davon aktualisieren, ob Version der Ziel-APK älter ist als die aktuelle Version. falsch: Installation stoppen, falls herabgestuft."

Beispiel:

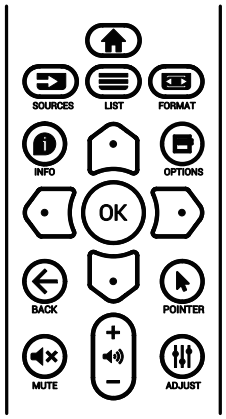
```
Intent intent = new Intent();
intent.setAction(“php.intent.action.UPDATE_APK”);
intent.putExtra(“filePath”, “/Download/sample.apk”);
intent.putExtra(“keep”, true);
intent.putExtra(“packageName”, “com.tpv.example”);
intent.putExtra(“activityName”, “com.tpv.example.
MainActivity”);
intent.putExtra(“isAllowDowngrade”, true); // alle herabgestuft
sendBroadcast(intent);
```

7. OSD-Menü

Nachstehend sehen Sie eine Übersicht der Struktur des Bildschirmmenüs. Sie können es zur weiteren Anpassung Ihres Anzeigegerätes als Referenz verwenden.

7.1. Im Bildschirmmenü navigieren

7.1.1. Im Bildschirmmenü mit der Fernbedienung navigieren



1. Drücken Sie zur Anzeige des Bildschirmmenüs die Taste [🏠] an der Fernbedienung.
2. Wählen Sie mit den Tasten [△] / [▽] das Element, das Sie anpassen möchten.
3. Rufen Sie mit [**OK**] oder [▷] das Untermenü auf.
4. Wechseln Sie im Untermenü mit [△] oder [▽] zwischen den Elementen, drücken Sie zum Anpassen der Einstellungen [◁] oder [▷]. Falls ein Untermenü vorhanden ist, können Sie dieses mit [**OK**] oder [▷] aufrufen.
5. Mit [←] kehren Sie zum vorherigen Menü zurück, mit [🏠] verlassen Sie das Bildschirmmenü.

7.1.2. Im Bildschirmmenü mit den Bedienfeldtasten des Anzeigegerätes navigieren

1. Drücken Sie zum Einblenden des Bildschirmmenüs die [**Menü**]-Taste.
2. Wählen Sie mit den Tasten [+] / [—] das Element, das Sie anpassen möchten.
3. Rufen Sie mit [+] das Untermenü auf.
4. Wechseln Sie im Untermenü mit [▲] oder [▼] zwischen den Elementen, drücken Sie zum Anpassen der Einstellungen [+] oder [—]. Falls ein Untermenü vorhanden ist, können Sie dieses mit [+] aufrufen.
5. Mit [**Menü**]-Taste kehren Sie zum vorherigen Menü zurück, durch mehrmaliges Drücken von [**Menü**]-Taste verlassen Sie das Bildschirmmenü.

7.2. Übersicht über das Bildschirmmenü

7.2.1. Bild-Menü

Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Display-Hintergrundbeleuchtung.

Kontrast

Zum Anpassen des Kontrastverhältnisses für das Eingangssignal.

Hinweis: Nur Video-Quelle

Schärfe

Hiermit passen Sie die Schärfe zum Verbessern der Anzeige von Bilddetails an.

Schwarzwert

Der Videoschwarzwert ist als Helligkeitswert an der dunkelsten (schwarzen) Stelle eines visuellen Bildes definiert. Passen Sie den Schwarzpegel dieses Displays an.

Tönung (Farbton)

Zum Anpassen des Farbtons.

Drücken Sie [▷], damit die Farbe grünlich wird. Drücken Sie [◁], damit die Farbe lila wird.

Hinweis: Dieses Element funktioniert nur beim Videomodus (YUV-Farbraum).

Farbe (Sättigung)

Passen Sie die Intensität von Farben im Bild an.

Hinweis: Dieses Element funktioniert nur beim Videomodus (YUV-Farbraum).

Rauschminderung

Zur Reduzierung von Bildrauschen. Wählen Sie eine geeignete Stufe der Rauschreduzierung.

Die Optionen lauten: {Aus} / {Niedrig} / {Mittel} / {Hoch}.

Hinweis: Dieses Element wird nur bei VGA-Eingabe angewandt.

Gamma-auswahl

Mit Gamma steuern Sie die Gesamthelligkeit eines Bildes. Bilder, die nicht richtig korrigiert werden, erscheinen möglicherweise zu hell oder zu dunkel; in diesem Fall können Sie mit dem Gamma-Wert großen Einfluss auf die Gesamtbildqualität Ihres Anzeigegerätes nehmen.

Die Optionen lauten: {Nativ} / {2.2} / {2.4} / {S-Gamma} / {D-image}.

Farbtemperatur

Wählen Sie eine geeignete Farbtemperatur. Je geringer die Farbtemperatur, desto rötlicher der Farbton; je höher die Farbtemperatur, desto bläulicher der Farbton.

Die Optionen lauten: {3000K} / {4000K} / {5000K} / {6500K} / {7500K} / {9300K} / {10000K} / {Nativ} / {Benutzer 1} / {Benutzer 2}.

Farbsteuerung

Sie können die Farbtöne des Bildes präzise anpassen, indem Sie die Einstellungen Benutzer R (rot), Benutzer G (grün) und Benutzer B (blau) unabhängig ändern.

{Bild} - {Farbtemperatur} - {Benutzer} auf [Benutzer 1] einstellen

Alternativ können Sie die Farbtöne in 100-K-Schritten im Bereich von 2000 bis 10000 K anpassen:

{Bild} - {Farbtemperatur} - {Benutzer} auf [Benutzer 2] einstellen

Smart Power

Das Anzeigegerät reduziert automatisch den Stromverbrauch.

Die Optionen lauten: {Aus} / {Mittel} / {Hoch}.

Over-scan

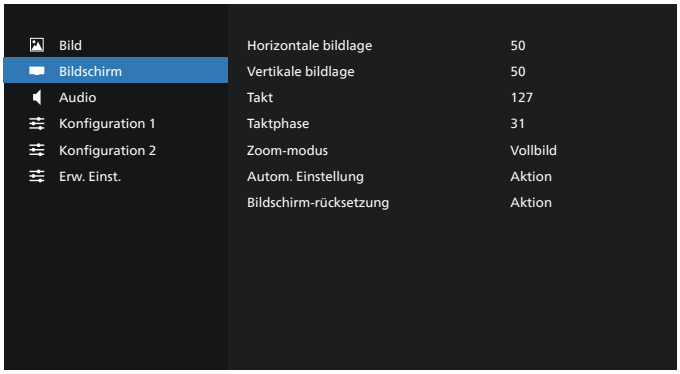
Hierüber ändern Sie den Anzeigebereich des Bildes.

- {Ein} – Hiermit zeigen Sie etwa 95 % der Originalgröße des Bildes an. Der restliche Bereich rund um das Bild wird abgeschnitten.
- {Aus} – Zeigt das Bild in seiner Originalgröße an.

Bildrücksetzung

Setzt alle Einstellungen im Bild-Menü zurück.

7.2.2. Bildschirm-Menü



Horizontale bildlage

Mit [▷] verschieben Sie das Bild nach rechts, mit [◁] verschieben Sie das Bild nach links.

Hinweise:

- Die Anpassung von Horizontale bildlage wird nur bei VGA-Eingabe angewandt.
- Horizontale bildlage kann nicht angepasst werden, wenn {Pixel shift} aktiviert ist.

Vertikale bildlage

Mit [△] verschieben Sie das Bild nach oben, mit [▽] verschieben Sie das Bild nach unten.

Hinweise:

- Die Anpassung von Vertikale bildlage wird nur bei VGA-Eingabe angewandt.
- Die vertikale Position kann nicht angepasst werden, wenn {Pixel Shift} aktiviert ist.

Takt

Hiermit passen Sie die Bildbreite an.

Hinweis: Dieses Element wird nur bei VGA-Eingabe angewandt.

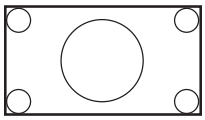
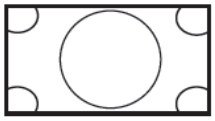
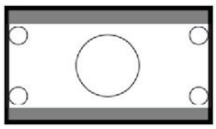
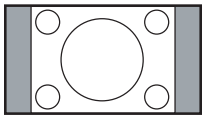
Taktphase

Hiermit können Sie Fokus, Deutlichkeit und Stabilität des Bildes anpassen.

Hinweis: Dieses Element wird nur bei VGA-Eingabe angewandt.

Zoom-modus

Wählen Sie einen Modus für den Videoeingang aus: {Vollbild} / {Real} / {21:9}/ {4:3}.

	**Vollbild** Dieser Modus stellt durch die Nutzung der Vollbildanzeige die richtigen Proportionen des in 16:9 übertragenen Bildes wieder her.
	**Real** Diese Modus zeigt das Bild ohne Skalierung der Originalbildgröße Pixel für Pixel auf dem Bildschirm an.
	**21:9** Das Bild wird im 21:9-Format reproduziert und oben und unten erscheint ein schwarzer Streifen.
	**4:3** Das Bild wird im 4:3-Format reproduziert; an beiden Seiten des Bildes wird ein schwarzer Rand angezeigt.

Autom. Einstellung

Drücken Sie zum automatischen Erkennen und Anpassen von Horizontale bildlage, Vertikale bildlage, Takt und Phase die „SET"-Taste.

Hinweis: Nur VGA-Eingang.

Bildschirm-rücksetzung

Setzt alle Einstellungen im **Bildschirm**-Menü auf die werkseitigen Standardwerte zurück.

7.2.3. Audio-Menü

Balance

Hiermit können Sie die Balance des linken oder rechten Audioausgangs betonen.

Höhen

Hiermit können Sie die höheren Töne verstärken oder verringern.

Tiefen

Hiermit können Sie die tieferen Töne verstärken oder verringern.

Lautstärke

Zum Einstellen der Lautstärke.

Audioausg. (Line Out)

Hiermit erhöhen oder verringern Sie den Ausgabepegel des Line-Ausgangs.

Maximallautstärke

Legen Sie Ihre persönliche Maximallautstärke fest. Dies stoppt die Lautstärke bei dem von Ihnen eingestellten Pegel.

Minimallautstärke

Legen Sie Ihre persönliche Minimallautstärke fest.

Stumm

Hiermit de-/aktivieren Sie die Stummschaltung.

Audio-rücksetzung

Setzt alle Einstellungen im Audio-Menü auf die werkseitigen Standardwerte zurück.

Synchronisierung Audioausgang

Die Lautstärke des Ausgabepegels synchronisiert sich mit der Lautstärke des internen Lautsprechers.

{Ein}: Aktiviert diese Funktion, sodass der Audioausgang (Ausgabepegel) nicht mehr eingestellt werden kann (Option ist ausgegraut).

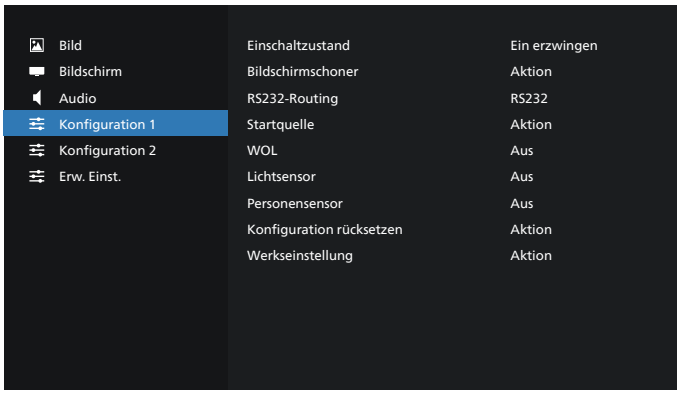
{Aus}: Deaktiviert diese Funktion.

Lautsprechereinstellung

Hiermit schalten Sie den Lautsprecher ein/aus.

Hinweis: Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn {Sync. Volume (Lautstärke sync.)} eingeschaltet ist.

7.2.4. Konfigurationsmenü 1



Einschaltzustand

Wählen Sie den Anzeigestatus, der angewandt wird, wenn Sie das Netzkabel das nächste Mal anschließen.

- {Ausschalten} – Das Display bleibt ausgeschaltet, wenn das Netzkabel an eine Steckdose angeschlossen wird.
- {Ein erzwingen} – Das Display schaltet sich ein, wenn das Netzkabel an eine Steckdose angeschlossen wird.
- {Letzter Zustand} – Das Display kehrt in den vorherigen Stromversorgungszustand (Ein/Aus/Bereitschaft) zurück, wenn das Netzkabel gezogen und wieder angeschlossen wird.

Bildschirmschoner

Mit dieser Option können Sie die Bildschirmschoner-Funktionen de- oder aktivieren; damit reduzieren Sie das Risiko von „Nachbildern" und „Geisterbildern".

- {Helligkeit} – Wählen Sie {Ein} und die Bildhelligkeit wird auf ein angemessenes Niveau verringert. Die Helligkeit-Einstellung im Bild-Menü ist bei Auswahl nicht verfügbar.
- {Pixel shift} – Wählen Sie das Zeitintervall ({Autom} / {10 ~ 900} Sekunden / {Aus}), während dem das Display das Bild leicht vergrößern und die Position von Pixeln in vier Richtungen (aufwärts, abwärts, links oder rechts) verschieben soll. Durch Aktivierung von Pixel shift werden Horizontale bildlage, Vertikale bildlage und Zoommodus im Bildschirm-Menü deaktiviert.

RS232-Routing

Wählen Sie den Netzwerksteuerungsport.

Die Optionen lauten: {RS232} / {LAN ->RS232}.

Startquelle

Wählen Sie hier eine Quelle für den Systemstart aus.

- Eingabe: Legen Sie die Eingangsquelle für den Systemstart fest.
- Wdg.-Liste: Wählen Sie den Wiedergabelistenindex für Medienplayer, Browser, PDF-Player.
- 0: Keine Wiedergabeliste. Identisch mit dem Eingangswechsel per Bildschirmmenü.
- 1 bis 7: Nummer der Wiedergabeliste.
- USB Autoplay (USB Automatische Wiedergabe): Die Option Auto-Wiedergabe für Mediaplayer.

WOL (Wake-On-LAN)

Zum Ein- oder Ausschalten der Wake-On-LAN-Funktion.

Wählen Sie zwischen: {Aus} / {Ein}

Lichtsensor

Zum Ein- oder Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung entsprechend der Umgebungshelligkeit.

Wählen Sie zwischen: {Aus} / {Ein}

Personensensor

Die Benutzererkennung kann erkennen, ob sich Menschen dem Anzeigegerät nähern.

Das Display schaltet die Hintergrundbeleuchtung aus, wenn für den festlegten Zeitraum niemand erkannt wird.

Das Display schaltet die Hintergrundbeleuchtung wieder an, sobald sich jemand dem Display nähert.

Die Optionen lauten: {Aus} (Standard), {10 Min.}, {20 Min.}, {30 Min.}, {40 Min.}, {50 Min.}, {60 Min.}

Konfiguration rücksetzen

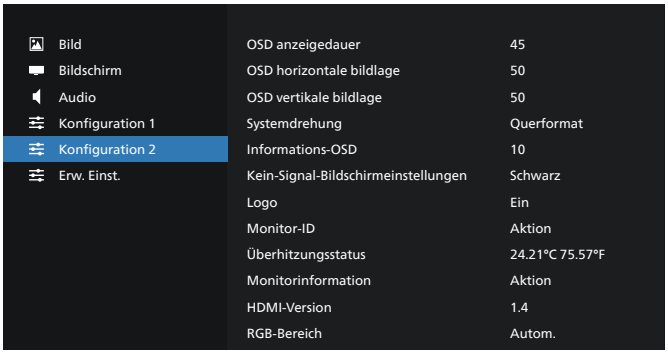
Setzt alle Einstellungen im Konfiguration 1-Menü auf die werksseitigen Standardwerte zurück.

Werkseinstellung

Setzt alle Einstellungen im Bildschirmmenü {Bild}, {Bildschirm}, {Audio}, {Bild im bild}, {Konfiguration 1}, {Konfiguration 2} und {Erw. Einst.} auf die werkseitgen Standardeinstellungen zurück.

Wählen Sie mit [◁] oder [▷] die Option {Zurücksetzen}, und führen Sie mit [OK] die Rücksetzung aus.

7.2.5. Konfigurationsmenü 2



OSD anzeigedauer

Stellen Sie ein, wie lange das Bildschirmmenü eingeblendet sein soll.

Die Optionen lauten: {0 bis 120} Sekunden.

OSD horizontale bildlage

Hiermit passen Sie die horizontale Position des Bildschirmmenüs an.

OSD vertikale bildlage

Hiermit passen Sie die vertikale Position des Bildschirmmenüs an.

Systemdrehung

Zeigt den Bildschirm im Querformat / Hochformat an.

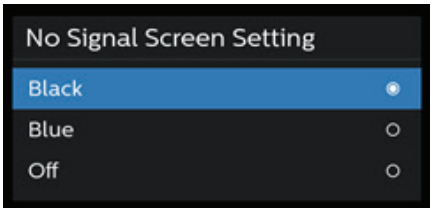
Hinweis: Drehen Sie das Anzeigegerät (PD) um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn.

Informations-OSD

Stellen Sie ein, wie lange das Info-OSD in der oberen linken Ecke des Bildschirms angezeigt werden soll. Das Info-OSD wird bei Änderung der Eingangsquelle und des Eingangssignals angezeigt.

Die Optionen sind {Aus, 1 - 60} Sekunden.

Kein-Signal-Bildschirmeinstellungen



Black (Schwarz): Wechselt die Hintergrundfarbe zu Schwarz, wenn kein Signal erkannt wird.

Blue (Blau): Wechselt die Hintergrundfarbe zu Blau, wenn kein Signal erkannt wird.

Aus: Schaltet den Kein-Signal-Dialog aus und wechselt die Hintergrundfarbe zu Schwarz.

Logo

Zum De-/Aktivieren der Logoanzeige bei Einschaltung Ihres Anzeigegerätes.

Die Optionen lauten:

- {Aus}
- {Ein}
- {Nutzer}

Hinweis:Bei Einstellung auf {Nutzer} wird die Drehfunktion beim Nutzerlogo nicht unterstützt.

Monitor-ID

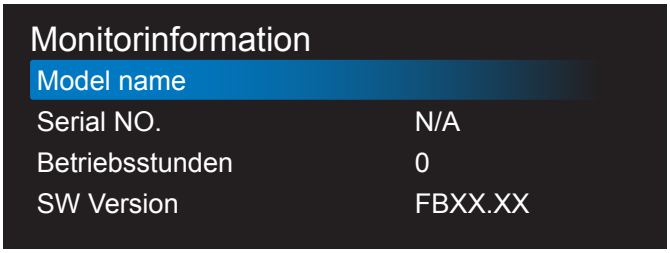
Stellen Sie die Kennung zur Steuerung des Anzeigegerätes per RS232 ein. Wenn mehrere dieser Anzeigegeräte verbunden sind, muss jedes Anzeigegerät über eine einzigartige Kennung verfügen. Monitor-ID-Nummernbereich von 1 bis 255.

Überhitzungsstatus

Zeigt den aktuellen Wärmezustand an.

Monitorinformation

Zeigt Informationen über Ihr Anzeigegerät an, einschließlich Modellname, SW Version, Seriennummer und Betriebsstunden.



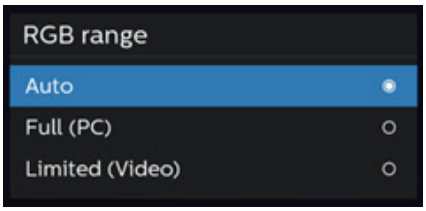
HDMI-Version

Die HDMI-Version ist entweder auf 1.2, 1.4 oder 2.0 eingestellt.

Hinweis: Nur HDMI-Eingangsquelle.

RGB-Bereich

RGB-Bereich ändern: Auto, Full (PC) (Voll (PC)) oder Limited (Video) (Eingeschränkt (Video)).

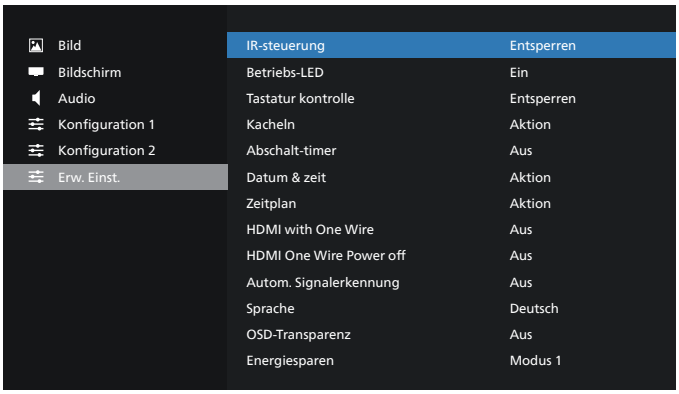


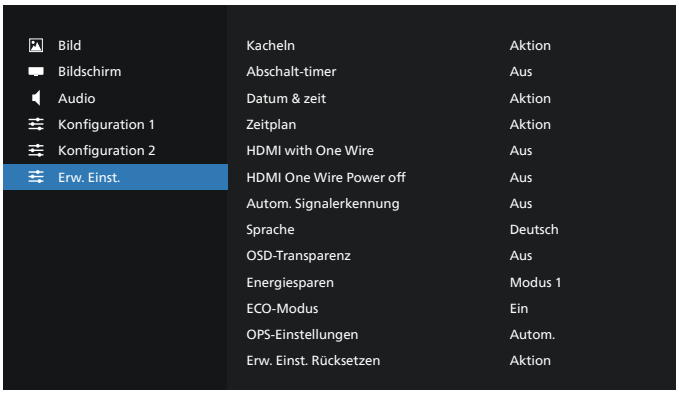
Hinweis: In Android und VGA-Quelle werden nicht unterstützt. Sharpness (Schärfe), Tint (Farbton) und Color (Farbe) sind im Modus Full (Voll) oder Limited (Eingeschränkt) ungültig.

Konfiguration rücksetzen

Setzt alle Einstellungen im Konfiguration 2-Menü auf die werksseitigen Standardwerte zurück.

7.2.6. Menü Erw. Einst.





IR-steuerung

Legen Sie den Betriebsmodus der Fernbedienung fest, wenn mehrere Anzeigegeräte per RS232 verbunden sind.

- {Entsperren} – Alle Anzeigegeräte können normal mit der Fernbedienung gesteuert werden.
- {Primär} – Kennzeichnet dieses Anzeigegerät als primäres Gerät für die Fernbedienung. Dieses Anzeigegerät kann nur über die Fernbedienung gesteuert werden. (Im Primärmodus ist die IR-Taste immer unabhängig von der eingestellten Monitorkennung/-gruppe wirksam).
- {Sekundär} – Kennzeichnet dieses Gerät als sekundäres Gerät. Dieses Anzeigegerät kann nicht mit der Fernbedienung gesteuert werden und empfängt per RS232 nur das Fernbedienungssignal vom primären Anzeigegerät.
- {Alles sperren} / {Sperre (außer Lautst.)} / {Sperre (außer Ein/Aus)} / {Alle sperren außer PWR&VOL}-Fernbedienungssteuerung dieses Anzeigegerätes sperren. Halten Sie zur Freigabe die INFO-Taste an der Fernbedienung 6 (sechs) Sekunden gedrückt.

Betriebs-LED

Zum Ein- oder Ausschalten der Betriebsanzeige-LED wählen.

Wählen Sie zur normalen Nutzung {Ein}.

Tastatur kontrolle

Hiermit de-/aktivieren Sie die Tastaturfunktion (Kontrolltasten) des Anzeigegerätes.

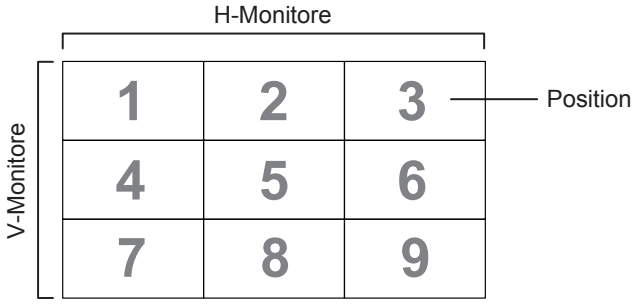
- {Entsperren} – Zum Aktivieren aller Tasten.
- {Alles sperren} / {Sperre (außer Lautst.)} / {Sperre (außer Ein/Aus)} / {Alle sperren außer PWR&VOL} – Zum Deaktivieren aller Tasten.

Hinweis: Halten Sie zum De-/Aktivieren der Tastatursperre die Tasten [+] und [⌂] gleichzeitig mehr als 3 Sekunden gedrückt.

Kacheln

Mit dieser Funktion können Sie eine einzelne große Bildschirmmatrix (Videowand) erstellen, die aus bis zu 9 Anzeigegeräten besteht (bis zu 3 Geräte vertikal und bis zu 3 Geräte horizontal). Für diese Funktion ist eine Daisy-Chain-Verbindung erforderlich.

- **H-Monitore**: Legt die Anzahl der horizontal angeordneten Anzeigegeräte fest.
- **V-Monitore:** Legt die Anzahl der vertikal angeordneten Anzeigegeräte fest.
- **Position:** Legt die Position dieses Anzeigegeräts in der Bildschirmmatrix fest.



- **Bildkomp.**: Sie können die Funktion der Einzelbildkompensation ein- und ausschalten. Das Anzeigegerät kompensiert die Bildbreite mit der Breite der Anzeigeblenden, sodass das Bild präzise dargestellt ist.
- **Aktivieren:** Auswählen, um die Kacheln-Funktion zu aktivieren.
- **Einschaltverzögerung:** Stellen Sie die Verzögerungszeit der Einschaltung (in Sekunden) ein. Bei der Standardoption {Autom} werden die Anzeigegeräte hintereinander nach Monitorkennung eingeschaltet, wenn mehrere Anzeigegeräte angeschlossen sind. Die Optionen lauten: {Aus, Autom, 2 - 255}.
- **Helligkeit:** {Normal} – Passt die Helligkeit des gesamten Bildes und des Bildschirmhintergrunds im Screen-Menü (Bildschirm) an. {ACS} – Übernimmt die Helligkeitswerte (Hintergrundbeleuchtung), die vom Mikrofonwerkzeug eingestellt werden. Der Standardwert vor der Anpassung entspricht der Helligkeitseinstellung im Screen-Menü (Bildschirm).

Abschalt-timer

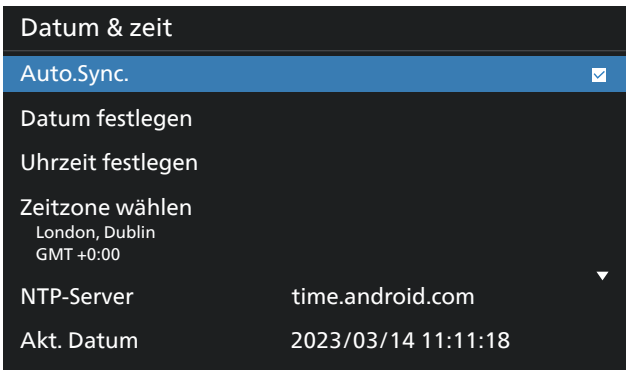
Hiermit stellen Sie ein, ob das Anzeigegerät nach einer bestimmten Zeit den Bereitschaftsmodus aufrufen soll.

Die Optionen lauten: {Aus, 1 – 24} Stunden ab dem aktuellen Zeitpunkt.

Hinweis: Wenn der „Abschalt-timer“ aktiviert ist, werden die „Zeitplan“-Einstellungen deaktiviert.

Datum & zeit

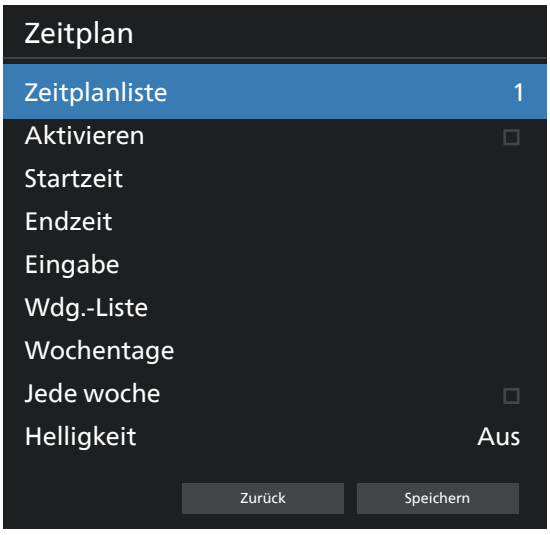
Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit der internen Uhr ein.



- {Auto.Sync.} - Synchronisiert die Uhranzeige des Anzeigegeräts automatisch mit dem NTP-Server.

Zeitplan

Nutzer können bis zu sieben unterschiedliche Zeitplanintervalle für die Anzeigeaktivität einstellen.



- {Zeitplanliste} – Es können 1 bis 7 Zeitpläne zur Bearbeitung ausgewählt werden.
- {Enable} (Aktivieren) – Aktiviert/deaktiviert den ausgewählten Zeitplan. Steht die Zeit mit der Start-/Endzeit eines anderen Zeitplans in Konflikt, bleibt die Eingangsquelle leer und der Nutzer kann diesen Zeitplan nicht aktivieren.

- {Start time} (Startzeit) – Stellen Sie die Startzeit ein.
- {End time} (Endzeit) – Stellen Sie die Endzeit ein.
- {Input} (Eingabe) – Legen Sie die Eingangsquelle fest, die das System zur Startzeit automatisch auswählt.
- {Wdg.-Liste} – Es können 1 bis 7 Wiedergabelisten für den Medienplayer, den PDF-Player und die Browserquellen festgelegt werden.
- {Days of the week} (Wochentage) – Es kann Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag eingestellt werden.
- {Every week} (Jede woche) – Legen Sie den Lebenszyklus fest.
- {Brightness} (Helligkeit) – Legen Sie die Helligkeit der Zeitplanquelle fest.
- {Back} (Zurück) – Bricht den Vorgang ab und ändert keine Zeitplandaten.
- {SAVE} (Speichern) – Speichert die Zeitplandaten.

HDMI with One Wire

Deaktiviert oder deaktiviert HDMI-CEC.

HDMI One Wire Power Off (HDMI-One-Wire-Abschaltung)

Mit dieser Funktion kann der Nutzer durch Drücken der Ein/Aus-Taste mehrere Geräte in den Bereitschaftsmodus setzen. Sie ist nur verfügbar, wenn HDMI-CEC aktiviert ist.

Autom. Signalerkennung

Diese Funktion ermöglicht dem System die automatische Erkennung und Anzeige der verfügbaren Signalquellen.

- {Aus} – Wenn ein Signal angeschlossen ist, kann es nur manuell ausgewählt werden.

Wenn vom ausgewählten Eingang kein Signal eingeht, Display auf automatische Bildanzeige entsprechend der Suchreihenfolge der jeweiligen Option einstellen.

Die Optionen lauten: {Alle} / {Failover}

- {Alle} – DP -> DVI-I -> VGA -> HDMI1 -> HDMI2 ->Media Player (Medienplayer) -> BROWSER -> PDF Player (PDF-Player) -> Custom (Benutzerdefiniert).
- {Failover} – Wenn ein Signal angeschlossen ist, kann es nur manuell ausgewählt werden.
  - Failover 1 – 10: Benutzerdefinierte Einstellung. Standard: HDMI.

Sprache

Wählen Sie die Sprache des Bildschirmmenüs.

Die Optionen lauten: English/Deutsch/ 简体中文 /Français/ Italiano/Español/Русский/Polski/Türkçe/ 繁體中文 / 日本語 / Português/العربية/Dänisch/Schwedisch/Finnisch/Norwegisch/ Niederländisch/Tschechisch/Litauisch/Lettisch/Estnisch.

OSD-Transparenz

Zur Anpassung der Transparenz der Bildschirmanzeige.

- {Aus} – Transparenz ausgeschaltet.
- {1-100} – Transparenzstufe 1 bis 100.

Energiesparen

Modus 1 [TCP aus, WOL ein, automatische Abschaltung]

Modus 2 [TCP aus, WOL ein, automatische Ein-/Abschaltung]

Modus 3 [TCP ein, WOL aus, automatische Ein-/Abschaltung]

Modus 4 [TCP ein, WOL aus, keine automatische Ein-/Abschaltung]

Energiesparen	Über Ein-/Austaste an Fernbedienung ausschalten	Kein Signal !	WOL	Android (ARM)
Modus 1	Gleichspannung aus	Gleichspannung aus	V	ARM aus
Modus 2	Gleichspannung aus	Systemre-aktivierung bei erneutem Signalempfang	V	ARM aus
Modus 3	Hintergrundbeleuchtung aus	Systemre-aktivierung bei erneutem Signalempfang	X	ARM ein
Modus 4	Hintergrund-beleuchtung aus	Hintergrund-beleuchtung ist immer eingeschaltet, es wird kein Signal angezeigt	X	ARM ein

Folgende Tabelle zeigt die Aktion des Android-Boards bei verschiedenen Betriebsmodi.

Betriebsmodus	Modus 1, Modus 2	Modus 3, Modus 4
Gleichspannung aus	Systemabschaltung	1. Media Player (Medienplayer), Browser und PDF Player (PDF-Player) werden geschlossen. 2. Android-System ruft das schwarze Standard-Startprogramm auf.
Gleichspannung ein	System fährt hoch	Das Android-System startet neu. Sind die Logo-Einstellungen ausgeschaltet, schaltet das System die Hintergrundbeleuchtung ohne Neustart direkt ein.

ECO-Modus

ECO-Modus aktiviert und deaktiviert die Dynamic Backlight Control (Dynamische Hintergrundbeleuchtungssteuerung).

Wenn ECO aktiviert ist, verbessert sich die Gesamtbildleistung und verringert sich der Stromverbrauch.

Wenn ECO deaktiviert ist, erhalten Sie die höchste Bildschirmhelligkeit.

OPS-Einstellungen

Steuerung der OPS-Stromversorgung. Nur bei Modulen mit OPS-Unterstützung verfügbar.

- {Auto} – System schaltet OPS bei Wechselt zur OPS-Quelle ein.
- {Always off (Immer aus)} – System schaltet das OPS-Gerät immer aus.
- {Always on (Immer ein)} – System schaltet das OPS-Gerät nach dem Hochfahren immer ein.

Erw. Einst. Rücksetzen

Setzt alle Einstellungen außer {Datum & zeit} im Menü Erw. Einst. auf die werksseitigen Standardwerte zurück.

8. Unterstützte Medienformate

USB-Multimediaformate

Videoformat		
Videocodec	**Resolution (Auflösung)**	**Bitrate**
MPEG1/2	1080p bei 60 Bildern/s	80 Mbps
MPEG4	1080p bei 60 Bildern/s	40 Mb/s
H.263	1080p bei 60 Bildern/s	40 Mb/s
H.264	4K2K bei 60 Bildern/s	135 Mb/s
H.265	4K2K bei 60 Bildern/s	100 Mb/s
VP8	1920 x 1080 bei 60 Bildern/s	50 Mb/s
VP9	4K2K bei 60 Bildern/s	100 Mb/s

Audioformat			
Audiocodec	**Abtastrate:**	**Kanal**	**Bitrate**
MPEG1/2/2.5 Layer 3	8 – 48 kHz	2	8 – 320 kb/s
MPEG1/2 Layer 1	16 – 48 kHz	2	32 – 448 kb/s
MPEG1/2 Layer 2	16 – 48 kHz	2	8 – 384 kb/s
AAC, HEAAC	8 – 48 kHz	5,1	AAC-LC: 12 – 576 kb/s V1: 6 – 288 kb/s V2: 3 – 144 kb/s

Fotoformat		
Bild		**Max. Auflösung**
JPEG	Base-Line	1920 x 1080
	Progressive	1024 x 768
PNG	Non-Interlace	1920 x 1080
	Interlace	1920 x 1080
BMP		15360 x 8640

Hinweise:

- Ton oder Video funktionieren möglicherweise nicht, falls die Inhalte eine standardmäßige Bitrate/Bildwiederholfrequenz jenseits der in der obigen Tabelle gelisteten kompatiblen Bildfrequenz (Bilder/s) aufweisen.
- Videoinhalte mit einer Bitrate oder Bildwiederholfrequenz jenseits der in der obigen Tabelle angegebenen Werte können während der Wiedergabe abgehakt wirken.

9. Eingangsmodus

Timing-Unterstützung:

Element	Resolution (Auflösung)	H. Freq. (kHz)	V. Freq. (Hz)
1	720 × 400 bei 70 Hz DOS	31,469	70,087
2	640 × 480 bei 60 Hz DMT	31,469	59,94
3	640 × 480 bei 67 Hz MAC	35	66,667
4	640 × 480 bei 72 Hz DMT	37,861	72,809
5	640 × 480 bei 75 Hz DMT	37,5	75
6	800 × 600 bei 56 Hz DMT	35,156	56,25
7	800 × 600 bei 60 Hz DMT	37,879	60,317
8	800 × 600 bei 72 Hz DMT	48,077	72,188
9	800 × 600 bei 75 Hz DMT	46,875	75
10	832 × 624 bei 75 Hz MAC	49,725	74,5
11	1024 × 768 bei 60 Hz DMT	48,363	60,004
12	1024 × 768 bei 70 Hz DMT	56,476	70,069
13	1024 × 768 bei 75 Hz DMT	60,023	75,029
14	1152 × 864 bei 75 Hz DMT	67,5	75
15	1152 × 870 bei 75 Hz MAC	68,681	75,062
16	1280 × 720 bei 60 Hz CVT16:9	44,772	59,855
17	1280 × 800 bei 60 Hz CVT16:10	49,702	59,81
18	1280 × 1024 bei 60 Hz DMT	63,981	60,02
19	1440 × 900 bei 60 Hz CVT16:10 R	55,469	59,901
20	1440 × 900 bei 60 Hz CVT16:10	55,935	59,887
21	1600 × 1200 bei 60 Hz CVT16:9	75	60
22	1680 × 1050 bei 60 Hz CVT16:9 R	64,674	59,883
23	1680 × 1050 bei 60 Hz CVT16:9	65,29	59,954
24	1920 × 1080 bei 60 Hz CVT-RB / Xbox 360	66,7	60
25	1920 × 1080 bei 60 Hz DMT-RB	67,5	60
26	480i bei 60 Hz	15,734	59,94
27	480p bei 60 Hz	31,469	59,94
28	720p bei 60 Hz	44,955	59,94
29	1080i bei 60 Hz	33,716	59,94
30	1080p bei 60 Hz	67,433	59,94
31	576p bei 50 Hz	31,25	50
32	720p bei 50 Hz	37,5	50
33	1080i bei 50 Hz	28,125	50,08
34	1080p bei 50 Hz	56,25	50
35	3840 x 2160 bei 24 Hz	54	24
36	3840 x 2160 bei 25 Hz	56,25	25
37	3840x2160 bei 30Hz	67,5	30
38	3840 x 2160 bei 50 Hz	112,5	50
39	3840 x 2160 bei 60 Hz	135	60

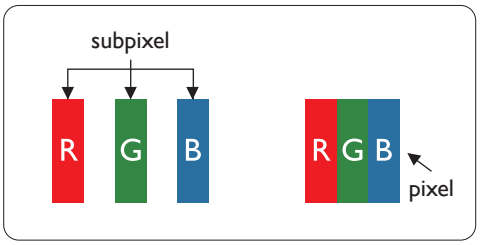
- Die PC-Textqualität ist im UHD-Modus optimal (3840 x 2160, 60 Hz).
- Ihre PC-Anzeige kann je nach Hersteller (und Ihrer Windows-Version) abweichen.
- Informationen zum Anschließen von Computer und Monitor entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Computers.
- Falls ein vertikaler und horizontaler Frequenzauswahlmodus existiert, wählen Sie 60Hz (vertikal) und 31,5KHz (horizontal). In einigen Fällen können am Bildschirm unnormale Signale (z. B. Streifen) auftreten, wenn der Computer ausgeschaltet (oder getrennt) wird. Drücken Sie in diesem Fall zum Aufrufen des Videomodus die Taste [**Eingabe**]. Stellen Sie zudem sicher, dass der Computer angeschlossen ist.
- Wenn horizontal synchrone Signale im RGB-Modus unregelmäßig wirken, prüfen Sie bitte den Energiesparmodus des Computer bzw. die Verkabelung.
- Die Tabelle der Anzeigeeinstellungen entspricht den IBM/VESA-Standards und basiert auf dem analogen Eingang.
- Der DVI-Unterstützungsmodus entspricht dem PC-Unterstützungsmodus.
- Der beste Takt für die vertikale Frequenz beträgt bei jedem Modus 60 Hz.

10. Richtlinie zu Pixelfehlern

Wir sind stets darum bemüht, Produkte von höchster Qualität anzubieten, und verwenden einige der branchenweit fortschrittlichsten Herstellungsverfahren, während wir zudem strenge Qualitätskontrollen durchführen. Dennoch sind die bei PDP- / TFT-Bildschirmen für Plasma- & LCD-Anzeigegeräte eingesetzten Pixel- oder Subpixeldefekte manchmal unvermeidlich. Kein Hersteller kann eine Gewährleistung für vollkommen fehlerfreie Bildschirme abgeben; dennoch garantiert Philips, dass alle Plasma- & LCD-Anzeigegeräte mit einer inakzeptablen Anzahl an Defekten innerhalb der Garantiedauer gemäß Ihren örtlichen Garantiebedingungen repariert werden.

In diesem Hinweis werden die verschiedenen Arten von Pixelfehlern erläutert und akzeptable Defektstufen für den LCD-Bildschirm definiert. Damit das Gerät im Rahmen der Garantie repariert wird, muss die Anzahl an Pixelfehlern einen bestimmten Wert überschreiten (vgl. Referenztabelle). Falls der LCD-Bildschirm die Spezifikationen erfüllt, werden ein Austausch im Rahmen der Garantie sowie Rückgabeforderungen zurückgewiesen. Da einige Arten oder Kombinationen von Pixelfehlern zudem auffälliger sind als andere, legt Philips bei diesen noch höhere Qualitätsstandards fest.

10.1. Pixel und Subpixel



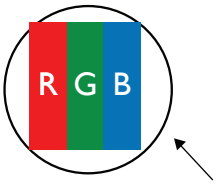
Ein Pixel oder Bildelement besteht aus drei Subpixeln in den Grundfarben Rot, Grün und Blau. Bilder werden durch eine Zusammensetzung vieler Pixel erzeugt. Wenn alle Subpixel eines Pixels erleuchtet sind, erscheinen die drei farbigen Subpixel als einzelnes weißes Pixel. Wenn alle drei Subpixel nicht erleuchtet sind, erscheinen die drei farbigen Subpixel als einzelnes schwarzes Pixel. Weitere Kombinationen beleuchteter und unbeleuchteter Pixel erscheinen als Einzelpixel anderer Farben.

10.2. Arten von Pixelfehlern + Punktdefinition

Pixel- und Subpixeldefekte erscheinen auf dem Bildschirm in verschiedenen Arten. Es gibt drei Kategorien von Pixeldefekten und mehrere Arten von Subpixeldefekten innerhalb dieser Kategorien.

Punktdefinition = Was ist ein defekter „Punkt“? :

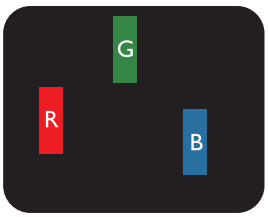
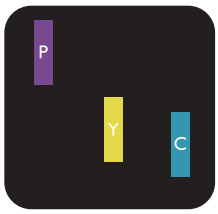
Ein oder mehrere defekte angrenzende Subpixel werden als „Punkt“ bezeichnet. Die Anzahl an defekten Subpixeln spielt bei der Definition eines defekten Punktes keine Rolle. Das bedeutet, dass ein defekter Punkt aus einem, zwei oder drei defekten Subpixeln bestehen kann, die dauerhaft leuchten oder inaktiv sind.



Ein Punkt = Ein Pixel; besteht aus drei Subpixeln (Rot, Grün und Blau).

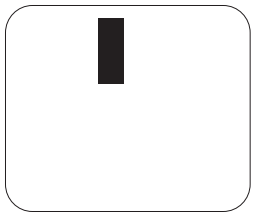
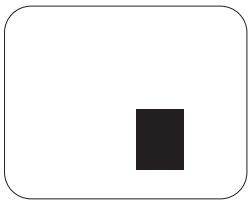
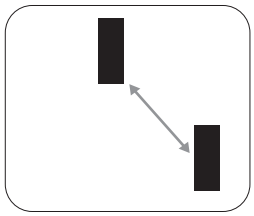
10.3. Ständig leuchtendes Pixel

Ständig leuchtende Pixel erscheinen als Pixel oder Subpixel, die immer erleuchtet „eingeschaltet“ sind. Diese Beispiele von Bright-Dot-Fehlern kommen vor:

		
Ein erleuchtetes rotes, grünes oder blaues Subpixel	Zwei benachbarte erleuchtete Subpixel: Rot + Blau = Violett Rot + Grün = Gelb Grün + Blau = Zyan (Hellblau)	Drei benachbarte erleuchtete Subpixel (ein weißes Pixel)

10.4. Dunkle Punktdefekte

Ständig schwarze Pixel erscheinen als Pixel oder Subpixel, die immer dunkel „ausgeschaltet“ sind. Diese Beispiele von Black-Dot-Fehlern kommen vor:

 Ein dunkler Punkt	 Zwei anliegende dunkle Punkte = 1 Paar dunkler Punkte	 Zwei dunkle Punkte, Spezifikationen definieren den Mindestabstand zwischen dunklen Punkten

10.5. Abstände zwischen den Pixeldefekten

Da Pixel- und Subpixeldefekte derselben Art, die sich in geringem Abstand zueinander befinden, leichter bemerkt werden können, spezifiziert Philips auch den zulässigen Abstand zwischen Pixeldefekten. In der nachstehenden Tabelle finden Sie Spezifikationen über:

- Erlaubte Anzahl an anliegenden dunklen Punkten = (anliegende Dunkle Punkte = 1 Paar dunkler Punkte)
- Mindestabstand zwischen dunklen Punkten
- Gesamtanzahl an defekten Punkten

10.6. Toleranzen bei Pixeldefekten

Damit Sie während der Gewährleistungsdauer Anspruch auf Reparatur infolge von Pixeldefekten haben, muss ein PDP-/ TFT-Bildschirm in einem Plasma- / LCD-Bildschirm von Philips Pixel oder Subpixel aufweisen, die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Toleranzen überschreiten.

Hellpunkt-Effekt	Akzeptables Niveau
1 leuchtendes Subpixel	2
Dunkelpunkt-Effekt	Akzeptables Niveau
1 dunkles Subpixel	10
Gesamtanzahl an Punktdefekten aller Typen	12

Hinweis: * 1 oder 2 anliegende Subpixel defekt = 1 Punkt defekt

10.7. Mura

Bei einigen Flüssigkristallbildschirmen (LCD) können gelegentlich dunkle Punkte oder Flecken auftreten. Dies ist in der Branche als Mura bekannt (japanischer Begriff für „Ungleichmäßigkeit“). Es dient der Beschreibung eines ungleichmäßigen Musters oder Bereichs, bei dem unter bestimmten Bedingungen ungleichmäßige Bildschirmdarstellungen auftreten können. Mura wird durch den Verschleiß der Flüssigkristall-Ausrichtungsschicht verursacht und ist normalerweise die Folge eines langen Betriebs bei hohen Umgebungstemperaturen. Dies ist ein branchenweites Phänomen, Mura ist nicht reparabel. Zudem wird es nicht durch unsere Garantie abgedeckt.

Der Mura-Effekt existiert bereits seit der Einführung der LCD-Technologie; er wird durch die Bildschirmgröße, lange Betriebszeiten (24/7-Betrieb) und den Einsatz bei schlechten Lichtbedingungen begünstigt. All diese Faktoren können die Wahrscheinlichkeit des Mura-Effekts erhöhen.

Daran erkennen Sie den Mura-Effekt

Der Mura-Effekt kann zahlreiche Symptome und verschiedenartige Ursachen aufweisen. Einige werden nachstehend aufgelistet:

- Verunreinigungen oder Fremdpartikel in der Kristallmatrix
- Ungleichmäßige Verteilung der LCD-Matrix während der Herstellung
- Ungleichmäßige Luminanzverteilung der Hintergrundbeleuchtung
- Ausübung von Druck auf das Panel
- Fehler innerhalb der LCD-Zellen
- Wärmebelastung – langer Betrieb bei hohen Temperaturen

So vermeiden Sie den Mura-Effekt

Obwohl wir eine vollständige Verhinderung des Mura-Effekts nicht garantieren können, kann die Auftretenswahrscheinlichkeit von Mura durch diese Methoden minimiert werden:

- Verringerung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung
- Verwendung eines Bildschirmschoners
- Reduzierung der Umgebungstemperatur rund um das Gerät

11. Reinigung und Problemlösung

11.1. Reinigung

Vorsicht bei Verwendung des Anzeigegerätes

- Halten Sie Hände, Gesicht und Gegenstände von den Belüftungsöffnungen des Anzeigegerätes fern. Die Oberseite des Anzeigegerätes wird durch die hohe Temperatur der Abluft, die durch die Belüftungsöffnungen austritt, üblicherweise sehr heiß. Wenn Sie Körperteile zu nah an diese Stellen bringen, können Verbrennungen und Verletzungen auftreten. Die Platzierung von Gegenständen in der Nähe der Oberseite des Anzeigegerätes kann Hitze-bedingte Schäden an den Gegenständen sowie Beschädigungen des Anzeigegerätes selbst zur Folge haben.
- Achten Sie darauf, vor dem Transport des Anzeigegerätes alle Kabel zu trennen. Wenn Sie das Gerät mit angeschlossenen Kabel transportieren, können die Kabel beschädigt werden; dadurch bestehen Brand- und Stromschlaggefahr.
- Ziehen Sie das Netzkabel zur Sicherheit aus der Steckdose, bevor Sie jegliche Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen.

Anweisungen zur Reinigung der Frontblende

- Die Vorderseite des Anzeigegerätes wurde speziell behandelt. Wischen Sie die Oberfläche vorsichtig mit einem Reinigungstuch oder einem weichen, fusselfreien Tuch ab.
- Falls die Oberfläche verschmutzt ist, tauchen Sie ein weiches, fusselfreies Tuch in eine milde Reinigungslösung. Wringen Sie das Tuch gründlich aus. Entfernen Sie den Schmutz durch Abwischen der Oberfläche des Anzeigegerätes. Wischen Sie dann mit einem trockenen Tuch nach.
- Achten Sie darauf, die Oberfläche des Bildschirms nicht mit Ihren Fingern oder harten Gegenständen zu zerkratzen oder anzustoßen.
- Verwenden Sie keine aggressiven Substanzen, wie Insektensprays, Lösungsmittel und Verdünner.

Anweisungen zur Reinigung des Gehäuses

- Falls das Gehäuse verschmutzt ist, wischen Sie es mit einem weichen, trockenen Tuch ab.
- Sollte das Gehäuse stark verschmutzt sein, tauchen Sie ein fusselfreies Tuch in eine milde Reinigungslösung. Wringen Sie das Tuch möglichst gründlich aus. Wischen Sie über das Gehäuse. Trocknen Sie die Oberfläche mit einem trockenen Tuch ab.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Kunststoffteile keine Lösung, die Öl enthält. Solche Produkte schädigen Kunststoffteile und lassen die Garantie erlöschen.
- Achten Sie darauf, dass weder Wasser noch Reinigungsmittel mit der Oberfläche des Anzeigegerätes in Kontakt kommen. Falls Wasser oder Feuchtigkeit in das Innere des Gerätes gelangt, können Betriebsstörungen und Stromschläge auftreten.
- Achten Sie darauf, das Gehäuse nicht mit Ihren Fingern oder harten Gegenständen zu zerkratzen oder anzustoßen.
- Verwenden Sie am Gehäuse keine aggressiven Substanzen, wie Insektensprays, Lösungsmittel und Verdünner.
- Platzieren Sie Gegenstände aus Gummi oder PVC nicht über einen längeren Zeitraum in der Nähe des Gehäuses.

11.2. Problemlösung

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Es wird kein Bild angezeigt	1. Das Netzkabel ist nicht angeschlossen. 2. Der Netzschalter an der Rückseite des Anzeigegerätes ist nicht eingeschaltet. 3. Der ausgewählte Eingang ist nicht angeschlossen. 4. Das Anzeigegerät befindet sich im Bereitschaftsmodus.	1. Schließen Sie das Netzkabel an. 2. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter eingeschaltet ist. 3. Stellen Sie eine Signalverbindung mit dem Anzeigegerät her.
Es treten Bildstörungen oder akustisches Rauschen auf	Dies wird durch umliegende elektrische Geräte oder fluoreszierendes Licht verursacht.	Bewegen Sie das Anzeigegerät an eine andere Position und prüfen, ob die Störungen dadurch reduziert werden.
Die Farbanzeige ist nicht normal	Das Signalkabel ist nicht richtig angeschlossen.	Stellen Sie sicher, dass das Signalkabel richtig an der Rückseite des Anzeigegerätes angeschlossen ist.
Das Bild ist verzerrt, zeigt unnormale Muster an	1. Das Signalkabel ist nicht richtig angeschlossen. 2. Das Eingangssignal kann vom Anzeigegerät nicht verarbeitet werden.	1. Stellen Sie sicher, dass das Signalkabel richtig angeschlossen ist. 2. Prüfen Sie, ob die Videosignalquelle mit Ihrem Anzeigegerät kompatibel ist. Bitte beachten Sie die Spezifikationen dieses Anzeigegerätes im entsprechenden Abschnitt.
Die Bildanzeige füllt nicht die gesamte Bildschirmgröße des Anzeigegerätes aus	1. Der Zoommodus ist nicht richtig eingestellt. 2. Scan-modus ist möglicherweise falsch auf Under-scan eingestellt. 3. Falls das Bild über den Bildschirmrand hinausragt, muss der Scan-modus möglicherweise auf Under-scan eingestellt werden.	Passen Sie die Anzeigegeometrie und Zeitfrequenzparameter über die Funktionen Zoom-modus oder Freier Zoom im Bildschirm-Menü an.
Es wird Ton, aber kein Bild ausgegeben	Eingangssignalkabel ist falsch angeschlossen.	Stellen Sie sicher, dass sowohl Video- als auch Audioeingänge richtig angeschlossen sind.
Es wird Bild, aber kein Ton ausgegeben	1. Eingangssignalkabel ist falsch angeschlossen. 2. Die Lautstärke ist vollständig reduziert. 3. {**Stumm**} ist eingeschaltet. 4. Es ist kein externer Lautsprecher angeschlossen.	1. Stellen Sie sicher, dass sowohl Video- als auch Audioeingänge richtig angeschlossen sind. 2. Schalten Sie den Ton mit den Tasten [+] oder [—] ein. 3. Schalten Sie die Stummschaltung mit der Taste [🔇] ab. 4. Schließen Sie externe Lautsprecher an und passen die Lautstärke entsprechend an.
Einige Bildelemente leuchten nicht auf	Einige Pixel am Display sind ausgeschaltet.	Dieses Display verwendet hochpräzise Technologie: allerdings werden einige Pixel des Displays möglicherweise nicht angezeigt. Dies ist keine Fehlfunktion.
Nachbilder können auch dann noch gesehen werden, wenn das Anzeigegerät ausgeschaltet ist. (Beispiel: Standbilder, inklusive Logos, Videospielen, Computerbildern, und Bildanzeige im 4:3-Normalmodus)	Ein Standbild wird längere Zeit angezeigt	Achten Sie darauf, dass Standbilder nicht längere Zeit angezeigt werden, da dies Nachbilder verursachen kann, die sich in den Bildschirm einbrennen.

12. Technische Daten

Anzeige:

Element	Spezifikationen		
	43BDL4050Q	50BDL4050Q	55BDL4050Q
Bildschirmgröße (aktiver Bereich)	108 cm / 42,5 Zoll	125,7 cm / 49,5 Zoll	138,7 cm / 54,6 Zoll
Bildformat	16:9	16:9	16:9
Anzahl an Pixeln	3840 (H) x 2160 (V)	3840 (H) x 2160 (V)	3840 (H) x 2160 (V)
Pixelabstand	0,2451 (H) x 0,2451 (V) [mm]	0,2854 (H) x 0,2854 (V) [mm]	0,315 (H) x 0,315 (V) [mm]
Anzeigbare Farben	8 Bit +FRC, 1,07 Milliarden Farben	8 Bit +FRC, 1,07 Milliarden Farben	8 Bit +FRC, 1,07 Milliarden Farben
Helligkeit (typisch)	500 cd/m^2	500 cd/m^2	500 cd/m^2
Kontrastverhältnis (typisch)	1200:1	4000:1	5000:1
Betrachtungswinkel	178 Grad	178 Grad	178 Grad

Ein-/Ausgänge:

Element		Spezifikationen
Lautsprecherausgang	Interne Lautsprecher	10 W (L) + 10 W (R) [RMS]/8 Ω 82 dB/W/M/160 Hz bis 13 KHz
Audioausgang	3,5-mm-Klinkenbuchse x 1	0,5 V [rms] (normal) / 2 Kanäle (L+R)
Audioeingang	3,5-mm-Klinkenbuchse x 1	0,5 V [rms] (normal) / 2 Kanäle (L+R)
RS232	2,5-mm-Klinkenbuchse x 2	RS232-Eingang / RS232-Ausgang
RJ-45	RJ-45-Anschluss x 1 (8-polig)	10/100-LAN-Port
HDMI-Eingang	HDMI-Anschluss x 2 (Typ A) (19-polig)	Digitales RGB: TMDS (Video + Audio) Max.: Video - 720p, 1080p, 3840 x 2160/60 Hz Audio - 48 KHz/ 2 Kanäle (L+R) Unterstützt nur LPCM
DVI-I-Eingang	DVI-I-Anschluss	Digitales RGB: TMDS (Video) Analoges RGB: 0,7 V [p-p] (75 Ω), H/CS/V: TTL (2,2 kΩ), Max.: 1920 x 1080/60 Hz (WUXGA)
IR-eingang/-ausgang	3,5 mm x 2	Infrarot durchschleifen oder Infrarot verteilen
USB-Eingang	USB 2.0 x 2 (Typ A)	USB-Multimedia-Wiedergabe und Serviceanschluss
USB-Eingang	USB 3.0 x 1 (Typ A)	USB-Multimedia-Wiedergabe
Erweiterungssteckplatz	USB 3.0 x 1	Reserviert für CRD22
SD-Karte	microSD-Karte	Unterstützt bis 1 TB

Allgemein:

Element	Spezifikationen		
	43BDL4050Q	50BDL4050Q	55BDL4050Q
Netzeingang	100 bis 240V Wechselspannung, 50/60 Hz	100 bis 240V Wechselspannung, 50/60 Hz	100 bis 240V Wechselspannung, 50/60 Hz
Stromverbrauch (max.)	121 W	128 W	163 W
Stromverbrauch (typ.)	65 W	73 W	111 W
Stromverbrauch (Bereitschaftsmodus und ausgeschalteter Modus)	< 0,5 W	< 0,5 W	< 0,5 W
Netz-Abschaltmodus (W)	0 W	0 W	0 W
Abmessungen (ohne Ständer) [B x H x T]	973,0 x 561,2 x 63,5 mm	1128,4 x 649,0 x 63,5 mm	1241,8 x 712,6 x 63,6 mm
Gewicht (ohne Ständer)	11,1 Kg	14,3 Kg	17,2 Kg
Bruttogewicht (ohne Ständer)	14,5 Kg	18,4 Kg	21,7 Kg

Umgebungsbedingungen:

Element		Spezifikationen
Temperatur	Betrieb	0 bis 40 °C
	Storage (Lagerung)	-20 bis 60 °C
Feuchtigkeit	Betrieb	20 bis 80 % relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)
	Storage (Lagerung)	5 bis 95 % relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)
Höhe	Betrieb	0 - 5.000 m
	Lagerung / Transport	0 - 9.000 m

PHILIPS

Professional
Display Solutions

Warranty

Garantierichtlinie für Philips' professionelle Displaylösungen

Wir danken Ihnen für den Kauf dieses Philips-Produktes. Philips-Produkte wurden entsprechend anspruchsvoller Standards entwickelt und hergestellt. Sie bieten hochwertige Leistung, sind leicht einzusetzen und leicht zu installieren. Wenn Schwierigkeiten bei Verwendung des Produktes auftreten, sollten Sie zunächst die Bedienungsanleitung oder Informationen im Support-Abschnitt der Website, auf der Sie (je nach Produkttyp) eine herunterladbare Bedienungsanleitung, häufig gestellte Fragen, Anleitungsvideos oder ein Support-Forum finden können, zurate ziehen.

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass das Produkt repariert werden muss, arrangieren wir für Ihr Philips-Produkt innerhalb der Garantiedauer eine kostenlose Garantie, sofern das Produkt in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung verwendet wurde (z. B. unter geeigneten Umgebungsbedingungen).

Für diese Produktkategorien ist ein Partnerunternehmen von Philips Garantiegeber des Produktes. Bitte prüfen Sie die mit Ihrem Produkt gelieferte Dokumentation.

Wer wird von der Garantie abgedeckt?

Ihre Garantieabdeckung beginnt mit dem Erstkaufdatum des Produktes. Zur Inanspruchnahme des Garantieservices müssen Sie einen Kaufbeleg vorweisen können. Gültige Quittungen oder sonstige Dokumente, die zeigen, dass das Produkt von Ihnen gekauft wurde, werden als Kaufbelege angesehen.

Was wird von der Garantie abgedeckt?

Falls innerhalb der Garantiedauer ein Defekt aufgrund von Material- und/oder Verarbeitungsfehlern auftritt, arrangieren wir eine kostenlose Reparatur. Wenn eine Reparatur nicht möglich oder wirtschaftlich ist, könnten wir das Produkt durch ein neues oder gleichwertiges aufbereitetes Produkt mit ähnlicher Funktionalität ersetzen. Der Ersatz wird nach unserem Ermessen angeboten und die Garantiedauer gilt unverändert ab dem Erstkaufdatum des Produktes. Bitte beachten Sie, dass alle Teile, einschließlich der reparierten und ersetzten Teile, nur für den ursprünglichen Garantiezeitraum gedeckt sind.

Was deckt die Garantie nicht ab? Ihre Garantie deckt Folgendes nicht ab:

- Folgeschäden (unter anderem einschließlich des Verlusts von Daten oder Einkommen) sowie Entschädigung für jegliche eigens ausgeführte Aktivitäten, wie Speicherung oder Wiederherstellung von Daten. (In manchen Staaten ist der Ausschluss von beiläufigen und Folgeschäden nicht erlaubt, sodass der oben genannte Ausschluss auf Sie möglicherweise nicht zutrifft. Dies beinhaltet u. a. urheberrechtlich geschütztes sowie nicht geschütztes Material.);
- Kosten für die Installation oder Einrichtung des Produktes, die Einstellung dessen Steuerungen für den Kunden und die Installation oder Reparatur verschiedener Arten externer Geräte (z. B. WLAN, Antenne, SUB-Dongle, OPS-Geräte) und anderer Systeme, die nicht Bestandteil des Produkts sind.
- Empfangsprobleme aufgrund von Signalbedingungen, Kabel- oder Antennensystemen außerhalb der Einheit.
- Produkte, die modifiziert oder angepasst werden müssen, damit sie in einem Land eingesetzt werden können, für das sie nicht entwickelt, hergestellt, gebilligt und/oder genehmigt wurden; ebenso die Reparatur von Produkten, die infolge dieser Modifikationen beschädigt wurden;
- Bei veränderter, gelöschter, entfernter oder unleserlich gemachter Modell- oder Herstellungsnummer des Produktes.

Die Garantie gilt, sofern das Produkt angemessen für seinen vorgesehenen Verwendungszweck und in Übereinstimmung mit den Bedienungsanweisungen verwendet wurde.

Garantieservice und Informationen erhalten

Bitte wenden Sie sich für detaillierte Informationen zur Garantieabdeckung und zusätzliche Support-Anforderungen sowie eine Helpline an den Verkäufer und/oder Systemintegrator, von dem Sie das Produkt erworben haben. Bitte beachten Sie, dass diese eingeschränkte Garantie in den USA nur für Produkte gilt, die auf dem Festland der USA, in Alaska oder auf Hawaii erworben wurden.

Bevor Sie Dienstleistungen anfordern

Bitte lesen Sie vor der Anforderung von Dienstleistungen in Ihrer Bedienungsanleitung nach. Mit den dort aufgeführten Anweisungen können Sie sich u.U. einen diesbezüglichen Anruf ersparen.

Garantiedauer

Die Garantiedauer der Signage-Anzeige von PHILIPS ist nachstehend aufgelistet. Bitte beachten Sie bei in dieser Tabelle nicht aufgeführten Regionen die jeweilige Garantieerklärung.

Die Standard-Garantiedauer der Signage-Anzeige von PHILIPS ist nachstehend aufgelistet. Bitte beachten Sie bei in dieser Tabelle nicht aufgeführten Regionen die lokale Garantieerklärung.

Region	Standard-Garantiedauer
USA, Kanada	3 Jahre
China	3 Jahre
Japan	3 Jahre
Rest der Welt	3 Jahre
Mexiko	3 Jahre
Brasilien	3 Jahre
Chile	3 Jahre
Peru	3 Jahre

Beachten Sie, dass für professionelle Produkte spezifische Garantiebedingungen der Verkaufs- oder Kaufvereinbarung gelten können.

Index

A

An einer Wand montieren 11
Angepasste App 38
Auspacken 8
Auspacken und installieren 8

B

Batterien in die Fernbedienung einlegen 19
Bedienfeld 13
Bedienung 25
Betriebsreichweite der Fernbedienung 19
Browser 31

D

Der richtige Umgang mit der Fernbedienung 19

E

Eingabe/Ausgänge 14
Eingangsmodus 59
Einstellungsschnittstelle 39
Externes Gerät anschließen 22
Externes Gerät anschließen (Multimedia-Player) 22

F

Fernbedienung 15

G

Garantierichtlinie für Philips' professionelle Displaylösungen 67

I

Im Hochformat installieren 12
Infrarotsignal durchschleifen 23
Installationshinweise 10
IR-Verbindung 23

K

Kabelnetzwerkverbindung 24

L

Lieferumfang 10

M

Medienplayer 27
Mehrere Anzeigegeräte in einer Daisy Chain-Konfiguration anschließen 23

N

Netzschalter-Abdeckung 21

O

OSD-Menü 52

P

PC anschließen 22
PDF-Player 35

R

Reinigung und Problemlösung 63
Richtlinie zu Pixelfehlern 60

S

Sicherheitshinweise 1

T

Technische Daten 65
Teile und Funktionen 13

U

Unterstützte Medienformate 58
USB-Abdeckung 20

2025 © TOP Victory Investments Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt wurde hergestellt von und wird verkauft unter Verantwortung von Top Victory Investments Ltd., und Top Victory Investments Ltd. Ist der Garantiegeber in Bezug auf dieses Produkt. Philips und der Philips-Schild sind eingetragene Marken der Koninklijke Philips N. V. und werden unter Lizenz verwendet.

Technischen Daten können sich ohne Vorankündigung ändern.

Version: V1.00 09.09.2025